

Vorwort	3
1. Organisation, Personal	4
1.1 Organisation	4
1.2 Personal	4
1.3 Ausbildung	4
1.4 Fortbildung	5
2. Haushalt	6
2.1 Verfügbare Mittel	6
2.2 Ausgaben für ausgewählte Kaufarten	6
2.4 Fundraising	7
3. Gebäude und Einrichtungen	8
4. Abteilung 1 Datenverarbeitung	10
4.1 Personal	10
4.2 Systemverwaltung Lokales Bibliothekssystem BABSY / i3v und WWW-Server	10
4.3 Systemverwaltung CD-ROM-Netz	11
4.4 Systemverwaltung Dokumentlieferung	12
4.5 Systemverwaltung lokales Netz, PC-Verwaltung Hardware einschließlich Standard-Software und Dienstleistungen	13
4.6 Projekt Migration ALEPH 500 Lokalsystem	14
Dezember	17
5. Abteilung 2 Digitale Medien	20
5.1 Betreuung von digitalen Texten und Electronic Publishing	20
5.2 Web-Design und Integration digitaler Dienste, WWW-Seiten-Aktualisierung	20
5.3 Elektronische Dissertationen und Zeitschriften	21
DFG-Projekte	22
6. Abteilung 3 Erwerbung und Erschließung	23
6.1 Erwerbung	23
6.2 Erschließung	26
7. Abteilung 4 Fachreferate	30
7.1 Wirtschaftswissenschaften	30
7.2 Rechtswissenschaft	30
7.3 Geographie/Geowissenschaften, Soziologie, Ethnologie	31
7.4 Mittelalterliche und Neuere Geschichte	33
7.5 Klassische Philologie, Alte Geschichte/Papyrologie, Archäologie, Ägyptologie, Kunstgeschichte, nicht vertretene Fächer I	34
7.7 Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft, Romanistik (einschl. Lusitanistik) und Germanistik	36
7.8 Pädagogik, allgemeine und fächerübergreifende Literatur, nicht vertretene Fächer II	38
7.9 Psychologie	39
7.10 Mathematik, Informatik und Linguistische Datenverarbeitung	40
7.11 Fachreferate Slavistik, Anglistik	42
7.12 Sinologie	42
8. Abteilung 5 Benutzung und Information	44
8.0 Öffnungszeiten	44
8.1 Auskunft	44
Personal	44
Fortbildung	44
Dienstreisen und Veranstaltungen	44
Informationsmittel	45
Führungen	45
Schulungen	45

8.2 Ausleihe	46
8.3 Fernleihe	48
8.4 Medienverwaltung	50
8.5 Medienausstattung	52
8.6 Buchbinderei und Einbandstelle	52
9. Öffentlichkeitsarbeit	54
9.1 Führungen	54
9.2 Ausstellungen	55
9.3 Veranstaltungen	55
9.4 Veröffentlichungen	55
Veröffentlichungen von Mitarbeitern	55
9.6 Mitarbeit in Gremien	57

Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht der Universitätsbibliothek Trier für das Jahr 2001 erscheint in der bereits bekannten Form. Die Tätigkeit im Jahr 2001 war insgesamt dominiert von der für 2002 geplanten EDV-Systemumstellung auf ALEPH 500 sowie der Sanierung des Bibliotheksgebäudes bei laufendem Betrieb.

Für vielseitige Unterstützung bei der Erstellung des Berichtes danke ich Frau Geibert, Frau Unkhoff-Giske, Herrn Bausch und Herrn Dr. Gottheiner.

Verbesserungsvorschläge werden gerne aufgegriffen.

Trier, im Juni 2002

Dr. H. Müller

1. Organisation, Personal

1.1 Organisation

In der Besetzung der Geschäftsstelle ergab sich zu Anfang des Jahres erneut eine Veränderung: Die Stelleninhaberin ließ sich Ende Februar zur Kreisverwaltung Trier-Saarburg versetzen. Im Sommer wurde dem organisatorisch durch eine Änderung des Geschäftsverteilungsplans Rechnung getragen: die Personalsachbearbeitung (Urlaub, Krankheit, Abwesenheit etc.) wurde dem Sekretariat, alle Haushaltsangelegenheiten der Rechnungsstelle übertragen. Statistikfragen sowie die Betreuung des Informationssystems Acta UB wurden von einer Mitarbeiterin des Gehobenen Bibliotheksdienstes übernommen.

1.2 Personal

Im Laufe des Jahres schieden 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Dienst der Bibliothek aus:

Frau Recht (28.02.), Herr Schwarz (28.02.), Herr Schulte (31.03.), Herr Hausknecht (31.03.), Herr PD Dr. Albrecht (31.03.) und Frau Krause (31.10.). Herr Schulte hatte der Bibliothek 28 Jahre lang als Leiter der Monographienerwerbung angehört und war in der Vergangenheit in hohem Maße für die Literaturbeschaffung verantwortlich. Herr Hausknecht hatte im Anschluss an seine Referendarzeit für 6 Monate die Vertretung von Frau Dr. Schwalbach während ihres Erziehungsurlaubs übernommen. Herr Dr. Albrecht hatte als Mitarbeiter auf einer von der DFG finanzierten Stelle die Erschließung des Nachlasses von Prof. Tenbruck durchgeführt. Frau Krause war seit 1980 als Direktionssekretärin tätig und feierte mit dem Eintritt in den Vorruhestand gleichzeitig ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Im gleichen Zeitraum kehrten die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder an die Bibliothek zurück bzw. traten ihren Dienst neu an:

Frau Mayer (02.01., Erziehungsurlaub), Frau Wessel (02.01., Erziehungsurlaub), Frau Wolter (01.05., Freistellung als Personalrat), Herr März (26.06., Neueinstellung), Frau Dr. Schwalbach (01.07., Erziehungsurlaub), Frau Brandner-Weiß (01.08., Neueinstellung), Herr Dr. Reinstein (01.10., DFG-Projekt).

Frau Bierwisch trat zum 01.04. die Nachfolge von Herrn Schulte als Leiterin der Monographienerwerbung an.

Der erstmals von der Bibliothek zu verantwortende Personalhaushalt, der insbesondere durch die zu erbringenden Einsparungsaufgaben gekennzeichnet war, konnte so abgewickelt werden, dass nicht nur die Einsparauflage von rund DM 331.000 erbracht wurde, sondern auch ein gewisser Puffer für 2002 gebildet werden konnte. Dies war in erster Linie auf den Einsatz von studentischen Hilfskräften zurückzuführen, die im Rahmen der Mittelschöpfung aus Geldern bezahlt wurden, die durch kurzfristige kw-Vermerke nicht mehr mit Stammpersonal besetzt worden waren. Sollten diese Stellen tatsächlich wegfallen – wofür es nach wie vor keine eindeutige Aussage aus dem Fachministerium gibt –, dann entsteht ein bedrohlicher Engpass im Bereich der Öffnungszeiten und Benutzungsdienstleistungen. Auch die zentrale Rekatalogisierung würde in erheblichem Maße darunter leiden.

1.3 Ausbildung

Die Universitätsbibliothek betreute 2001 während unterschiedlicher Praktikums- und Ausbildungszeiten insgesamt 8 Auszubildende und Interessenten der bibliothekarischen Berufe. Zur Durchführung dieser Ausbildungsgänge wurde ein detaillierter Ausbildungsplan erstellt, danach folgte die Terminierung und inhaltliche Koordinierung des praxisbegleitenden Unterrichts. Die Ausbildung endete mit den Abschlussgesprächen und Beurteilungen. In der Ausbildung zum Höheren Bibliotheksdienst beendete Herr Dr. Gernot Lorenz den ein Jahr dauernden praktischen Teil seiner Ausbildung und wurde im September an die

Bibliotheksschule Frankfurt abgeordnet. Frau Christine Hörr begann im Höheren Bibliotheksdienst im Oktober mit dem einjährigen Praxisteil ihrer Ausbildung. Im Gehobenen Dienst begannen Frau Silvia Lenz und Herr Frank Krollmann ihren 15 Monate dauernden Ausbildungsabschnitt. Im Schülerpraktikum betreute die Bibliothek Anne Geißler, Lucas Hansen, Benjamin Meyer und Ruth Linden.

1.4 Fortbildung

Zahlreiche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nahmen an verschiedenen Fortbildungen teil. Insbesondere fanden aufgrund der 2002 anstehenden EDV-Lokalsystemumstellung zahlreiche Fortbildungen zum neuen Lokalsystem ALEPH 500 statt. Die Tabelle 10.15 im Anhang gibt eine chronologische Übersicht über die stattgefundenen Fortbildungen und Dienstreisen.

2. Haushalt

2.1 Verfügbare Mittel

		(2000)
Gesamtetat UB Trier	3.703.391,53	(3.714.493)
Abzüglich Sachmittel, Einbandmittel etc. verblieben für den Medieneinkauf:	3.132.890,56	(3.148.172)
Hiervon ausgegeben:	2.710.359,00	(3.298.922)
Rest:	422.534,13	(-150.749)

In den Mitteln für Medieneinkauf sind sämtliche hierfür verfügbaren Gelder enthalten, inklusive der Ausgaben von Berufungsmitteln der Fächer, Zuschüsse verschiedenster Art, Überträge etc.

2.2 Ausgaben für ausgewählte Kaufarten¹

Zeitschriften	1.386.515,-	(1.891.739,-)
Monographien (Bände)	819.969,-	(884.200,-)
CD-ROM	84.099,-	(92.727,-)
Mikromaterialien	18.580,-	(26.754,-)

Die relativ große Differenz zwischen den Zeitschriftenausgaben der Jahre 2000 und 2001 lässt sich auf zwei Ursachen zurückführen: Zum einen fand bereits am Ende des Jahres 2000 eine Vorauszahlung auf Zeitschriftenrechnungen für das Jahr 2001 statt und zum anderen war der Rechnungsschluss im Jahre 2001 relativ früh, so dass einige Rechnungen erst im Jahre 2002 berücksichtigt werden können.

2.3 Mittel aus Berufungs- und Bleibeverhandlungen

Insgesamt:	185.729,-	(193.669,-)
Ausgegeben:	103.640,-	(139.324,-)
Davon entfielen auf:		
Pädagogik	6.752,-	
Medienwissenschaft	7.824,-	
Klassische Philologie	111,-	
Romanistik	2.004,-	
Anglistik	11.522,-	
Slavistik	1.813,-	
Japanologie	19.015,-	
Geschichte u. Papyrologie	14.665,-	
Kunstgeschichte	1.823,-	
Ägyptologie	3.305,-	
Politikwissenschaft	9.516,-	
Betriebswirtschaft	282,-	

¹ Ohne Loseblattausgaben und Lieferungswerke; die Ausgaben für Zeitschriften umfassen auch einen Teil der unter „CD-ROM“ und „Mikromaterialien“ aufgeführten Summen.

Mathematik	4.224,-
Informatik	3.583,-
Rechtswissenschaft	9.537,-
Geographie	7.664,-

2.4 Fundraising

Im Zusammenhang mit relativ gesehen knapper werdenden Mitteln – d.h. konstante Etatzuweisung seitens der Universität bei stets steigenden Preisen insbesondere im Zeitschriftenbereich und Datenbanken – blieb Fundraising auch im Jahre 2001 ein wichtiger Bestandteil der Mittelbeschaffung.

Dem Fach Rechtswissenschaft wurden von der Fachschaft Jura DM 2000 gespendet. Der Vater eines Studierenden bezahlte zwei Zeitschriften für das Fach Betriebswirtschaftslehre im Wert von DM 294. Zusätzlich spendete ein Professor der Universität, der anonym bleiben möchte („Mr. 10%“), auf jede Spende an die Bibliothek zusätzlich 10% der gespendeten Summe zweckgebunden. Angeregt wurde der spendable Professor durch ähnliche Aktionen in den USA, wobei er natürlich auf zahlreiche Nachahmer hofft. Eine entsprechende Pressemitteilung der Bibliothek und Artikel im *Unijournal* und im *Trierischen Volksfreund* erzeugten eine bundesweite Nachfrage von überregionalen Presseorganen: *DVZ*, *Unicum*, *Rhein-Neckar-Zeitung* etc.

Gute Ideen auf diesem Gebiet müssen weiterhin gesucht und umgesetzt werden.

3. Gebäude und Einrichtungen

Die Probleme, die im Vorjahr bestanden, waren auch im Jahre 2001 dominierend: Die Aufgaben und Arbeiten in Zusammenhang mit der voranschreitenden Sanierung im Gebäudekomplex A/B sowie die unbefriedigende Lösung beim Neubelag der Brücke zwischen B und C.

Die Sanierung der Lesesäle im Gebäude A/B schritt weiter planmäßig voran: Die Ende 2000 begonnene Renovierung in A 2.OG wurde einschließlich der Rückverlagerung der dort originär aufgestellten Bücher Ende Mai 2001 abgeschlossen. Es folgte umgehend die Räumung des nächsten Abschnittes B 2. OG; diese Sanierungsmaßnahme konnte Ende September 2001 beendet werden. Danach begann mit der Räumung des Lesesaals B 1. OG der letzte Abschnitt der Sanierung des Bibliotheksteils in A/B. Dazu musste insbesondere der viel frequentierte Zugang mit seinem Kontrollschalter ebenso nach A 1.OG verlegt werden wie der räumlich und sachlich in der Nähe angesiedelte Rara-Leseraum. Beides gelang im Wesentlichen noch vor Beginn des WS 2001/02. Dass alle verlagerten Bücher während der gesamten Umzugszeit weiterhin im Freihandzugriff benutzbar waren, versteht sich von selbst. Konnten bislang für die Dauer der Renovierung die einzelnen Bibliotheksteile vom Rest abgetrennt werden, ohne dass daraus wesentliche funktionale Einbußen resultierten (die entsprechenden Abschnitte konnten durch die verschließbaren Feuerschutztore von der restlichen Bibliothek abgetrennt werden), so war jetzt für den Lesesaalteil B 1.OG eine aufwendige Tunnelkonstruktion notwendig, denn durch ihn führt der Weg von der Bibliothekszentrale zu den übrigen Lesesälen in den Gebäuden A, B und C. Seine Scharnierfunktion innerhalb des Kontinuums musste unbedingt gewahrt werden, da sonst erhebliche Einbußen bei Öffnungstagen und Öffnungszeiten gedroht hätten.

Durch die Nutzung eines universitären Übungsraumes als Ausweichlager für die Dissertationen war der Universität ein Engpass für die Abhaltung von Veranstaltungen entstanden, dem die Bibliothek in der Form abzuhelfen versuchte, dass sie im Sommersemester 2001 die Gruppenräume A 103 und B 103 für Veranstaltungen zur Verfügung stellte. Die Lösung bewährte sich nicht, da das Problem der Mitnahme von Taschen und Überbekleidung zu den dort stattfindenden Veranstaltungen zum Teil zu erregten Diskussionen bei Ein- und Ausgangskontrolle führte. Daher wurde durch Auslagerung von Regalmaterial und Dubletten an den neuen Standort H Raum für die Unterbringung der Dissertationen geschaffen und der Übungsraum wieder zur Verfügung gestellt.

Im Laufe des Jahres begannen zudem die Planungen für die Renovierung der gesamten Bibliothekszentrale. In einer gemeinsamen Besprechung am 08.02.2001 hatten sich alle Beteiligten (Finanzministerium, Fachministerium, Bauverwaltung, Gewerbeaufsichtsamt, Hochschulleitung und Bibliothek) auf eine Sanierung beginnend im Laufe des Jahres 2002 geeinigt. Sie soll die Erneuerung der Dächer, Fassaden, Fenster, Fußböden, Decken, Beleuchtung und Energieversorgung umfassen. Dem vorausgegangen waren Schadstoffmessungen in der Raumluft, die zwar noch keine kritischen Ergebnisse erbrachten, es aber angeraten sein ließen, das Vorhaben nicht auf die lange Bank zu schieben. Die anschließend in die Wege geleiteten Überlegungen zur Ablaufplanung sehen einen Baubeginn im unmittelbaren Anschluss an die Beendigung der Sanierung von A/B im Frühjahr 2002 vor. Damit soll auch die Beseitigung der Baumängel verbunden sein, die die Feuerwehr anlässlich einer Begehung im alten Magazinteil konstatiert hatte.

Die kurzfristige Notlösung vom Jahresende 2000, den neu verlegten PVC-Boden auf der Brücke B-C mit Anti-Rutschmatten wenigstens halbwegs sicher begehbar zu machen, um die Sturzgefahr durch Glatteisbildung bzw. Nässefilm zu verhindern, musste recht lange beibehalten werden, da zunächst nicht geklärt werden konnte, wer diesen Missstand, der sich im Laufe des Sommers noch durch unfallträchtige Blasenbildung verschlimmerte, zu verantworten hatte. Im Oktober kam es dann endlich kurzfristig zu einer erneuten

Renovierung, diesmal unter Verwendung eines Teppichbodens. Bislang gibt es keine Beanstandungen.

Zu den kleineren Baumaßnahmen des Jahres gehörte der Einbau einer neuen Drehtür für den Lesesaal D (Psychologie) sowie die Schaffung eines „Ersatzschulungsraumes“ durch die Verdichtung der Aufstellung der Zettelkataloge. Er war notwendig geworden, weil der bisherige Schulungsraum durch die Einführung des ALEPH 500-Lokalsystems für die Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingerichtet werden musste und eine Mehrfachnutzung des Raumes für alle Aufgaben (Mitarbeiterschulung, CIP-Pool und Einführungsveranstaltungen) technisch und organisatorisch nicht machbar war. Dass dabei Verschlechterungen (Lärm, Veränderung der Voreinstellung der Rechner durch Benutzer, schlechte Lichtverhältnisse) insbesondere für die Einführungsveranstaltungen in Kauf genommen werden mussten, war absehbar, ließ sich aber nicht vermeiden.

Schließlich konnten im September drei Videokameras an den Zugängen zum offenen Magazin installiert werden, die eine gewisse Raumkontrolle bieten. Ihrer Installation waren längere Diskussionen über die Notwendigkeit und Zulässigkeit vorausgegangen, nachdem sich eine Überwachung aus konkretem Anlass empfohlen hatte.

Angesichts des Baufortschritts beim Gebäude H am neuen Standort Petrisberg wurden zu Jahresende 2001 auch die Planungsüberlegungen für die Einrichtung der Bibliothek für die Fächer Geographie/Geowissenschaften und Mathematik wieder aufgenommen.

4. Abteilung 1 Datenverarbeitung

Im Jahr 2001 waren nicht nur der laufende Produktionsbetrieb und die Weiterentwicklung der eingesetzten EDV-Systeme, wie des Bibliotheksverwaltungssystem BABSY / i3v, des CD-ROM-Angebots im Campus-Netz und auf Einzelarbeitsplätzen, der WWW-Server und der Dokumentenlieferung sowie die Funktionsfähigkeit sämtlicher Endgeräte zu gewährleisten, sondern auch die Projektarbeiten zur Migration und Installation des lokalen Bibliotheksverwaltungssystem ALEPH 500 zu bewältigen.

4.1 Personal

Herr Metzdorf arbeitet seit Oktober 2001 wieder ganztags. Der Vertreter der halben Stelle, Herr Eberhard, erhielt eine Vertragsverlängerung von Oktober 2001 bis April 2002 für Projektarbeiten.

4.2 Systemverwaltung Lokales Bibliothekssystem BABSY / i3v und WWW-Server

Nach der Systemumstellung im HBZ auf ALEPH 500 im Jahr 2000 stand im Berichtszeitraum 2001 zunächst nur der MAB2-Grunddienst, d.i. der Datenabzug des Gesamtbestandes der Bibliothek (soweit EDV-katalogisiert) zur Verfügung, was weiterhin Verzögerungen bei der Aktualisierung des lokalen Online-Katalogs nach sich zog. Weitere Anforderungen ergaben sich durch die Einführung berührungsloser Lesegeräte für die TUNIKA und durch die Euro-Umstellung zum 01.01.2002.

Die Arbeiten im einzelnen:

Januar

- OPAC-Update (19.01.)

Februar

- Erneuerung des Web-Site-Zertifikates für den WWW-NT-Server (WWW-Benutzerplatz mit verschlüsselter Datenübertragung)

März

- OPAC-Update (30.03.)

April

- Zeitschriftenheftanzeige im OPAC für angemeldete Benutzer und Benutzerinnen (seit 18.04.)

Mai

- OPAC-Update (27.05.)

August

- OPAC-Update (11.08.)
- Ausfall des Servers für die i3v-Zeitschriftenverwaltung wegen eines Hardware-Fehlers während einer Woche. Der aufgelaufene Stau der Zeitschriftenhefte wurde von der Zeitschriftenstelle dank überlegter Arbeitsorganisation kurzfristig eingearbeitet.

September

- OPAC-Update (29.09.); bis November wurde der Standard von 1999 / 2000 vor der System-Migration des HBZ mit 14-tägigem MAB2-Änderungsdienst und ca. 14-tägigem Zeitverzug erreicht.

Oktober

- Performance-Probleme in der Zeitschriftenverwaltung mit i3v wurden beim Anbieter reklamiert und am 24.10. behoben.
- Die Spezifikation der Schnittstelle zum zusätzlichen Anschluss der von der Verwaltung bestellten berührungslosen TUNIKA-Lesegeräte wurde erstellt. Alle ab 01.10. neu immatrikulierten Studierenden erhalten eine TUNIKA mit der Exemplarziffer „0“ (statt bisher „2“), das Programm zur Übernahme der Studierendendaten wurde entsprechend geändert.
- Ausfall der WWW-NT-Servers wegen Virenbefall. Das Antivirenprogramm McAfee konnte auch vor erneuten Infektionen nicht schützen, daher war eine komplette Neuinstallation erforderlich. Während des Ausfalls wurden die Dienste nach Anmeldung, also die Selbstbedienungsfunktionen des Benutzungsplatzes, über den (alten) unverschlüsselten Zugang (Vorschaltrechner-Version) ohne Zeitschriftenheftanzeige bereitgestellt.

Oktober bis Dezember

- Anfertigung eines Programms zur Re-Verschlagwortung, das auf den PCs der Buchbearbeitung nach mehrfachen Korrekturwünschen zum Einsatz kommt. Die mit der Re-Verschlagwortung bislang einhergehende Verwendung von Laufzetteln (Ident-Nr. der nachzuarbeitenden Titelsätze) wurde stark reduziert.

Dezember

- Die Euro-Umstellung des Ausleihsystems BABSYS wurde am 31.12. bei geschlossener Bibliothek vorgenommen, um den Ausleihbetrieb nicht zu stören, die Informationslücke der Konto-Information so gering wie möglich zu halten und die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Dazu waren Konvertierungsläufe für alte Gebührendaten und Änderungen der Voreinstellungen für neue Gebühren erforderlich. Weiter mussten Brief- und eMail-Vorlagen sowie die WWW-Seiten mit Gebührenangaben angepasst werden.
- Schließlich musste noch die Exemplarziffer der „alten“ Studierendenausweisnummern in BABSYS für die Bedienung der berührungslosen TUNIKA-Lesegeräte auf „0“ gesetzt werden.
- Für die Euro-Umstellung der Zeitschriftenverwaltung i3v wurden am 17.12. vorbereitende Maßnahmen durch den Anbieter durchgeführt – die eigentliche Euro-Umstellung erfolgte dann am 27.12.2001.

4.3 Systemverwaltung CD-ROM-Netz

Im Jahr 2001 wurde das CD-ROM-Angebot auf insgesamt 130 Datenbanken erweitert. Für 5 Datenbanken wurde die Umstellung von CD-ROM auf Online-Zugriff mit Hilfe des NETMAN-Explorers realisiert. Entsprechend der Entwicklung auf der Client-Seite wurden zusätzlich Win2000-Clients integriert.

Zu den Arbeiten im einzelnen:

Januar

- Planungsentwürfe zum CD-ROM-Angebot der UB Trier in der Digitalen Bibliothek NRW wurden erstellt.

Februar

- Ein Virenproblem im CD-ROM-Netz machte es notwendig, den Zugriff für mehrere Tage abzuschalten, bis eine geeignete Virenschutz-Software (Norton AV) beschafft und installiert war (die vom URT bereitgestellte Software war leider nicht kompatibel). Seitdem gab es im CD-ROM-Bereich keine Virenprobleme mehr.

- März
- Vorbereitung des Demonstrationsplatzes der Bibliothek auf der von der ZPID ausgerichteten IuK-Tagung in Trier (11.-14.03.2001)
- April
- Ersatz der defekten System-Festplatte des CD-ROM-Servers (UB-CD)
- Juni
- Teilnahme an einer Citrix / HTML-Client-Schulung (H+H in Göttingen)
- Juli / August
- Installation des HTML-Client für den WWW-Zugriff auf CD-ROM-Datenbanken, u.a. über die Digitale Bibliothek NRW und im ppp-remote-access.
- August / Oktober
- Installation von 2 CD-ROM-Einzelarbeitsplätzen für nicht netzwerkfähige /-würdige CDs mit SW Virtual CD V4 und 12 Datenbanken
- November
- Erweiterung des CD-Angebotes der Einzelarbeitsplätze auf 20 Datenbanken
- Dezember
- Vorschlag zur Änderung des Geschäftsgangs der CD-ROMs (Laufzettel).

4.4 Systemverwaltung Dokumentlieferung

Die Dokumentlieferung über das System JASON / JADE wurde durch Erweiterung des Datenvolumens der Datenbanken, Software-Updates und Hardware-Beschaffung kontinuierlich weiter ausgebaut.

Zu den Arbeiten im einzelnen:

- Januar
- Software-Update JASON (Programmversion 2.13)
- Februar
- Bereitstellung einer zweiten Scannerstation zur Bearbeitung der JASON-Fernleihen.
- April
- Die Datenbank IBZ wird unter JADE integriert: das Datenvolumen umfasst damit ca. 1,9 Mio. Nachweise von Zeitschriftenaufsätzen.
- Mai
- Software-Update und Datenaktualisierung JASON
- Juni
- Datenaktualisierung JASON: die Anzahl der Zeitschriften-Titel beträgt 919.000. Davon sind 159.000 über JASON-Express bestellbar, die übrigen über JASON-Fernleihe.
- Oktober
- Datenaktualisierung JASON: die Datenbank enthält nun 930.362 Zeitschriften-Titel, davon sind 161.925 über JASON-Express bestellbar, die übrigen über JASON-Fernleihe.
- Oktober/November
- JASON-Umzug auf den neuen Web-Server (WWW3).
 - Teilnahme an der Vorstellung der neuen Software-Version MEDEA 3 und Bewertung des Projekts im HBZ.

4.5 Systemverwaltung lokales Netz, PC-Verwaltung Hardware einschließlich Standard-Software und Dienstleistungen

Infolge der Bausanierung mussten mehrfach Benutzungs-PCs an andere Plätze verlagert und neu installiert werden. Ebenso wurde ein Übersichtsplan mit den temporären Aufstellungsorten der Bücher aus dem A-/B-Bereich zwecks Auslage in der Bibliothek erstellt und mehrfach über das Jahr verteilt aktualisiert.

Zu den Arbeiten im einzelnen:

März

- der Schulungsraum wurde für ALEPH-Schulungen benötigt, so dass der Bereich vor dem Schulungsraum zum Schulungsbereich umgewidmet wurde. Die CIP-PCs aus dem Schulungsraum wurden dorthin umgeräumt; der Schulungsraum wurde an das Subnetz der Bibliothek angeschlossen; 15 neue PCs wurden aufgestellt, installiert und konfiguriert (s.u.).

Juni

- Austausch der PCs der Direktorin und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gegen neu angeschaffte Rechner (s.u.). Die geliehenen PCs aus einem CIP-Antrag wurden im Benutzungsbereich (Nähe Übergang nach dem E-Gebäude) aufgestellt. Von den 15 vom URT geliehenen Geräten gingen 10 zurück, 5 Stück blieben als DVD-Arbeitsplätze in der Bibliothek. Frei gewordene, noch verwendbare Geräte aus dem Verwaltungsbereich der Bibliothek wurden ebenfalls im Benutzungsbereich eingesetzt.

Juli / August

- Installation des Datenbankzugriffs auf die Reuters-Datenbank an 2 öffentlichen Benutzungs-PCs (BZ und Lesesaal C)

August

- Drucker-Ausfall (Poststelle); ein Ersatzgerät vom URT konnte nach Reparatur installiert werden.
- Netzwerk-Notbetrieb wegen Netzwerkabschaltung im Rechenzentrum, um die Ausleihe und Recherchen im Benutzungsbereich aufrecht zu erhalten (24.-25.08.)

September / Oktober

- Virenprobleme im Netz wurden erfolgreich beseitigt.

November

- Umbau im Serverraum und Installation von neuer Netzwerk-Hardware (CISCO Catalyst 5000 Switches mit 48 * 100 MegaBit- und 6 * 1 GigaBit-Anschlüssen) sowie des zugehörigen Netzwerkschranks.
- Für die Erhöhung der Bandbreite von 100 MegaBit auf 1 GigaBit beim Netzanschluss des Bibliotheks-Subnetzes an das Uni-Netz waren Installation und Umbau der Netzwerkhardware in der Buchbearbeitung, der Direktionsetage und im Serverraum erforderlich. Das Bibliotheks-Netzwerk basiert jetzt vollständig auf der Switch-Technologie und einem durchgängigen Anschluss an das GigaBit-Netz.
- Aufrüstung des LOGIN-Servers der UB (ub-troja) von 256 MB Arbeitsspeicher auf 512 MB sowie Einbau einer 1 GigaBit-Netzwerkkarte.

Dezember

- Installation eines neuen Druckers (aus Projektmitteln) bei der Poststelle; der alte Drucker wird seither zum Bestellzettel-Druck in der Erwerbung weiterverwendet.

4.6 Projekt Migration ALEPH 500 Lokalsystem

Nach der Mittelbewilligung von DM 1.000.000 für das Bibliotheksverwaltungssystem ALEPH 500 Ende Dezember 2000 mussten die Planungen konkret umgesetzt werden. Dies war Aufgabe der Projektgruppe und der EDV-Abteilung. Die Zusammensetzung der Projektgruppe bzw. der Subteams ist im Jahresbericht 2000 genannt, im Subteam Erwerbung kam Frau Bierwisch hinzu, nachdem Herr Schulte in den Ruhestand versetzt worden war.

Januar

- Für das laufende Jahr wurde über die Haushaltsabteilung die Mittelfreigabe über DM 875.000 beantragt. Die Ausgaben-Übersicht folgt unten im Anschluss an den Text.
- Die Firma ExLibris legte ein Angebot über die Software-Lizenzen und Dienstleistungen zu ALEPH 500 vor – unter der Voraussetzung der Teilnahme der UB Trier am Konsortium der NRW-Bibliotheken.
- Aufgrund der notwendigen Lizenzzahlen empfahl die Firma einen größeren Rechner (SUN Enterprise 3500 mit 4 Prozessoren UltraSPARC-II und 4 GB RAM) als bei der Mittelbeantragung geplant (SUN Enterprise 450 mit 2 Prozessoren und 2 GB RAM); die Mehrkosten waren erheblich. Da der Performance des neuen Systems hohe Priorität eingeräumt wurde, musste die Finanzierung des Projektes überdacht und neu geplant werden.

Februar

- Die Teilnahme am Konsortium wurde bei einem Besuch der Direktorin der Bibliothek in Begleitung des Stellvertretenden Direktors u. a. am 12.02.2001 bei den Sprechern des NRW-Konsortiums, den Direktoren der UBB Essen und Duisburg, besprochen. Dem stimmten die übrigen Konsortial-Bibliotheken im Laufe des Monats zu.
- Die weitere Terminplanung im Projekt wurde daher im Konsortium aller Teilnehmerbibliotheken abgestimmt. Am 28.02.2001 fand die Projektstartsituation des Konsortiums in der UB Essen mit den Projektverantwortlichen der Firma ExLibris statt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Mittel außer für die UB Trier nur für die UB Duisburg bewilligt. Es bestand Konsens im Konsortium, die neueste ALEPH 500-Version 14.2 einzusetzen. Da im HBZ-Verbund noch die Version 12.3 eingesetzt wird, erforderte dies enge Abstimmung.
- Zur Finanzierung des lokalen Projektes wurden außer den im HBFG-Verfahren bewilligten Mitteln (s.o.) DM 80.000 Investitionsmittel aus dem Vorjahr eingeplant, die im Hinblick auf das Projekt zurückgestellt worden waren. Einsparungen ohne gravierende funktionale Beeinträchtigung des lokalen Bibliothekssystems wurden nach Rücksprache mit der DFG vorgenommen. Damit konnte ein korrigierter Finanzierungsplan des Projektes vorgelegt werden, um die erforderliche Hardware, Software und die Dienstleistungen beschaffen sowie die notwendigen Schulungen für ALEPH 500 bezahlen zu können.

März

- Nach Klärung der Konsortial-Teilnahme der UB Trier unterschrieb die Direktorin der Bibliothek am 13.03.2001 den Software-Vertrag mit der Firma ExLibris und gab die Hardware-Beschaffungen frei.

März bis April

- Beschaffung des zentralen Servers SUN Enterprise 3500 (mit 4 * 400 MHz Prozessoren UltraSPARC-II, 4 GB RAM, 2 * 18 GB internen Festplatten und Software-RAID System SUN StorEdge D1000 mit 6 * 18,2 GB) einschließlich erforderlicher USV und Netzwerk-Komponenten und der PCs DELL Optiplex GX 115 (Pentium III 866 MHz 256 MB SDRAM) für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und alle öffentlichen Benutzungsplätze (insgesamt 125). Die voraussichtlich erst am Ende der Installationsphase von etwa einem Jahr benötigten PCs für die Benutzungsabteilung wurden als PCs im Schulungsraum für die notwendigen umfangreichen Schulungsmaßnahmen installiert (s.u.).
- Test auf Kompatibilität, Funktionalität und Programmierung der neu angeschafften Lesepistole „ImageTeam 4410 HD“ (Hersteller Hand Held Systems).
- Entwicklung eines Programms, das von der Lesepistole eingelesene Daten holt, sie ggf. bearbeitet und dann an die aktive Anwendung weiterleitet („SendKeyProg“).
- Neben den Projektsitzungen im Konsortium fanden ab dem 11.04.2001 in der UB Trier Sitzungen der lokalen Projektgruppe in etwa monatlichen Abständen statt – neben einer Vielzahl von Besprechungen in den komponentenorientierten Subteams oder in kleinen Ad-hoc-Arbeitsgruppen.

April – Mai

- Die Installation des zentralen Servers wurde durch Hindernisse (u. a. temperaturabhängiger Hardware-Fehler) erschwert und geriet durch die geplante erste Schulung für die Konsortialbibliotheken in arge zeitliche Bedrängnis. Dennoch gelang es dem Systemverwalter mit Unterstützung der Firma ExLibris für die erste Schulung der Systemverwalter und Systemverwalterinnen der Konsortialbibliotheken ein lauffähiges lokales System ALEPH 500 zur Verfügung zu stellen. Die Firma SUN lieferte Mitte Mai einen Ersatz-Server.
- Die darauf abgestimmte Installation der PCs konnte etwa 1 Stunde vor Schulungsbeginn abgeschlossen werden (s.o.).

Mai

- Von Mai bis Jahresende fanden umfangreiche Schulungen zur Anwendung, Parametrierung und Systemverwaltung des Systems ALEPH 500 in der UB Duisburg bzw. der UB Trier statt.

Juni

- Installation und Austausch von ca. 70 PCs der Direktorin und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltungsbereiche der Bibliothek (s.o.).
- Präsentation des Fernleih-Moduls zu ALEPH 500 und Diskussion der Funktionalität im Konsortium. Das Modul basiert auf Anforderungen, die weitgehend nicht dem deutschen Standard der Fernleihe entsprechen. Die Fa. ist aufgeschlossen für eine Weiterentwicklung in Absprache mit anderen Anwender-Verbänden im deutschsprachigen Raum.

Juli

- Im Systemanalyse-Meeting im Konsortium erläuterten die Vertreterinnen von ExLibris das Konzept der Datenhaltung der bibliographischen Daten, der Normdaten, der Exemplar- und Lokaldaten und die Datenreplikation zwischen dem zentralen System ALEPH 500 im HBZ und den lokalen Systemen ALEPH 500 der Konsortialbibliotheken. Sie stellten weiter ein Konzept einer lokalen Normdatei für die systematische Recherche und ein Konzept für einen

Trierer Gesamtkatalog vor. Die Details der Datenmigration aus dem HBZ, der Übernahme von Exemplardaten aus den Ausleihsystemen und weiterer Daten aus anderen Quellen wurden festgelegt.

- Der im April avisierte Zeitplan, den Produktivbetrieb der Erwerbung, Katalogisierung und Zeitschriftenverwaltung im Januar 2002 zu beginnen, konnte trotz einer notwendigen Verschiebung des Versionswechsels (von 12.3 auf 14.2) im HBZ-Verbund durch die Zusage einer Emulations-Software seitens ExLibris eingehalten werden. Der Zeitplan für die Ausleihe und den Online-Katalog wurde auf Wunsch der Mehrheit der Konsortialbibliotheken in der Projektsitzung am 05.07.2001 auf September 2002 korrigiert.

August bis Oktober

- Ein Gespräch zwischen dem Stellvertretenden Direktor, Mitarbeitern der EDV-Abteilung und der Vertriebsbeauftragten der Firma SUN zur Betriebssicherheit des zentralen Servers und damit der Arbeitsfähigkeit der Bibliothek insgesamt führte zu einem Angebot über einen zusätzlichen Test-Server (SUN Fire 280R mit 2 Prozessoren UltraSPARC-III, 4 GB RAM) neben dem Produktions-Server. Über die Anschaffung wurde Ende Oktober im Leitungskreis der Bibliothek entschieden. Die Anschaffungskosten (DM 57.314) überschritten die Projektmittel (s.o.) und mussten aus laufenden Haushaltsmitteln abgedeckt werden.

September

- Installation und Austausch der 46 öffentlichen PCs im Benutzungsbereich erfolgten vom 17. bis 24.09.2001. Davon stammten 35 aus Projektmitteln.
- Wiederholung der Anwendungsschulung Erwerbung und Zeitschriftenverwaltung in der UB Trier für weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (10.-12.09.).
- Ein erster Entwurf der Migration der Zeitschriftenverwaltung ging an ExLibris. Die Konzepte der Datenmodelle und der Funktionalität der Systeme ALEPH 500 und i3v unterscheiden sich erheblich, da es keinerlei bibliothekarische Normierungen in diesem Bereich gibt. Dies hatte zur Folge, dass die Diskussion 2001 nicht abgeschlossen werden konnte, da das Ziel, die Monographienerwerbung einschließlich der Etat-Verwaltung und der DBS-Statistik mit dem Haushaltsjahr 2002 in ALEPH 500 aufzunehmen, höhere Priorität hatte.
- Während des Umzugs des HBZ wurde die Mailing-Liste des Konsortiums vom Systemverwalter der UB Trier betreut.

Oktober bis Dezember

- Die Arbeit im Konsortium konzentrierte sich auf die Migration der HBZ-Daten in die ALEPH 500-Lokalsysteme. Die erste Testmigration wurde in der UB Duisburg geprüft.

November

- Die zweite Testmigration wurde für alle Konsortialbibliotheken durchgeführt, wobei vielfältige Details zu überprüfen waren. Da noch zu wenig Erfahrungen mit dem System ALEPH 500 vorhanden waren, war nicht immer klar, welche Punkte für die HBZ-Installation spezifisch sind, welche für die lokale Konfiguration, welche Probleme auf die Indexierung zurückgehen, welche Ungereimtheiten an der Parametrierung der Datenanzeige liegen, wo Programm-Änderungen erforderlich sind usw. In intensivem Mail- und telefonischem Austausch konnten schließlich bis Mitte Dezember die Fragen weitestgehend geklärt werden.

- Erst bei den Tests wurde ein Planungsfehler deutlich: der Exemplarstatus, über den die Ausleihkonditionen eines Exemplars (eines Buches, etc.) gesteuert werden, sollte bei der Migration der HBZ-Daten aus den Konkordanzdaten des alten Ausleihsystems BABSYS generiert werden; diese hatten aber zum Zeitpunkt der Migration den Stand des letzten Updates und waren damit unvollständig. Diese Lücke musste nach Aufnahme des Produktivbetriebes manuell nachgetragen werden.
- Parallel wurden der Backup-Server und das Testsystem / Schulungssystem installiert.
- Auf dem Test-Server wurden das Betriebssystem Solaris 8 und andere notwendige Software installiert, so dass im Anschluss daran eine identische Version des ALEPH-Systems vom Produktionssystem durch ExLibris aufgespielt werden konnte.
- Eine weitere Schulung für Systemadministratoren und Systemadministratorinnen fand in der UB Trier statt (20.-22.11.).
- Bei der Testmigration wurde von ExLibris die Performance des Plattensystems bemängelt. Rückfragen bei ExLibris und SUN führten zum Ergebnis, das vorhandene Software-RAID System D1000 durch ein Hardware-RAID System A1000, mit 12 Festplatten ausgestattet, auszutauschen.
- Die Generierung der Fach-Systematiken (eine sortierte Liste) erfolgte nach Bereitstellung der Rohdaten durch die Fachreferenten und Fachreferentinnen halbautomatisiert; vereinzelt war Nachbearbeitung der Daten notwendig.
- Test-Konvertierung der Lieferanten-Daten aus der Zeitschriftenverwaltung mit i3v.

Dezember

- Anwendungsschulungen Ausleihe (03.-04.12. und 05.-06.12.)
- Bis 14.12. erfolgten die Bestellung und die Katalogisierung im ALEPH 500-System des HBZ-Verbundes. Bis zur Bereitstellung im lokal-regional gekoppelten ALEPH 500-System durften keine Veränderungen an den Daten vorgenommen werden, um Inkonsistenzen zu vermeiden. Zunächst wurden die MAB2-Grunddienste mit den bibliographischen und den Exemplar- und Lokaldaten für alle Konsortialbibliotheken im HBZ erstellt (für UB Trier ca. 1.035.000 Titelsätze, ca. 1.090.000 Exemplarsätze, ca. 1.032.000 Lokalsätze; 14.-17.12); zusätzlich wurden die Lieferantendaten (ca. 1.300 Datensätze), die Aufstellungs-Systematiken (für die systematische Recherche, ca. 6.075 Datensätze) und die Konkordanzdaten (für die Exemplarstatus, ca. 1.020.000 Datensätze) lokal bereitgestellt (17.12.). Die Migration erfolgte zwischen dem 17. und 26.12. durch die Firma ExLibris in Kooperation mit den Verantwortlichen der Bibliothek. Seitens der Bibliothek hatten sich der Systemverwalter für technische Fragen und die Leiterin der zentralen Dienste der Buchbearbeitung für bibliothekarische Fragen bereit erklärt, auch während der Feiertage erreichbar und ansprechbar zu sein. Nach Prüfung der Daten und der Funktionsfähigkeit des Systems am 27. und 28.12. wurde die Migration mit einem kurzen Protokoll notwendiger Korrekturen abgenommen.
- Bei der Migration erstellte Protokolle zeigten Erfassungsfehler auf, die manuell bereinigt werden konnten.
- Parallel zur Migration fanden vom 17. bis zum 21.12.2001 und vom 07. bis zum 11.01.2002 interne Schulungen (auf dem Test- und Schulungs-System) statt.

Januar 2002 (Ausblick)

- Am 2. und 3. Januar wurde das Produktionsbetriebssystem (ohne ALEPH-System) durch Neuinstallation von Solaris 7 auf Solaris 8 aktualisiert. Dies war notwendig, da zum Zeitpunkt der Beschaffung nur Solaris 7 von ExLibris freigegeben war, aber seit November eine Freigabe für die aktuelle Betriebssystemversion vorlag.
- Das Software-RAID System D1000 wurde gesichert und ausgetauscht durch das Hardware-RAID-System A1000. Nach Konfiguration und Datenrücksicherung konnte ALEPH am 04.01.02 wieder auf dem Produktionssystem verwendet werden. Diese Arbeiten kamen noch unter besonderen Zeitdruck, da an dem folgenden Wochenende (4.-6. Januar) für das Konsortium das Laden der Daten im HBZ durch ExLibris beginnen musste.
- Nach vorbereitenden Eingaben zur Erwerbung (Währungen, Etats, Etatzuweisungen, etc.) und abschließenden Tests konnte das ALEPH 500-Lokalsystem in Koppelung mit dem HBZ-System am 14.01.2002 in den Produktivbetrieb für Monographienerwerbung und Katalogisierung gehen.

Projekt ALEPH 500 Lokalsystem

	Betrag	Betrag u. MWSt. Sko.
Projektbudget 2001	754.310 DM	875.000 DM
Hardware		
Zentraler Server SUN Enterprise 3500	212.854 DM	246.910 DM
Hardware-Raid	15.820 DM	18.352 DM
PC-Arbeitspl. (125) u. Monitore (88)	255.530 DM	296.415 DM
Standard-Software über URT	5.302 DM	6.150 DM
Workstation Systemverwaltung	4.426 DM	5.134 DM
Netzwerk-Komponenten, USV	31.368 DM	36.387 DM
Netzwerk-Software (100) (Zenworks)	3.092 DM	3.587 DM
Handleser	1.790 DM	2.035 DM
Drucker HP Laserjet 4100 / DTN	3.700 DM	4.292 DM
Drucker Brother HL-1240 (10)	5.490 DM	6.368 DM
Test-Server SUN 280R	47.821 DM	55.472 DM
Summe Hardware-Ausgaben	587.193 DM	681.102 DM
Anwendungs-Software		
Lizenzen		
60 Lizenzen Staff-User		
100 Web-user, 5 Z39.50 User		
Verbund-Unterstützung		
Microfocus-Runtime-Lizenzen		
165 ORACLE- Runtime-Lizenzen		
5 ORACLE- Full User		

Summe Lizenzen	97.955 DM	113.628 DM
Dienstleistungen		
Installation Produktivsystem		
Systemanalyse, Projektmanagement		
Parametrisierungsunterstützung		
Support im Projekt, Schulungen		
Summe Dienstleistungen	42.943 DM	49.814 DM
Daten-Migration		
Migration HBZ-Daten, Konk.-D., Lok. Normd.	20.000 DM	23.200 DM
Laden Normdaten Notation + Beschreibung	4.000 DM	4.640 DM
Migration Lieferanten-Daten	2.000 DM	2.320 DM
Summe Daten-Migration	26.000 DM	30.160 DM
Summe Anwendungssoftware	166.898 DM	193.602 DM
Summe Ausgaben 2001	754.091 DM	874.704 DM
Restmittel	220 DM	296 DM

5. Abteilung 2 Digitale Medien

Im Sommer 2001 konnte mit Herrn Stefan März erstmals ein Mitarbeiter mit einer ganzen unbefristeten Stelle seine Arbeit in der Abteilung für Digitale Medien aufnehmen. Herr März wurde im Rechenzentrum der Universität Trier zum Fachinformatiker ausgebildet und ist in der Universitätsbibliothek für die Betreuung der Bibliotheks-Homepage, das Konvertieren der bei der Bibliothek eingehenden elektronischen Dissertationen und die Administration der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek zuständig.

Dr. Hagen Reinstein, der diesen Bereich neben seiner Mitarbeit an der Vorbereitung des DFG-Projekts der Bibliothek (DFG-Förderbereich „Verteilte Digitale Forschungsbibliothek/ Retrospektive Digitalisierung von Bibliotheksbeständen) bis dahin mitbetreut hatte, konnte nach Auslaufen seines Vertrages bis zum Beginn des Projekts im Oktober 2001 auf einer halben Stelle weiterbeschäftigt werden und intensiv die Inangriffnahme der Digitalisierung der *Krünitzschen Enzyklopädie* (siehe unter 5.2) vorbereiten.

5.1 Betreuung von digitalen Texten und Electronic Publishing

Bis Ende 2001 konnte die Bibliothek 60 elektronische Dissertationen auf ihrem Server anbieten (vgl. unter 5.4). Neben von ihr erworbenen oder selbst ins Netz gestellten digitalen Dokumenten dokumentiert die Abteilung laufende Digitalisierungsprojekte an der Universität Trier, ist hierbei jedoch auf Meldung der jeweiligen Projektbetreiber angewiesen. Gleiches gilt für die Präsentation elektronischer Semesterapparate auf den Fachinformationsseiten der Bibliothek, ein Angebot, das 2001 von den Fächern Anglistik, Geowissenschaften, Germanistik, Romanistik und Psychologie wahrgenommen wurde.

Parallel zu der von Dezember 2000 bis Februar 2001 in Trier und Luxemburg gezeigten Ausstellung „Candide: Illustrierte Ausgaben eines Klassikers“ entwickelte die Bibliothek (teilweise mit Unterstützung von Keith Schultz, FB II) eine Online-Version der Ausstellung mit umfangreichen datenbankgestützten bibliographischen und ikonographischen Suchfeatures (<http://ub-dok.uni-trier.de/candide.htm>).

Zu den Aufgaben der Abteilung zählte im Berichtsraum auch die erstmalige Online-Präsentation des „Jahresberichts der Bibliothek“, der durch Einfügen unterschiedlicher Navigationshilfen von Dr. Hagen Reinstein komfortabel recherchierbar gestaltet wurde und seit Mitte des Jahres unter <http://ub-dok.uni-trier.de/jahresbericht/jbhome.htm> aufgerufen werden kann.

5.2 Web-Design und Integration digitaler Dienste, WWW-Seiten-Aktualisierung

Die WWW-Seiten der Bibliothek blieben in ihrer Struktur im Wesentlichen der Ende 1999 in Betrieb genommenen „neuen Homepage“ angepasst, intern wurde jedoch bereits an einem Relaunch unter Berücksichtigung gängiger Usability-Kriterien gearbeitet und ein modifiziertes visuelles Konzept präsentiert. Die entsprechenden Vorarbeiten hat Stefan März geleistet.

Im Berichtsjahr öffnete die Bibliothek erstmals die Portale ihrer Virtuellen Ausstellungen, deren Design noch in Gänze von Dr. Hagen Reinstein konzipiert wurde. Unter der Überschrift „Ausstellung im Durchgang“ (<http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/dghome.htm>) konnten 2001 die digitalen Versionen dreier im „Durchgang“ zwischen den Gebäudeteilen A und B gezeigter Ausstellungen im WWW präsentiert und dauerhaft zugänglich gemacht werden: *Fibeln und Fabeln* (April – Juni 2001); *Venia legendi oder Die Spur des Lesers* (Juni – September 2001) und *Die Republik der Spiele* (Oktober 2001 – Januar 2002).

Dank zentraler Fördermittel des Landes konnten 2001 die bereits im Vorjahr testweise angebotenen Dienstleistungen der „Digitalen Bibliothek Nordrhein-Westfalen“ weiterhin vorgehalten werden. In der DigiBib NRW finden sich unter einer einheitlichen Oberfläche viele verschiedene Informationsquellen (Bibliothekskataloge und Literaturdatenbanken aus aller Welt, Online- und CD-ROM-Datenbanken sowie qualitativ hochwertige freie Webseiten), die auf komfortable Weise durchsucht werden können und bei elektronischen Dokumenten in vielen Fällen den direkten Zugriff auf die gesuchten Texte erlauben.

Die aus dem Bibliotheksalltag nicht mehr wegzudenkende „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB, vgl. unter Punkt 5.4) änderte 2001 ihr Layout und hat sich definitiv als zentrales Nachweisinstrument elektronischer Zeitschriften in den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes etabliert.

Auch 2001 erfolgte die Aktualisierung aller Seiten wie bisher täglich, wobei die Zuständigkeiten für Inhalte nach einzelnen Rubriken verteilt liegen: die Hyperlinks unter „Andere Bibliothekskataloge“, „Bibliographische Datenbanken“ und „Suchhilfen“ pflegt die Auskunft, die Zuständigkeit für „BIB-KAT“ und „Dokumentlieferung“ liegt bei Mitarbeitern der EDV-Abteilung, und für die Aktualität der „Fachspezifischen Informationen“ bürgen die jeweils zuständigen Fachreferenten. 2001 hat die Abteilung für Digitale Medien jedoch alle Fachinformationsseiten grundlegend überarbeitet und um den elektronischen Nachweis sämtlicher Aufstellungssystematiken ergänzt.

5.3 Elektronische Dissertationen und Zeitschriften

Bis Ende 2001 konnte die Bibliothek 60 elektronische Dissertationen auf ihrem Server anbieten. Nach wie vor leistet die Bibliothek den Promovenden umfangreiche Unterstützung bei der Konvertierung ihrer Daten in das Präsentationsformat „PDF“, der Erschließung der Dissertationen mit Schlagworten und anderen Metadaten sowie der Weiterleitung von Texten und Metadaten an die „Deutsche Bibliothek“ in Frankfurt am Main, die den gesetzlichen Auftrag zur Langzeitarchivierung elektronischer Dokumente hat und in ihren Katalogen und Verzeichnissen zugleich den Gesamtnachweis aller im Lande produzierten Hochschulschriften (in Papier- sowie in elektronischer Form) führt. Dr. Hagen Reinstein ist die Einpassung der Promotionsordnungen aller Fachbereiche der Universität in die Informationsseiten der Bibliothek für Promovenden zu verdanken und Stefan März konnte nach einem Arbeitsgespräch in der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main den „Metadatenmaker“, der den Autorinnen und Autoren von Dissertationen die selbständige Eingabe von Sacherschließungsdaten zu ihrem Werk ermöglicht, weiter an die Nachweisbedürfnisse der „Deutschen Bibliothek“ anpassen. Ihm ist auch der Aufbau einer Access-Datenbank zur betriebsinternen Kontrolle des Workflows im Bereich „Elektronische Zeitschriften“ und die Programmierung eines entsprechenden Tools für den Bereich „Elektronische Dissertationen“ zu verdanken.

Wie im Vorjahr war es im Rahmen eines aus zentralen Mitteln des Landes finanzierten Konsortial-Abonnements sämtlicher elektronischer Zeitschriften des Springer-Verlages möglich, auch im Berichtsjahr 2001 Zugriff auf eine beträchtliche Zahl elektronischer Zeitschriften einzuräumen. Da immer mehr Verlage parallele elektronische Versionen ihrer gedruckten Zeitschriften anbieten, deren Bezug zumeist an die Fortsetzung der Print-Abonnements gekoppelt ist, waren 2001 die Periodika der Verlage Elsevier, Cambridge University Press, Blackwell Publishers oder Wiley kaum weniger gefragt als die des Springer-Verlags. Ende 2001 bot die Bibliothek ihren Benutzern im Rahmen der „Elektronischen Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) Zugriff auf über 10.000 elektronische Zeitschriften, darunter die Volltexte von 850 kostenpflichtigen Produkten. Eine genaue Zugriffsstatistik auf die vor Ort verfügbaren elektronischen Zeitschriften über die „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) findet sich auf der Startseite der EZB (<http://www.ub.uni->

trier.de/dimedien/ezbstatistik.htm) und im Anhang dieses Jahresberichts unter der Ziffer 10.16.

Die Bibliothek konnte ihren Benutzern 2001 kostenlose Testzugriffe auf unterschiedliche Datenbanken und Volltexte anbieten: im Januar auf die Online-Ausgabe des *Oxford English Dictionary (OED)*, im Mai auf die Zeitschriften-Inhaltsdatenbank *Poole's Plus*, im Oktober auf die Zeitschrift *Nature* und im November/Dezember auf die Zeitschrift *Science*. Hierzu wurde über die Rubrik „Aktuell“ der Bibliotheks-Homepage sowie gezielt in E-Mails an potentielle Interessenten informiert.

Über die Seite „Digitale Medien“ konnten Bibliotheksbenutzer und -benutzerinnen auch im Jahr 2001 auf von der Abteilung kontrollierte und aktuell gehaltene Übersichten der im CD-ROM-Netz der Bibliothek (vgl. oben 4.2) vorgehaltenen CD-ROM-Datenbanken zugreifen. Diese können weitestgehend auch aus der „DigiBibNRW“ aufgerufen werden, was natürlich nur für im CD-ROM-Netz aufliegende Datenbanken gilt. Die auf den Mitte 2001 eingerichteten CD-ROM-Einzelarbeitsplätzen verfügbaren Datenbanken sind hier lediglich mit einem Hinweis auf diesen Standort aufgeführt. Auch die Planung zu den jedes Semester stattfindenden CD-ROM-Einführungen (vgl. unten Punkt 9.1) wird (außer auf Plakaten, Handzetteln und in gezielten E-Mail-Benachrichtigungen) an dieser Stelle dokumentiert.

DFG-Projekte

Im August 2001 erhielt die Bibliothek die Bewilligung der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Inangriffnahme ihres im März 2001 beantragten Projektes zur Digitalisierung der *Oeconomischen Encyclopädie* von Johann G. Krünitz. Projektmitarbeiter Dr. Hagen Reinstein konnte im Oktober 2001 offiziell mit den Arbeiten an dem auf vier Jahre angelegten Vorhaben beginnen, das zum Ziel hat, die 242 Bände der zwischen 1773-1858 erschienenen *Oeconomischen Encyclopädie* vollständig digitalisiert im Internet wie auch auf CD-ROM zur Verfügung zu stellen. Sowohl bei der Antragstellung als auch in den ersten Monaten der Durchführung des Projekts erhielt die Bibliothek Unterstützung durch das Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier. Am Ende des Berichtszeitraumes lagen die 140.000 Seiten des Werkes bereits weitgehend als digitale Images vor und waren z. T. zur weiteren Bearbeitung im Double-Keying-Verfahren per ftp nach China versandt worden. Die Bibliothek hat weitgehende Konzepte zur inhaltlichen Erschließung des Werkes entwickelt, die einen „digitalen Mehrwert“ der Daten produzieren und den Nutzen der im Entstehen begriffenen elektronischen Version weit über den der Druckausgabe stellen. Der Fortgang des Projekts wird auf einer eigenen „Krünitz-Seite“ dokumentiert (<http://www.kruenitz.uni-trier.de/>).

Die gemeinsam vom Fach Soziologie (Prof. Dr. Alois Hahn, PD Dr. Clemens Albrecht) und der Bibliothek in Angriff genommene Erschließung des wissenschaftlichen Nachlasses des Soziologen Friedrich H. Tenbruck konnte 2001 mit der Online-Präsentation der Arbeitsergebnisse auf dem Dokumentenserver der Bibliothek zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden (<http://ub-dok.uni-trier.de/tenbruck/>). Das „Tenbruck-Archiv“, in dem Manuskripte, Korrespondenz und Arbeitsmaterialien des 1994 verstorbenen Soziologen in einer Online-Datenbank (Filemaker 5.5) erschlossen werden, war im Rahmen eines DFG-Projektes zwischen 1999 und 2001 von PD Dr. Clemens Albrecht (Tübingen) erarbeitet worden und wird laufend ergänzt und weitergepflegt.

6. Abteilung 3 Erwerbung und Erschließung

6.1 Erwerbung

Nach den Turbulenzen hinsichtlich der Mittelverteilung im Jahre 2000 konnte im Jahre 2001 erstmals das im Juli durch den Senat festgelegte Modell der Mittelverteilung angewendet werden. Danach setzt sich der Erwerbungssetat der Fachbereiche zu 50% aus einer Grundausrüstung und zu 50% aus einer Ergänzungsausrüstung zusammen.

Die Grundausrüstung ist festgelegt und besteht aus dem Durchschnitt der prozentualen Anteile der Fachbereiche am Erwerbungssetat der Jahre 1995 – 2000.

Die Ergänzungsausrüstung besteht aus zwei Komponenten:

1. Anzahl der C-Stellen (C3/C4) pro Fach * Durchschnittspreis der jeweils letzten drei Jahre pro Fach * Gewichtungsfaktor, bezogen auf 80% der zur Verfügung stehenden Ergänzungsausrüstung.
2. Anzahl der Studierenden pro Fach * Durchschnittspreis der jeweils letzten drei Jahre pro Fach, bezogen auf 20% der zur Verfügung stehenden Ergänzungsausrüstung.

Dieses Modell der Mittelverteilung gilt nun für drei Jahre.

Zu Beginn des Jahres 2001 stand fest, dass das EDV-System ALEPH 500 auch in der Erwerbungsabteilung eingesetzt werden soll, und zwar mit Startpunkt Januar 2002. Hierfür waren vielfältige und umfangreiche Vorarbeiten erforderlich, sowohl in der Zeitschriftenakzession als auch in der Monographienwerbung. So nahmen Mitarbeiterinnen bereits im Mai an Schulungen für das kommende Erwerbungsmodul ALEPH 500 teil. Danach folgten weitere Einarbeitungen in das Erwerbungsmodul. Künftig sollen alle Bestellungen, Eingangsverbuchungen und Rechnungsbearbeitungen sowohl für Monographien als auch für Fortsetzungen bzw. Serien in ALEPH erfasst werden. Zudem wurden Vorbereitungen für die Datenmigration aus dem i3v-Zeitschriftenverwaltungssystem in das ALEPH-System getroffen. Ziel ist es, alle Zeitschriftenabonnements der UB Trier einschließlich der dazugehörigen Daten (Erscheinungsweisen, eingegangene Hefte, Rechnungen usw.) automatisch in ALEPH zu überführen.

Im Juli kehrte Frau Schwalbach aus dem Erziehungsurlaub zurück und übernahm wieder die Leitung der Erwerbungsabteilung.

Monographien

In der Erwerbungsabteilung im Bereich Monographien gab es im Jahre 2001 personelle Veränderungen. Ende März schied Herr Ulman Schulte nach 28 Jahren als Leiter der Monographienabteilung aus. Da diese Stelle in der Erwerbungsabteilung mit ihrem bisherigen Zuschnitt nicht neu besetzt wurde, kam es zu einer Umstrukturierung in der Aufgabenverteilung. Seit Anfang April nimmt Frau Bierwisch die Leitung der Monographienabteilung inklusive Dissertationen, Tausch und Geschenke wahr.

Die Anzahl der ausgedruckten und verschickten Bestellungen betrug 7.778 (2000: 7.362).

Hinzu kommen noch E-mail-, FAX-, Internet- und antiquarische Bestellungen.

Für DM 1.323.843 (1.424.182) wurden 12.140 (33.549) neue Medien gekauft, davon u.a. 10.756 (12.332) Medien in gedruckter Form und 1.152 (21.027) Mikromaterialien.

Geschenke, Tausch, Dissertationen

Geschenke Monographien:	2001	(2000)
Anzahl:	3.364	(4.176)
davon Mikrofiches:	1	(6)

Ein Rückgang der Anzahl der eingegangenen Geschenke ist auch in diesem Jahr wieder zu erkennen.

Tausch Monographien:

Anzahl: 449 (394)
davon Mikrofiches: 0 (0)

Dissertationen:

Anzahl: 983 (1.085)
davon Mikrofiches: 167 (220)
davon Trierer Dissertationen: 104 (116)
davon elektronische Versionen: 25 (16)

Das Angebot der Universitätsbibliothek, Dissertationen elektronisch zu veröffentlichen, wird immer mehr genutzt. Der Rückgang im Eingang von Dissertationen lässt sich unter anderem auf die generelle Tendenz zur elektronischen Veröffentlichung von Dissertationen zurückführen.

Tauschvolumen der Universitätsbibliothek Trier:

Anzahl der für den Schriftentausch zur Verfügung stehenden Schriftenreihen, Zeitschriften, Jahrbücher, etc.: 14 (14). Anzahl der regelmäßigen Tauschpartner der Universitätsbibliothek Trier: 241 (241).

Abgänge:

Anzahl: 6.755 (345)
davon Mikrofiches: 0 (0)

Die hohe Anzahl der ausgeschiedenen Exemplare resultiert aus dem Einsatz einer studentischen Hilfskraft, die den enormen Rückstau in wenigen Monaten abgebaut hatte.

Zeitschriften

Im Jahr 2001 verzeichnete die Zeitschriftenakzession 5.137 (2000: 5.243) laufende Zeitschriftenabonnements und 42 (1999: 54) Zeitungsabonnements (davon 7 (8) auf Mikrofilm und 2 (1) CD-ROM-Abos).

Die Zeitschriftenabonnements gliederten sich wie folgt:

	Inland	Ausland
Kauf	1.535	2.544
Geschenk	565	322
Tausch	118	53

Für die Kauf-Abonnements (einschließlich Rückergänzungen) ergaben sich Ausgaben in Höhe von DM 1.386.515 (2000: DM 1.891.739). Ein Teil der im Jahr 2000 auffallend höheren Ausgaben resultierte aus einem Abschlag in Höhe von DM 216.474,32 an den Lieferanten Swets. In 2001 hingegen schickten zahlreiche Verlage dem Lieferanten Swets (und ergo Swets der UB Trier) Abonnements-Verlängerungsrechnungen erst nach dem Rechnungsschluss der UB Trier zu, sodass etliche in 2001 erwartete Rechnungen erst in die Ausgaben für das Jahr 2002 fließen werden.

Den 33 (12) Neubestellungen standen 189 (135) Abbestellungen gegenüber. Außerdem haben 59 (163) Zeitschriftentitel ihr Erscheinen eingestellt.

Im Berichtsjahr wurden von der Zeitschriftenakzession in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) 7

neue Titelaufnahmen, 249 neue Lokalsätze, 620 Lokalsatzkorrekturen und 42 Korrekturanträge erstellt.

6.2 Erschließung

Zentrale Dienste

Nachdem das Jahr 2000 in der Katalogisierung gekennzeichnet war durch die Übergänge auf das Verbundsystem ALEPH 500 (Version 12.3) und das Datenformat MAB2, stellt sich der Berichtszeitraum eher als ein „Routine-Jahr“ dar. Mit dem Ende Februar 2001 abgeschlossenen Import der Normdaten (Personennamen, Körperschaftsnamen, Schlagwörter) konnte die Verbundzentrale die bis dahin fehlenden Ergänzungen und Korrekturen des Kalenderjahres 2000 und kurz darauf den regelmäßigen Änderungsdienst einspielen. Damit waren alle wesentlichen Katalogisierungsfunktionen wieder benutzbar.

Allerdings sollte nicht verschwiegen werden, daß ALEPH 500 und MAB2 wegen ihrer Komplexität weiterhin große Anforderungen an die Katalogisierer und Katalogisiererinnen stellen, so dass durchaus von „Routinearbeit auf hohem Niveau“ gesprochen werden kann. Hinzu kamen Folgearbeiten wie das Abarbeiten von Fehlerprotokollen zum Beispiel zu falsch verknüpften oder fehlerhaften Exemplarsätzen. Demgegenüber trat eine gewisse Arbeitserleichterung ein, weil insbesondere dank der besonderen Fähigkeiten von Herrn Gerstenberger (Fachreferent für Sinologie) hausintern automatische Programmfunktionen (Makros) für die Signaturenvergabe und für die Übernahme von Titel-Fremddaten aus anderen deutschen Bibliotheksverbänden bzw. aus ausgewählten ausländischen Bibliotheken eingerichtet werden konnten; hinzu kommt ein von der Einbandstelle entwickelter elektronischer Buchbinderauftrag (s. a. unten Punkt 8.6).

Im Berichtszeitraum wurden für Neuzugänge fast 20.000 Katalogisate bearbeitet (gegenüber dem Einbruch im Vorjahr eine Steigerung um 4,3 Prozent, einschließlich der Rekatalogisierung sogar um mehr als 21 Prozent). Die geringe Steigerungsrate bei den Neuzugängen dürfte aber weniger mit der aufwändigen Katalogisierung als vielmehr mit den stagnierenden Erwerbungssetats zu begründen sein, zumal die HBZ-Datenbank wieder im gesamten Kalenderjahr geöffnet war.

Die zum Erfahrungsaustausch und für die Fortbildung eingerichtete ALEPH-AG tagte im Jahre 2001 sechsmal, das Kolloquium als Gremium aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Erwerbung und Erschließung viermal. Die Katalogisierungssitzung des Hochschulbibliotheksentrums in Köln (mit Wahl der Katalogexperten bzw. -expertinnen des Verbundes) fiel in diesem Jahr aus, da die Gremien erst nach dem Inkrafttreten der neuen Satzung des HBZ gewählt und berufen werden.

Die zur Vorbereitung des geplanten ALEPH-Lokalsystems eingesetzte Arbeitsgruppe beschloss im Juli 2001, im Nachfolge-OPAC eine lokale Normdatei für die Systemstellen und Klassenbeschreibungen der UB Trier einzurichten. Zu diesem Zweck wurden die Systematiken der 40 vorhandenen Fachbestände zusammengeführt und, zusammen mit den Bestandssätzen der UB Trier sowie den zugehörigen bibliographischen Datensätzen, im Dezember 2001 ins lokale ALEPH-System geladen. Es ist geplant, den Nachfolge-OPAC im September 2002 zur Benutzung freizugeben (vgl. auch oben Punkt 4.5).

Während der Migrationsphase (17.–26.12.2001) und der anschließenden systemadministrativen Arbeiten über den Jahreswechsel hinaus konnten weder Katalogisate erstellt noch Bestellungen ausgeführt werden. Vom 17. bis zum 21.12.2001 fanden daher für einen Teil der Katalogisierer und Katalogisiererinnen Schulungen im geplanten lokalen Erwerbungs-system statt; eine zweite Gruppe wird im Januar 2002 geschult.

Schlagwortredaktion

Mit dem Import der Normdaten (siehe oben) stand ab Anfang März 2001 die weitgehend aktualisierte Schlagwortnormdatei (SWD) wieder zur Verfügung. Folgearbeiten bei Ansetzungsänderungen wurden von der Kölner Zentralredaktion in der zweiten Maihälfte

abgeschlossen. Dagegen konnte die geplante Nachführung von Schlagwortketten der Deutschen Nationalbibliographie (Lücke seit Januar 2000) noch nicht realisiert werden. Als neuer Termin für den Beginn der - retrospektiven und laufenden - Nachführung ist das 2. Quartal 2002 vorgesehen.

Im März 2001 legte der Leiter der Abteilung Erschließung, Herr Wessel, ein Konzept zur Reorganisation der Verschlagwortung vor. Ausgangspunkt war die Feststellung, dass sich die technischen Möglichkeiten zur Eingabe und Übernahme von Schlagwörtern verbessert hatten, während gleichzeitig ihr Stellenwert immer mehr angezweifelt wird. Aufgrund dieses Konzeptes wurde eine dezentrale Schlagworteingabe und ein forciertes Datenimport beschlossen. Nach sorgfältiger und ausführlicher Schulung durch die Leiterin der Schlagwortredaktion, Frau Unkhoff-Giske, begannen Anfang Juli 2001 deswegen alle Fachreferenten und Fachreferentinnen damit, ihre Verschlagwortung der Neuzugänge in die Titelsätze selbst einzugeben und mit der SWD zu verknüpfen. Gemäß den Vereinbarungen zur kooperativen Sacherschließung im Verbund ist für das Abändern bereits genutzter Schlagwortketten und die Erfassung von Neuansetzungen im Allgemeinen jedoch weiterhin die Schlagwortredaktion der UB Trier zuständig.

Um den Schlagwortimport aus anderen Verbänden und die Kommunikation zwischen dem Rekatalogisierungsteam bzw. den Fachreferaten und der Schlagwortredaktion zu erleichtern, wurden auch für die Verschlagwortung hausintern automatische Programmfunktionen (Makros) eingerichtet. So besteht seit Anfang Juli 2001 die Möglichkeit, mit wenigen Handgriffen Schlagwortketten aus anderen Verbänden in den eigenen Titelsatz zu kopieren. Darüber hinaus kann das Rekatalogisierungsteam ebenso wie jede Medienbearbeitungsgruppe spätestens seit dem 18.09.2001 Titelsatznummern elektronisch speichern. Diese werden von einer studentischen Mitarbeiterin der Schlagwortredaktion aufgerufen. Der zugehörige Titel wird dann mit Schlagwort-Fremdleistungen verknüpft bzw. bei Fehlanzeige an das betreffende Fachreferat zwecks Eigenverschlagwortung weitergemeldet. Die UB Trier geht davon aus, daß durch dezentrale Schlagworteingabe und forcierten Datenimport ihren Nutzern eine qualitativ gleichwertige, aber zugleich zügigere und umfassendere und damit effizientere Inhaltserschließung als bisher angeboten werden kann.

Wie bei den Titelaufnahmen (siehe oben), so dürfte auch bei der Verschlagwortung der Anstieg um nur rund 2,4 Prozent gegenüber dem Jahr 2000 auf insgesamt ca. 19.500 verschlagwortete Bände weniger mit der seit Jahresmitte praktizierten dezentralen Eingabe als vielmehr mit den weiterhin knapp bemessenen Erwerbungssetats zu begründen sein. Die Steigerung bei der Eigenleistung um fast 12 Prozent auf rund 10.700 Bände ist dagegen am ehesten auf die in einzelnen Fachreferaten intensivierete Eigenverschlagwortung im Rahmen der Rekatalogisierung des Altbestandes zurückzuführen.

Die Verschlagwortung der Neuzugänge im Fachreferat Wirtschaftswissenschaften erfolgt wegen anderweitiger Aufgaben der (seit Juli 2001 halbtags arbeitenden) Fachreferentin, Frau Dr. Schwalbach, fast ausschließlich mit Hilfe von Fremdleistungen. Die Schlagwortredaktion, bestehend aus Frau Unkhoff-Giske, wurde zum 1. Juli 2001 um eine studentische Mitarbeiterin (siehe oben) verstärkt.

Am 27. November 2001 fand in Köln die alljährliche Sitzung der Schlagwortredaktionen des Hochschulbibliotheksentrums (HBZ) statt. Bei der Arbeitsstelle für Standardisierung Der Deutschen Bibliothek wurde für Schlagwortfragen die Expertengruppe RSWK-SWD neu begründet (konstituierende Sitzung am 27.03.2001 in Frankfurt/Main). Herr Wessel wurde als Vertreter der HBZ-Verbundbibliotheken erneut in dieses Gremium berufen.

Rekatalogisierung

Der Rückgang der Rekatalogisierung im Jahre 2000 im Vergleich zu den Vorjahren, der auf die Einführung von ALEPH 500 zurückzuführen war, konnte gestoppt werden. Die Gesamtleistung stieg wieder auf knapp 47.500 Datensätze an, davon 31.300 durch die

Buchbearbeitung und 16.200 durch die zentrale Rekatologisierung. Neben der gewachsenen Vertrautheit im Umgang mit dem Katalogisierungssystem schlug sich hier auch der bedauerliche Rückgang beim Monographienzugang nieder, der mehr Zeit für die Rekatologisierung brachte.

Zentrale Rekatologisierung

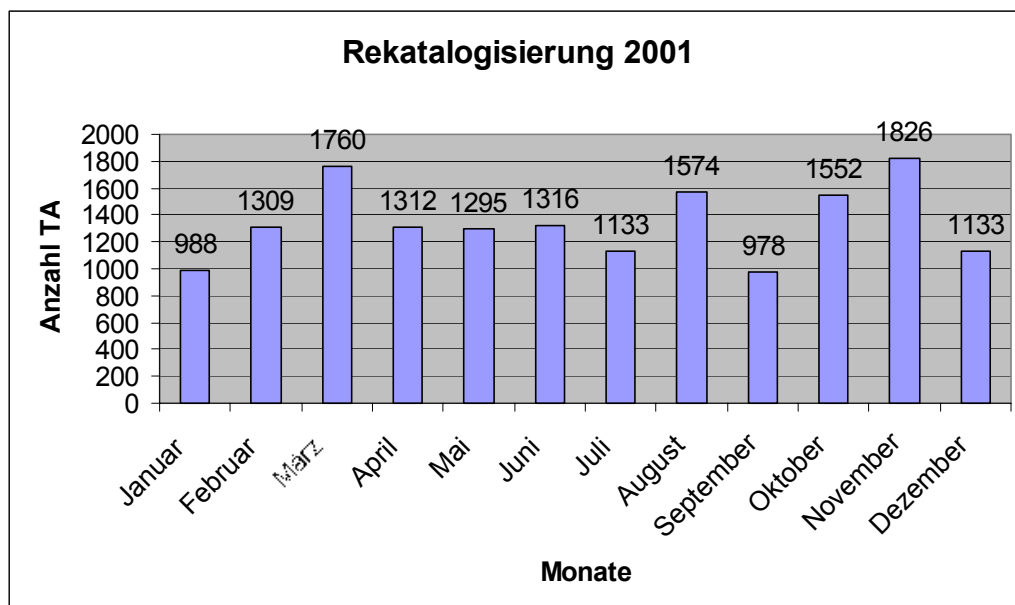
Nachdem Mitte August 2001 die Konvertierung des Magazinbestandes Wirtschaftswissenschaften beendet werden konnte (Beginn: 28.02.2000), wurde anschließend mit der Rekatologisierung des Magazinbestandes Romanistik begonnen.

Insgesamt wurden im Jahr 2001 16.176 Datensätze konvertiert (2000: 9.108 Datensätze), wovon über 80% auf das bibliothekarische Fachpersonal entfielen.

Im Rekatologisierungsteam waren 3 Diplom-Bibliothekarinne(n) (2 davon halbtags), eine Bibliotheks-Assistentin und 3 studentische Aushilfskräfte (darunter eine Diplom-Bibliothekarin mit 5,5 Wochenstunden) beschäftigt.

Eine Diplom-Bibliothekarin ist neben ihrer Arbeit im Rekatologisierungsteam noch mit der Katalogisierung der neu eingetroffenen Dissertationen beschäftigt.

Dank dieser günstigen Personalsituation und dem Umstand, dass in der Verbunddatenbank ALEPH im Gegensatz zum Vorjahr das ganze Jahr über recht störungsfrei gearbeitet werden konnte, stieg die Jahresleistung um über 77%.



??? März

Stand der Rekatologisierung Ende 2001

Fach	Noch zu rekat. Anfang 2001	Rekat in 2001	Noch zu rekat. Anfang 2002
Allgemeines, nicht vertr. Fächer	6650	1430	5220

Pädagogik	5260	260	5000
Psychologie	0	0	0
Philosophie	8250	900	7350
Allg. Literatur- u. Sprachwiss.	0	0	0
Medienwissenschaft	0	0	0
Klassische Philologie	4600	450	4150
Romanistik	20100	10660	9500
Germanistik	600	0	600
Anglistik	3500	3500	0
Slavistik	0	0	0
Sinologie	0	0	0
Japanologie	0	0	0
Mittl. u. Neuere Geschichte	9000	3320	5680
Alte Geschichte	5500	600	4900
Klassische Archäologie	6600	200	6400
Kunstgeschichte	8250	2000	6250
Ägyptologie	4500	100	4400
Politikwissenschaft	0	0	0
Soziologie/Ethnologie	15000	2250	12750
Geographie/Geowissensch.	600	600	0
BWL/VWL	15500	15000	500
Mathematik	0	0	0
Informatik/LDV	0	0	0
Rechtswissenschaft	15000	3850	11150
Lusitanistik	0	0	0
Theologie	1000	0	1000
Dissertationen	0	0	0
Gesamt	129910	45120	84850

7. Abteilung 4 Fachreferate

7.1 Wirtschaftswissenschaften

Im Fachreferat Wirtschaftswissenschaften gab es auch im Jahr 2001 personelle Veränderungen: Herr Hausknecht verließ das Fachreferat Ende März, um in Siegen eine unbefristete Stelle anzutreten. In den anschließenden Monaten betreute Herr Straub das Fachreferat. Im Juli kehrte Frau Dr. Schwalbach aus dem Erziehungsurlaub zurück und übernahm wieder die Leitung des Fachreferats (halbtags), während Frau Brandner-Weiß ab Mitte August halbtags in das laufende Geschäft eingearbeitet wurde.

Die Wirtschaftswissenschaften teilen sich in die Einzelfächer Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Dem Fach Betriebswirtschaftslehre standen im Berichtsjahr DM 221.694 (2000: 229.968) für die Literaturerwerbung zur Verfügung. Davon waren bereits DM 17.585 für Serien und Fortsetzungen sowie DM 93.871 für Zeitschriftenabonnements gebunden. Tatsächlich wurden DM 90.183 für Monographien und DM 94.916 für Zeitschriften ausgegeben.

Dem Fach Volkswirtschaftslehre standen DM 84.568 (im Vergleich zu DM 95.120 im Vorjahr) für den Literaturerwerb zur Verfügung. Für die zu erwartenden Veröffentlichungen im Bereich der Serien und Fortsetzungen waren DM 8.805 sowie für Zeitschriftenabonnements DM 52.789 gebunden. Mittel in Höhe von DM 19.221 für Monographien und Serien sowie DM 58.167 für Zeitschriften wurden ausgegeben. Trotz der Mitteleinschränkung gegenüber dem Vorjahr konnte die Zahl der laufenden Zeitschriftenabonnements bei 334 für Betriebswirtschaftslehre bzw. 366 für Volkswirtschaftslehre gehalten werden.

Der Zugriff auf die Online-Datenbank ABI-Inform (eine fachbibliographische Datenbank für Wirtschaftswissenschaften einschließlich Volltextzugriff auf über 700 Zeitschriften und die darin enthaltenen Zeitschriftenaufsätze) konnte für das Jahr 2001 verlängert werden. Des Weiteren standen die fachbibliographischen Datenbanken WISO I, II und III, pro Arbeit, Hoppenstedt (Handbuch der Großunternehmen), Neue Wirtschaftsbriefe sowie ECONLIT für Literatur- bzw. Unternehmensrecherchen im Bereich Wirtschaftswissenschaften zur Verfügung.

Im Wintersemester 2001/2002 wurde die Bibliothek innerhalb der Integrierten Einführung für die Erstsemester der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Soziologie in einem Vortrag vorgestellt; ferner wurden in diesem Rahmen 13 Schulungen für die Datenbanken WISO I – III durchgeführt.

Darüber hinaus wurden Einführungen in die Recherche für die Datenbanken WISO I – III, ECONLIT und ABI-Inform angeboten bzw. in Absprache mit den Lehrveranstaltungsleitern und -leiterinnen anberaunt (vgl. unten Punkt 9.1).

Über die Schulungsangebote wurde – neben anderen aktuellen Informationen – auch im Rahmen des im September neu eingeführten „Newsletters“, der alle ein bis zwei Monate an die Professoren und Professorinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie an die Studierenden des Fachbereichs IV ging, informiert.

7.2 Rechtswissenschaft

Der Sammelauftrag des Faches umfasst neben dem deutschen Recht schwerpunktmäßig auch das internationale Recht und die Rechtsvergleichung, um dem besonderen Forschungs- und Ausbildungsprofil des Fachbereichs Rechtswissenschaft an der Universität Trier Rechnung zu tragen. Umweltrechtliche Literatur wird dagegen nur in Grundzügen zu Ausbildungszwecken

erworben. Im übrigen wird auf die Bestände des an der Universität Trier bestehenden Instituts für Umwelt- und Technikrecht verwiesen.

Die Aufgaben des Fachreferenten bestehen in der Literatursauswahl, der systematischen und verbalen Sacherschließung sowie der fachbibliographischen Beratung des Faches. Die Katalogisierung der Bestände erfolgt durch das Buchbearbeitungsteam, das mit zwei Diplombibliothekaren und einer Bibliotheksangestellten (halbtags) besetzt ist. Auch im Jahr 2001 wurde als Auftragsarbeit zusätzlich die Bearbeitung der Bestände des Instituts für Rechtspolitik (Erwerbung, Formal- und Sacherschließung) fortgeführt.

2001 standen dem Fach DM 498.517 für die Literaturerwerbung zur Verfügung (Zuweisung des Senats; 2000: DM 454.305). Die Ausgaben für Zeitschriften und Lieferungswerke (wie etwa Fortsetzungsbestellungen und Loseblattsammlungen) beliefen sich insgesamt auf DM 300.037 (2000: DM 412.335). Davon entfielen DM 101.696 auf Zeitschriften und DM 198.377 auf Lieferungswerke (2000: DM 177.646 bzw. DM 234.689). Die umfangreichen Abbestellungen von Zeitschriften und Fortsetzungswerken im Jahr 2000 wurden im Jahr 2001 wirksam. Die damit freigewordenen Mittel können nun wieder zu Gunsten eines verstärkten Erwerbs von Monographien eingesetzt werden.

Ende des Jahres 2001 belief sich der Fachbestand auf insgesamt 146.356 Bände. Der Anteil der Monographien betrug hierbei 106.109 Bände. Der Zuwachs an Monographien betrug 1.860 Bände einschließlich Geschenken, Erwerbungen auf dem Tauschwege und 413 Dissertationen (2000: 1.763 Bände). 1.114 Bände wurden durch Kauf erworben (2000: 999 Bände).

2001 wurden nur noch 486 laufende Zeitschriften (einschließlich der Mehrfachabonnements) bezogen (2000: noch 543), davon 452 als Kaufzeitschriften.

Auch 2001 wurden vom Fachbereich Rechtswissenschaft wiederum die Kosten für Datenbanknutzungen (juris, Westlaw) sowie die Kosten für die CD-ROM-Version der NJW in einer Gesamthöhe von rund DM 37.300 übernommen. Dank der Zusage des Fachbereichs, auch weiterhin die Kosten für eine Fakultätslizenz für juris zu übernehmen, konnte der Lizenzvertrag mit juris über das Jahr 2001 hinaus für den Zeitraum 2002 bis 2004 verlängert werden.

Im Laufe des Jahres fanden 22 Einführungsveranstaltungen in juristische Datenbanken statt. Ferner wurden zu Beginn des Wintersemesters 2001/2002 wieder 15 Bibliotheksführungen für Erstsemester des Fachbereichs Rechtswissenschaft durchgeführt (vgl. unten Punkt 9.1).

Europäisches Dokumentationszentrum

Im Rahmen des Fachreferats Rechtswissenschaft wird das Europäische Dokumentationszentrum mitbetreut. Ein Etat für Literaturerwerbung steht dem Dokumentationszentrum nicht zur Verfügung, es ist stattdessen auf die kostenlose Versorgung mit Literatur durch die Kommission der Europäischen Union angewiesen. Zur Zeit werden 116 Zeitschriften und Fortsetzungen bezogen. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr 272 selbständig erschienene Publikationen in den Bestand eingearbeitet und im Katalog verzeichnet (2000: 148). Über das Dokumentationszentrum besteht ein Online-Zugriff auf diverse Datenbanken der Europäischen Union.

7.3 Geographie/Geowissenschaften, Soziologie, Ethnologie

Geographie/Geowissenschaften

Im Jahr 2001 ergab sich für die geographisch/geowissenschaftlichen Fächer weiterhin eine angespannte Etatsituation. Diese wurde einerseits verursacht durch die überproportional angestiegenen Zeitschriftenpreise, andererseits durch die weiterhin fortschreitende

Verschlechterung des Euro-Wechselkurses gegenüber dem Dollar und dem britischen Pfund, von der viele internationale Zeitschriften betroffen sind.

Für die Literaturerwerbung im Jahr 2001 standen den geographisch/geowissenschaftlichen Fächern Mittel in Höhe von DM 280.916 (2000: DM 274.416) einschließlich negativem Übertrag aus 2000 (DM -26.021) und ausgegebenen Berufungsmitteln (DM 7.664) zur Verfügung. Dem stehen Ausgaben in Höhe von DM 258.414 (2000: DM 300.437) gegenüber, womit ein Betrag von DM 22.501 nach 2002 übertragen werden konnte. Diese im ersten Augenblick erfreulich erscheinende Entwicklung muss aber durch folgende Besonderheiten relativiert werden: einerseits durch den sehr frühen Kassenschluss (verwaltungsseitig bedingt durch die Währungsumstellung auf den Euro) und andererseits durch den verspäteten Eingang von Rechnungen seitens eines Zeitschriftenlieferanten konnte ein Teil der Zeitschriftenrechnungen erst für das Haushaltsjahr 2002 gebucht werden. Aus diesem Grund stehen zum Jahresende dem Übertrag von DM 22.501 nach 2002 gebundene Mittel in Höhe von DM 38.837 gegenüber.

Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen: DM 31.323 wurden für Fortsetzungen und Serien sowie DM 35.229 für Monographien verausgabt. Die Zeitschriftenabonnements stellen mit DM 191.862 (2000: DM 252.632) den weitaus größten Ausgabenposten dar, wobei hier die ins Jahr 2002 gebundenen Mittel hinzu addiert werden müssten. Im Jahr 2001 wurden zur Entlastung des Etats die Abonnements von 17 Zeitschriften gekündigt, wobei 2002 weitere Einsparungen folgen müssen. Darüber hinaus haben fünf Zeitschriften im Jahr 2001 ihr Erscheinen eingestellt.

Die Zahl der für das Fach laufenden Zeitschriftenabonnements lag damit am Jahresende bei 328 Titeln (2000: 350). Der Fachbestand belief sich zum Jahresende 2001 auf 80.530 Bände (2000: 80.122) einschließlich 22.460 gebundener Zeitschriftenbände (2000: 22.061). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände lag 2001 bei DM 221 (2000: DM 214). Der Durchschnittspreis betrug für Monographien und Fortsetzungen DM 83 sowie für Zeitschriftenbände DM 637.

Die Rekatalogisierung des Altbestandes wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Insgesamt wurden 600 Bände rekatalogisiert. Des Weiteren wurde 2001 der Buchbestand Chemie (45=BH/g) neu untergliedert und in sieben Systematikstellen aufgeteilt.

Das Abonnement für die fachbibliographische Datenbank Geobase konnte für das Jahr 2001 verlängert werden. Im Laufe des Jahres fanden fünf Schulungen für die Datenbank Geobase sowie zwei für die Datenbank RSWB (Raumordnung, Städtebau, Wohnungswesen, Bauwesen) statt.

Soziologie

Dem Fach Soziologie standen im Jahr 2001 Mittel in Höhe von DM 72.939 (2000: DM 57.208) für die Literaturerwerbung einschließlich eines Übertrags aus dem Jahr 2000 (DM 7.917) zur Verfügung. Die Ausgaben im Jahr 2001 beliefen sich auf DM 52.478 (2000: DM 49.291), womit ein Betrag von DM 20.461 ins Jahr 2002 übertragen werden konnte. Dem stehen gebundene Mittel in Höhe von DM 3.545 zum Ende des Jahres gegenüber.

Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen: DM 6.734 wurden für Fortsetzungen und Serien sowie DM 17.263 für Monographien verausgabt. Mit einem Anteil von 54% an den Gesamtausgaben stellen die Zeitschriftenabonnements mit DM 28.480 (2000: DM 32.609) den größten Ausgabenposten dar, liegen aber im Verhältnis zu den Monographien in einem akzeptablen Rahmen.

Die Anzahl der laufenden Zeitschriftenabonnements konnte um eines auf 78 erhöht werden. Der Fachbestand belief sich zum Jahresende 2001 auf 52.521 Bände (2000: 52.204) einschließlich 6.808 gebundener Zeitschriftenbände (2000: 6.736). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände lag 2001 bei DM 115 (2000: DM 117). Der Durchschnittspreis betrug für Monographien und Fortsetzungen DM 53 sowie für Zeitschriftenbände DM 475.

Die Rekatalogisierung des Altbestandes wurde im Berichtsjahr mit den Magazinbeständen fortgesetzt. Insgesamt wurden ca. 2200 Bände des kombinierten Bestandes Soziologie/Ethnologie rekatalogisiert, so dass die Gesamtzahl der noch nicht über den Online-Katalog recherchierbaren Altbestände nun bei ca. 12.750 Bänden liegt. Die Altbestandserfassung soll 2002 verstärkt fortgesetzt werden.

Für die fachbibliographische Datenbank Sociological Abstracts konnte der im Oktober 2000 eingerichtete Online-Zugriff für ein weiteres Jahr verlängert werden. Im Laufe des Jahres fanden fünf Schulungen für diese Datenbank statt.

Ethnologie

Im Jahr 2001 standen dem Fach Ethnologie Mittel in Höhe von DM 16.624 (2000: DM 21.691) für die Literaturerwerbung (einschließlich einem Übertrag aus dem Vorjahr von DM 4.120) zur Verfügung. Die Ausgaben im Jahr 2001 beliefen sich auf DM 15.222 (2000: DM 17.571), womit ein Betrag von DM 1.402 nach 2002 übertragen werden konnte. Dem stehen allerdings gebundene Mittel in Höhe von DM 2.598 zum Ende des Jahres gegenüber. Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen: DM 17 wurden für Fortsetzungen und Serien, DM 8.201 für Monographien sowie DM 7.003 (2000: DM 9.719) für Zeitschriftenabonnements verausgabt. Auch hier konnte ein Teil der Zeitschriftenrechnungen erst für das Haushaltsjahr 2002 gebucht werden, und zwar einerseits aufgrund des sehr frühen Kassenschlusses (verwaltungsseitig bedingt durch die Währungsumstellung auf den Euro) und andererseits wegen des verspäteten Eingangs von Rechnungen seitens eines Zeitschriftenlieferanten. Aus diesem Grund stehen zum Jahresende dem Übertrag von DM 1.402 nach 2002 gebundene Mittel in Höhe von DM 2.598 gegenüber. Die Anzahl der laufenden Zeitschriftenabonnements konnte bei 32 gehalten werden. Der Fachbestand belief sich zum Jahresende 2001 auf 9.367 Bände (2000: 9.252) einschließlich 1.329 gebundener Zeitschriftenbände (2000: 1.305). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände lag 2001 bei DM 97 (2000: DM 107). Der Durchschnittspreis betrug für Monographien und Fortsetzungen DM 68 sowie für Zeitschriftenbände DM 292. (Rekatalogisierung siehe Soziologie).

7. 4 Mittelalterliche und Neuere Geschichte

Sehr erfreulich war der Anstieg der real verfügbaren Erwerbungsmitel: DM 122.000 im Normaletat und DM 12.000 aus Bleibeverhandlungen. Somit standen insgesamt DM 134.000 zu Verfügung. Davon konnten für DM 83.000 Monographien (= 950 Bände; 2000: 800) und für DM 33.000 Zeitschriften (= 150 Bände; 2000: 230) erworben werden. Bindungen durch Bestellungen in Höhe von DM 18.000 wurden ins Haushaltsjahr 2002 mitgenommen. Der Zuwachs betrug einschließlich der Geschenke insgesamt 1.440 Bände.

Die Arbeit für das „Arye-Maimon-Institut für die Geschichte der Juden“ bewegte sich in einem ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr. Knapp DM 16.000 konnten für Monographien und Zeitschriften ausgegeben werden (= 147 Bände; 2000: 129 Bände). Aus technischen Gründen werden alle diese Erwerbungen als Spende (= Geschenk) verbucht.

Erfreulich war die Entwicklung bei der Rekatalogisierung der bislang noch nicht elektronisch nachgewiesenen Altbestände. Zunächst wurden die noch ausstehenden 870 Bände aus dem Lesesaal katalogisiert. Damit ist dieser Bestand nun komplett in BIB-KAT nachgewiesen. Dazu kamen noch 3.300 Bände Magazinbestand, insgesamt also eine Rekatalogisierungsleistung von fast 4.200 Bänden. Der noch nicht EDV-erschlossene Rest hat sich inzwischen auf rund 5.700 Bände verringert.

7.5 Klassische Philologie, Alte Geschichte/Papyrologie, Archäologie, Ägyptologie, Kunstgeschichte, nicht vertretene Fächer I

Klassische Philologie

Der Fachbestand erhöhte sich von 28.840 auf 29.041 Bände, wozu DM 30.136 aufgewendet wurden. In einem Zugang von 350 Bänden sind 146 Geschenke enthalten. Die meisten wurden aus Drittmitteln der Abel-Stiftung erworben.

Die Überprüfung des Magazinbestandes auf Dubletten wurde im Rahmen der (vom Team durchgeführten) Rekatalogisierung weitergeführt. Nicht Benötigtes wurde ausgeschieden.

Alte Geschichte/Papyrologie

Der Bestand des Faches wuchs von 30.155 auf 30.427 Bände bei Ausgaben von DM 35.439,87. In den 422 Bänden Zugang sind 134 Geschenke enthalten, die zum größten Teil von Fachangehörigen angesichts der Mittelverknappung gespendet wurden.

Neben dem normalen Fachetat konnten Berufungsmittel (Prof. Hermann-Otto) zur Erwerbung von Literatur für Forschungsschwerpunkte eingesetzt werden.

Klassische Archäologie

Der Fachbestand konnte mit DM 28.567 von 15.622 auf 15.879 Bände erhöht werden. In einem Zugang von 272 Bänden sind 89 Geschenke enthalten. Die Formattrennung wurde mit Hilfe von Atlantenschränken mit zusätzlicher horizontaler Unterteilung weitergeführt. Dadurch konnte zusätzlicher Stellraum innerhalb der Regalanlage gewonnen werden.

Kunstgeschichte

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Ausgaben von DM 46.127 hauptsächlich für die Anschaffung von Semesterliteratur verwendet. Der Fachbestand stieg von 27.655 auf 28.171 Bände (davon 219 Geschenke). Der Lesesaalbestand wurde planmäßig ausgedünnt; dabei konnte auch durch das Team rekatalogisiert werden. Eine Stellraumerweiterung konnte durch neue Regale erreicht werden.

Ägyptologie

Der Fachbestand stieg von 11.536 auf 11.710 Bände. Dafür wurden DM 12.728 ausgegeben. 60 Bücher schenkte das Fach aus Spendenmitteln.

In einer neugebildeten Systemstelle „Demotistik“ wurden die betreffenden Bände aus Papyrologie und Ägyptologie zusammengezogen.

Nicht vertretene Fächer I: Orientalistik, Theologie

Die Orientalistik ist rekatalogisiert; bei der Theologie kann bei der Rekatalogisierung durch Aussondern veralteter Bestände noch Raum gewonnen werden. Zuwächse in diesen Fächern kommen noch durch Fortsetzungen, die im Falle der Theologie allerdings häufig bei 80 aufgestellt wurden.

7.6 Japanologie, Philosophie, Politikwissenschaft

Japanologie

Der durch die Umverteilung der ursprünglichen Senatsansätze im Fachbereich II wie im Vorjahr relativ knappe Etat (Berufungsmittel nicht eingerechnet) wurde entlastet durch eine Reihe von Schenkungen, deren wichtigste ein Corpus von Nachschlage- und Quellenwerken zum japanischen Theater aus dem Nachlass des japanischen Bühnenregisseurs und Schauspielers Senda Koreya war. Aus Berufungsmitteln erworben wurde ein Reprint der

Jahrgänge 1902-1921 der Zeitschrift *Nōgaku*, einer wichtigen – und in europäischen Bibliotheken bislang so gut wie nicht vertretenen – Quelle zur japanischen Theatergeschichte, deren digitale Erschließung derzeit im Rahmen eines Projekts im Fach Japanologie stattfindet. Im Jahr 2001 standen dem Fach (einschließlich Berufungsmitteln in Höhe von DM 19.015) insgesamt DM 49.186 für die Literaturerwerbung zur Verfügung (2000: DM 27.469); die Ausgaben betragen DM 43.066 (2000: DM 31.629), davon DM 22.421 für Monographien und DM 20.645 für Zeitschriften (2000: DM 21.264 für Monographien und DM 10.365 für Zeitschriften). Die Verdoppelung der Ausgaben für Zeitschriften im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich aus den Kosten für die Anschaffung des oben erwähnten Zeitschriftenreprints. Bei Jahresende 2001 belief sich der Fachbestand auf insgesamt 16.565 Bände (2000: 16.073 Bände) einschließlich 1.298 gebundener Zeitschriftenbände. 2001 war ein Zugang von 495 Bänden (2000: 428) zu verzeichnen, darunter 13 CD-ROMs und 9 (2000: 16) Videokassetten. Die Zahl der laufend für das Fach bezogenen Zeitschriften (Kauf und Geschenk) lag bei 40 Titeln.

Zusätzlich zu den regulär von der Bibliothek angebotenen Schulungen in der Benutzung der Online-Datenbank *Bibliography of Asian Studies* (im Wechsel mit dem Fachreferenten für Sinologie) und in der Internetrecherche für Japanologen fanden wie in den Vorjahren eine Bibliotheksführung für Erstsemester sowie Einführungen in die japanologische Online-Recherche im Rahmen der Hilfsmittelübungen des Faches Japanologie für das 1. und 4. Semester statt (vgl. unten Punkt 9.1)

Der Fachreferent nahm am 03. und 04.05.2001 an dem Workshop „CJK-Bibliotheken auf dem Weg in die Verbünde“ im Institut für Asienkunde (Hamburg) teil. Er ist Mitglied der anschließend gebildeten Taskforce zur Schaffung eines einheitlichen Katalogs für chinesische, japanische und koreanische (CJK-)Literatur in Deutschland und der Mehrschriftlichkeit in den Verbundkatalogen mit dem Ziel einer Aufnahme der CJK-Bibliotheken in die deutschen Bibliotheksverbünde. Am 10.-12.10.2001 nahm die für die Medienbearbeitung des Faches Japanologie zuständige Mitarbeiterin zu Informationszwecken an einer Schulung zur Katalogisierung in der japanischen Verbunddatenbank NACSIS in der Universität Köln teil.

Philosophie

Die im Jahr 2000 im Team begonnene systematische Re katalogisierung und Re-Verschlagwortung der noch nicht EDV-erfaßten Bestände (mit Schwerpunkt auf den Lesesaalbeständen) wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

2001 standen dem Fach (einschließlich eines Übertrags aus dem Vorjahr in Höhe von DM 3.738) DM 88.070 für die Literaturerwerbung zur Verfügung (2000: DM 69.258). Die Ausgaben betragen insgesamt DM 67.540, von denen DM 44.223 (2000: DM 33.586) für Monographien und DM 23.316 (2000: DM 31.932) für Zeitschriften aufgewendet wurden. Die deutliche Reduzierung der Ausgaben für Zeitschriften resultiert aus Abbestellungen, die 2000 getätigt, aber erst 2001 wirksam wurden, sowie aus der Tatsache, dass eine Reihe von Zeitschriftenrechnungen erst im Jahre 2002 eingegangen sind.

Bei Jahresende 2001 belief sich der Fachbestand auf insgesamt 34.448 Bände (2000: 34.112 Bände) einschließlich 7.296 gebundener Zeitschriftenbände bei einem Zugang von 472 Bänden (2000: 495 Bänden) im Berichtsjahr, darunter 2 CD-ROMs. Die Zahl der laufend für das Fach bezogenen Zeitschriften (Kauf und Geschenk) lag bei 113 Titeln.

Politikwissenschaft

Im Jahr 2001 standen dem Fach (einschließlich Berufungsmitteln im Umfang von DM 9.516) insgesamt DM 89.482 für die Literaturerwerbung zur Verfügung (2000: DM 82.432); ausgegeben wurden im Berichtsjahr DM 66.811 (2000: DM 82.090), von denen DM 31.600 auf Monographien und DM 35.210 auf Zeitschriften entfielen (2000: DM 39.545 auf

Monographien und DM 42.545 auf Zeitschriften). Die deutliche Verringerung der Ausgaben für Zeitschriften ist das Ergebnis von Abbestellungen, die 2000 getätigt, aber erst 2001 wirksam wurden, sowie aus der Tatsache, dass eine Reihe von Zeitschriftenrechnungen erst im Jahre 2002 eingegangen sind.

Bei Jahresende 2001 belief sich der Fachbestand auf insgesamt 62.416 Bände (2000: 61.737 Bände) einschließlich 13.908 gebundener Zeitschriftenbände. 2001 war ein Zugang von 741 Bänden (2000: 858 Bänden) zu verzeichnen (darunter 2 CD-ROMs). Die Zahl der laufend für das Fach bezogenen Zeitschriften (Kauf und Geschenk) lag bei 159 Titeln.

7.7 Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft, Romanistik (einschl. Lusitanistik) und Germanistik

Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft

Das Bibliotheksreferat Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft ist keinem spezifischen Fach an der Universität zugeordnet und stellt eine Sammeleinrichtung der im Fachbereich II vertretenen Fächer zum koordinierten Erwerb fachübergreifender (insbesondere neuphilologischer) Literatur und grundlegender Werke aus dem Bereich der Allgemeinen und vergleichenden Sprach- und Literaturwissenschaft dar. Über fünf Sechstel des zur Verfügung stehenden Etats sind durch Zeitschriftenabonnements gebunden. Im Jahr 2001 unterhielt das Fach 157 (2000: 174) laufende Zeitschriftenabonnements. Ein Teil der für den Monographienerwerb verfügbaren Mittel war, wie in den Vorjahren, für Anschaffungen des Faches Phonetik reserviert.

2001 standen dem Fach einschließlich aller Sondermittel Erwerbungsmittel in Höhe von DM 60.202 (2000: DM 61.802) zur Verfügung. In diesen Betrag fließt der Negativsaldo des Vorjahres ein (DM 689 zuviel verausgabte Mittel). Der Buchbestand des Faches wuchs 2001 bei einem Zugang von 249 Bänden (2000: 357) auf 26.261 Bände (2000: 26.022), von denen 15.227 Bände auf Monographien und 11.039 Bände auf Zeitschriften entfallen. Die Neuzugänge wurden im Verhältnis 1:3 im Freihandbestand und im Magazin aufgestellt, da die Stellfläche im Freihandbereich des Faches äußerst knapp bemessen ist.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten im Gebäudeteil A konnte der Buchbestand des Faches Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft wieder an seinem ursprünglichen Standort aufgestellt werden.

Medienwissenschaft

Das Fach Medienwissenschaft verfügte 2001 einschließlich aller Berufungsmittel über DM 34.839 (2000: DM 42.179). In diese Summe flossen DM 911 im Vorjahr nicht verausgabte Mittel ein. Der Buchbestand wuchs 2001 bei einem Zugang von 458 Bänden (2000: 803) auf 4.193 Bände (2000: 3.748), von denen 3.890 Bände auf Monographien und 308 Bände auf Zeitschriften entfallen. Insbesondere für den Bereich Filmwissenschaft konnte der Grundbestand durch umfangreiche antiquarische Käufe entscheidend aufgebessert werden. Die Bibliothek tut darüber hinaus nach wie vor ihr Möglichstes, um vor Gründung des Faches Medienwissenschaft erworbene medienwissenschaftliche Literatur in die systematische Aufstellung des Faches 21 zu integrieren. Das Fach unterhielt im Berichtsjahr ??? (2000: 40) laufende Zeitschriftenabonnements. Neben den konventionellen bibliothekarischen Arbeiten (Auswahl, Erwerb, formale und inhaltliche Erschließung der Literatur) wurde die Seite „Medienwissenschaft“ im Bereich „Fachspezifische Informationen“ des WWW-Angebots der Bibliothek weiterentwickelt. Nachweis, Aufstellung und Verfügbarmachung des von der Bibliothek in wachsendem Maß erworbenen Non-Book-Materials erfolgen in enger Absprache mit den Fachvertretern sowie den von diesen geleiteten Institutionen „Universitätsvideoanlage“ und „Sprachzentrum“.

Wie bereits in den Vorjahren bot das Fachreferat auch im Jahr 2001 fachbezogene Bibliotheks-Einführungen im Rahmen von Erstsemesterveranstaltungen, CD-ROM-Schulungen zu fachbezogenen CD-ROM-Datenbanken (insbesondere zur „MLA international bibliography of books and articles on the modern languages and literatures“ und zu „Filmindex international“) und bibliographische Beratung für Medienwissenschaftler an (vgl. unten Punkt 9.1).

Infolge der Sanierungsarbeiten in den Gebäudeteilen A und B und der damit einhergehenden Umräumarbeiten musste der Freihandbestand des Faches in den Nebenraum des PC-Pools der Bibliothek (ehemaliger Katalogsaal) verlagert werden.

Romanistik (einschließlich Lusitanistik)

Dem Fach Romanistik standen 2001 einschließlich der Berufungsmittel DM 70.814 (2000: DM 80.234) für Erwerbungs zwecke zur Verfügung. In diese Summe geht der Negativsaldo des Vorjahres ein (8.492 zuviel verausgabte Mittel). Es wurden Erwerbungen im Bereich der Sprach- und Literaturwissenschaft sämtlicher romanischer Einzelphilologien (Französisistik, Hispanistik, Italianistik, Provenzalistik, Rumänistik) getätigt. Für Anschaffungen im Bereich der Lusitanistik standen eigene Mittel in Höhe von DM 6.990 (2000: DM 7.565) zur Verfügung.

Etwa ein Viertel der gesamtromanistischen Verfügungssumme ist durch Zeitschriftenabonnements gebunden (das Fach unterhielt im Berichtsjahr ??? [2000: 253] laufende Abonnements). Der Buchbestand des Faches wuchs im Jahr 2001 bei einem Zugang von 906 Bänden (2000: 952) auf 74.736 Bände (2000: 73.894), von denen 62.357 Bände auf Monographien und 12.425 Bände auf Zeitschriften entfallen. Die Neuzugänge wurden etwa zu gleichen Teilen im Freihandbestand und im Magazin aufgestellt.

Mitte 2001 konnte die Katalogisierung der der Bibliothek im Vorjahr zugegangenen Sammlung rumänistischer Literatur abgeschlossen werden. Nach Ausschluss aller Dubletten wurden 369 Bände in den Bestand des Faches übernommen. Die Bücher sind sowohl formal (im alphabetischen Katalog) als auch sachlich (mit deutschsprachigen Schlagwörtern) erschlossen.

Wie in den Vorjahren bot das Fachreferat auch im Jahr 2001 fachbezogene Bibliotheks-Führungen im Rahmen von Erstsemesterveranstaltungen, CD-ROM-Schulungen zu fachbezogenen CD-ROM-Datenbanken (insbesondere zur „MLA international bibliography of books and articles on the modern languages and literatures“) und Internet-Einführungen für Romanisten an (vgl. unten Punkt 9.1). Zur Einführung in die Arbeit mit elektronischen Texten, insbesondere dem Datenangebot der BASE TEXTUELLE FRANTEXT von CNRS - ATILF, bot der Fachreferent im Wintersemester ein Proseminar an, das mit Hilfe eines elektronischen Semesterapparates durchgeführt wurde

(<http://www.ub.uni-trier.de/fachinfo/23seifertWS2001.htm>) .

Infolge der Sanierungsarbeiten in den Gebäudeteilen A und B und der damit einhergehenden Umräumarbeiten blieb der Freihandbestand des Faches im Berichtszeitraum in komprimierter Form in der Bibliothekszentrale aufgestellt.

Germanistik

Für Buch- und Zeitschriftenerwerbung standen dem Fach 2001 DM 100.736 (2000: DM 127.558) zu Verfügung. In diese Summe flossen DM ??? im Vorjahr nicht verausgabte Mittel ein. Der Buchbestand des Faches wuchs 2001 bei einem Zugang von 883 Bänden (2000: 1.253) auf 83.535 Bände (2000: 82.888), von denen 73.770 Bände auf Monographien und 9.991 Bände auf Zeitschriften entfallen. Die Neuzugänge wurden in etwa zu gleichen Teilen im Freihandbestand und im Magazin aufgestellt. Das Fach unterhielt im Berichtsjahr ??? (2000: 163) laufende Zeitschriftenabonnements.

Mit Unterstützung des Hochschulbibliothekszentrums des Landes Nordrhein-Westfalen war es möglich, alle Einzelwerke der im Vorjahr erworbenen Mikrofichesammlung „Bibliothek der Deutschen Literatur“ des Saur-Verlags (über 22.000 Werke von ca. 3.200 deutschsprachigen Autoren auf mehr als 25.000 Mikrofiches) durch automatische Datenübernahme im Bibliothekskatalog nachzuweisen.

Die Fachinformationsseiten „Germanistik“ wurden um eine eigenständige „Jiddistik“-Seite mit kontinuierlich gepflegten Links zu einschlägigen jiddistischen Internetquellen ergänzt.

Wie bereits in den Vorjahren bot das Fachreferat auch im Jahr 2001 fachbezogene Bibliotheks-Führungen im Rahmen von Erstsemesterveranstaltungen, CD-ROM-Schulungen zu fachbezogenen CD-ROM-Datenbanken (insbesondere zur „Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft“) und Internet-Einführungen für Germanisten an (vgl. unten 9.1). Wegen Fortdauer der Sanierungsarbeiten in den Gebäudeteilen A und B musste der Freihandbestand des Faches im Berichtsjahr weiterhin in komprimierter Form im Magazinraum im 2. UG der Bibliothek aufgestellt bleiben.

7.8 Pädagogik, allgemeine und fächerübergreifende Literatur, nicht vertretene Fächer II

Im Buchbearbeitungs-Team dieser Fächer arbeiteten im Jahre 2001 der Diplom-Bibliothekar Herr Bernd Wald sowie als Fachreferent Herr Jürgen Pfannkuchen, der auch für die Ausbildung der bibliothekarischen Fachkräfte verantwortlich ist.

Herrn Wald obliegt zudem die Redaktion von Zeitschriften derjenigen Trierer Bibliotheken, die nicht online in der ZDB katalogisieren. Er ist verantwortlich für die Ansetzung von Körperschaften und berät die Medien-Bearbeitungs-Teams des Hauses. Er ist vertretungsweise in der Bibliotheks-Auskunft tätig.

???

Pädagogik

Die Verfügungssumme des Faches Pädagogik belief sich 2001 einschließlich der Berufungsmittel auf DM 81.694 (2000: DM 111.151). Eingearbeitet wurden 636 Monographien (2000: 989) und 129 Zeitschriftenbände (2000: 236). Der Zugang an Mikromaterialien betrug 10 Einheiten (2000: 19). Der Geschenk- und Tausch-Anteil betrug insgesamt 161 Bände (2000: 192). Für den Erwerb von CD-ROMs und Online-Anschlüssen wurden DM 2.297 (2000: DM 2.248) aufgewendet. Die Rekatalogisierung des Magazinbestandes ab der Signatur In 12000 wurde, einschließlich der Verschlagwortung, mit Nachdruck fortgeführt.

Allgemeines – Nicht vertretene Fächer II

Die Rekatalogisierung der nicht vertretenen Fächer hatte weiterhin Priorität und wurde im Jahr 2001 beim Buchbestand Bibliothekswissenschaft (09) abgeschlossen.

Die Verfügungssumme des Faches Allgemeines betrug im Jahre 2001 DM 218.852 (2000: DM 226.144). 1.787 (2000: 2063) Buchbinderbände Monographien und Zeitschriften wurden bezogen und eingearbeitet. 865 (2000: 913) dieser Bände gingen als Geschenk und Tausch ein. Für den Erwerb von CD-ROMs und Online-Anschlüssen wurden DM 20.347 (2000: DM 23.335), für Mikro-Materialien DM 8.512 (2000: DM 2.681) aufgewendet.

Die Haushaltssituation des Sachgebietes hat sich im Jahre 2001 allmählich entspannt, da die im April des Jahres 2000 eingeleiteten, umfangreichen Abbestellungen im Gesamtwert von ca. DM 77.000 wirksam wurden.

7.9 Psychologie

Nach Abzug eines negativen Übertrags von DM 28.106 aus dem Jahr 2000 belief sich die Verfügungssumme im Etat des Faches zu Beginn des Jahres 2001 auf DM 196.959.

Es wurden 446 Monographien zu einem Durchschnittspreis von DM 80 eingekauft. Hinzu kamen 163 Monographien als Tausch- und Geschenkexemplare (Papier, Microfiches, Digitale Medien = elektronische Dissertationen).

Laufende Bestellungen für monographische Fortsetzungswerke (Lexika, Wörterbücher, Serien, Reihen), davon 10 aus dem Inland und 2 aus dem Ausland, kosteten DM 3.518. Deren Durchschnittspreis lag bei DM 293,16.

Die 162 durch Kauf bezogenen Zeitschriften des Faches kosteten insgesamt DM 132.061,94. 152 Zeitschriften waren ausländischer Herkunft (94%), 12 waren deutscher Provenienz. Der Durchschnittspreis der Zeitschriften betrug DM 921 pro Band. Die Gesamtzahl aller Zeitschriften beträgt 165, da drei als Geschenk eingehen.

Die beiden Fachbibliographien Psyndex und PsycInfo kosteten DM 3.062 bzw. DM 19.434, das ergibt zusammen DM 22.496.

Der Durchschnittspreis aller 2001 gekauften Werke (Monographien, Fortsetzungen, Zeitschriften einschl. Rückergänzungen sowie Psyndex und PsycInfo) beträgt DM 313 (DM 95.318: 624 Bände).

Der Anteil der jährlichen Fixkosten (Fortsetzungen, Zeitschriften, Bibliographien) betrug DM 158.157. Dies bedeutet einen Anteil von 80% des Fachetats. Für Monographien bleiben lediglich 20%, die gerade einmal für 446 Titelnkäufe reichten.

Das ganze Jahr 2001 wurde bundesweit seitens der Fachreferenten für Psychologie an wissenschaftlichen Bibliotheken die Frage ventiliert, wie mit den Forderungen der American Psychological Association bei ihrer Bibliographie PsycInfo am besten zu verfahren sei. Ergebnis war erstens die Trierer Teilnahme beim Bezug derselben über das Friedrich-Althoff-Konsortium in Potsdam in Absprache mit dem HBZ, zweitens die Abonnierung beim Anbieter Silverplatter wegen deren komfortableren Recherchemöglichkeiten, drittens Kauf der Netzversion, viertens mit Campuslizenz statt mit dem bisherigen auf die Psychologen eingeschränkten Zugriff, und fünftens mit der Möglichkeit des remote access. Mit letzterem können alle Universitätsangestellten von außerhalb des Campus im Trierer PsycInfo-Angebot recherchieren. Dass die Kosten trotz Konsortiallösung nicht gerade gering sind, steht auf einem anderen Blatt: 9.936,57 € (DM 19.434) einschließlich Umsatzsteuer und Versandkosten!

Im Lesesaal Psychologie wurde die relativ dunkle Lesecke für Zeitschriftenhefte aufgegeben. Die Auslage der neuesten Hefte geschieht nunmehr im Obergeschoss, wo zahlreiche Fenster für Helligkeit ohne direkte Sonneneinstrahlung sorgen und mehrere Sessel in der Nähe vorhanden sind. Im Untergeschoss wurde von der Technischen Abteilung der Universität eine vollständig neue Beleuchtung installiert, die dem Untergeschoss auch da Licht und Helligkeit zukommen lässt, wo früher Dunkelheit herrschte. Eine neue Regalaufstellung erleichtert an dieser Stelle die erste Orientierung über den Zeitschriftenbestand.

Der Lesesaal Psychologie erhielt im September eine neue Einwegdrehtür, die auf der Zwischengeschossebene den ganzen Tag über auch dann den Zugang zur Bibliothek gewährleistet, wenn die Theke unbesetzt ist (was in 8 von 12 Stunden montags bis freitags der Fall ist). Allerdings muss man dann in diesen 8 Stunden als Ausgang entweder nachmittags den Thekenausgang E bei den Mathematikern nehmen oder den Hauptauegang der Bibliothekszentrale. Immerhin: ein Weg ist in jedem Fall gespart, und Zeit damit ebenfalls.

7.10 Mathematik, Informatik und Linguistische Datenverarbeitung

Mathematik

Der Sammelauftrag orientiert sich an den in der Abteilung Mathematik vertretenen Forschungsschwerpunkten,² d.h. an den Studiengängen Wirtschaftsmathematik, Angewandte Mathematik und Lehramt an Gymnasien.

Wie in den Jahren zuvor war die Etatsituation in 2001 wieder von beschränkten Mitteln und rigoroser Zurückhaltung bei der Monographienbeschaffung bestimmt. Nach dem Ansatz der Etatverteilung durch den Senat von DM 318.607 (2000: DM 290.600) wurde nach Abzug des Defizits von DM 68.928 aus dem Vorjahr, Addition von Berufungsmitteln von DM 4.914 und Umverteilung im Fachbereich IV die Verfügungssumme auf DM 253.903 (2000: DM 313.685) festgelegt.

Nach Abbestellungen von Zeitschriften³ in Höhe von DM 34.429 (nach dem Vorjahrespreis) und Neubestellung der Zeitschrift *Mathematical Finance* beliefen sich die Ausgaben für Zeitschriften einschließlich der Bibliographien auf DM 236.421 (2000: DM 303.951). Die Fachschaft Mathematik hat für ein Jahr zwei Zeitschriften (*Mathematik lehren* und *Der Mathematikunterricht*) zum Studiengang Lehramt an Gymnasien gestiftet, in den Folgejahren werden sie von der Bibliothek übernommen. Die Ausgaben für Monographien betragen DM 31.575 (2000: DM 52.251). Am Ende des Jahres stand damit ein Defizit von DM 14.093, das in das Jahr 2002 übertragen wurde.

Im Jahr 2001 konnten insgesamt 649 Bände (2000: 955) beschafft werden, davon 314 Bände (2000: 505) Monographien und Fortsetzungen, 335 Zeitschriftenbände (2000: 450). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände der Mathematik lag 2001 bei DM 412 (2000: DM 372). Im einzelnen betrug der Durchschnittspreis für Monographien und Fortsetzungen DM 123 (2000: DM 127) und für Zeitschriftenbände DM 712 (2000: DM 710). Der Gesamtbestand des Faches umfasste damit Ende 2001 31.140 (2000: 30.560) Bände, davon 20.076 (2000: 19.812) Monographien und 11.083 (2000: 10.748) Zeitschriftenbände.

Sämtliche beschafften Monographien wurden mit Schlagwörtern versehen, durch Fremddatenübernahme von Der Deutschen Bibliothek oder durch Eigenleistung. Der überwiegende Teil der Monographien konnte im Lesesaal systematisch aufgestellt werden. Im Jahr 2001 sank die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften auf 153 einschließlich der Geschenke (2000: 158). Der Zugriff auf Volltexte von Zeitschriften wurde nur soweit ermöglicht, als die Online-Zugriffe durch die Abonnements-Kosten oder einen Pauschalvertrag (Springer) abgedeckt sind.

Das Zeitschriftenvolumen liegt gemessen am Etat an einer kritischen Grenze, so dass im Konsens mit dem Fach Mathematik immer wieder Zeitschriften abbestellt werden müssen. Seit 1994 steht die Datenbank MATH⁴ im Internet vom Campus aus zur Verfügung; der Grundpreis wurde für das Zentralblatt MATH von der Bibliothek finanziert, die Zusatzkosten für den Online-Zugriff auf die Datenbank wurden wie in den Vorjahren von der Abteilung Mathematik getragen. Der derzeitige Vertrag gilt bis Ende 2004.

Seit 2000 steht auch die Datenbank MathSciNet⁵, die Online-Version der Mathematical Reviews, im Rahmen eines deutschlandweiten Konsortialvertrages mit der AMS vom Campus aus zur Verfügung. Der derzeitige Vertrag gilt bis Ende 2002.

Einführungen in die Datenbanken MATH und MathSciNet fanden am 27.06.2001 im Schulungsraum der Bibliothek statt.

² <http://www.mathematik.uni-trier.de/>

³ Aequationes mathematicae, Communications in statistics, Compositio mathematica, Discrete and computational geometry, IEEE transactions on robotics, Journal of applied statistics, Journal of combinatorial theory (A), Journal of combinatorial theory (B), Journal of graph theory, Mathematische Annalen, Sequential analysis

⁴ <http://www.emis.de/ZMATH/>

⁵ <http://www.ams.org/mathscinet> und <http://ams.mathematik.uni-bielefeld.de/mathscinet/>

Es steht zu befürchten, dass nach Auslaufen der Verträge mindestens eine Datenbank oder ein Referateorgan mangels finanzieller Mittel gekündigt werden muss, um einen Spielraum für Zeitschriften zu schaffen.

Die Abteilung Mathematik veranstaltet regelmäßig eintägige Schnupperkurse *Mathematik in Aktion* für Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Mathematik der Gymnasien aus der Region. Ein Programmpunkt ist jeweils eine kurze Einführung in die Benutzung der Bibliothek und der relevanten Datenbanken und Informationsmittel der Mathematik unter dem Thema *Wie finde ich Literatur zur Mathematik?* Die Einführungstage fanden vom 16.10. bis zum 18.10.2001 statt.

Informatik

Der Sammelauftrag orientiert sich an den in der Abteilung Informatik vertretenen Forschungsschwerpunkten⁶ und am Studiengang Mathematische Informatik.

Ausgehend von dem Ansatz der Etatverteilung durch den Senat von DM 108.953 (2000: DM 105.673), einem Übertrag aus dem Jahr 2000 von DM 37.643 (1999: Übertrag DM 24.675), Berufungsmitteln in Höhe von DM 6.000 und Umverteilung im Fachbereich wurde die Verfügungssumme auf DM 150.179 (2000: DM 135.799) festgelegt.

Die Ausgaben für Zeitschriften beliefen sich auf DM 72.915 (2000: DM 67.380), die Ausgaben für Monographien und Kongressbände auf DM 69.331 (2000: DM 39.859), so dass ein Übertrag von DM 7.932 für das Jahr 2002 übernommen wurde.

2001 wurde ein Zuwachs von insgesamt 835 (2000: 560) Bänden verzeichnet, davon 642 Bände (2000: 421) Monographien bzw. Kongress-Bände und 193 Bände (2000: 174) Zeitschriften. Der Durchschnittspreis gekaufter Bände der Informatik lag in 2001 bei DM 170 (2000: DM 180). Im einzelnen betrug der Durchschnittspreis für Monographien und Fortsetzungen DM 114 (2000: DM 93) und für Zeitschriftenbände DM 378 (2000: DM 387). Im Jahr 2001 wurden 111 (2000: 111) laufende Zeitschriften gehalten. Der Zugriff auf Volltexte von Zeitschriften konnte nur insoweit hergestellt werden, als die Online-Zugriffe durch die Abonnements-Kosten oder einen Pauschalvertrag (Springer) abgedeckt sind. Sämtliche beschafften Monographien wurden mit Schlagwörtern versehen, durch Fremddatenübernahme von Der Deutschen Bibliothek oder durch Eigenleistung. In Hinblick auf den anstehenden Umzug des Faches und der Bibliotheksbestände Informatik ins Gebäude H (kein Magazin) wurden alle Monographien im Lesesaal systematisch aufgestellt.

Linguistische Datenverarbeitung (LDV/Computerlinguistik)

Der Sammelauftrag orientiert sich an den im Fach Linguistische Datenverarbeitung vertretenen Forschungsschwerpunkten⁷ und am Studiengang Linguistische Datenverarbeitung.

Für die Linguistische Datenverarbeitung betrug die Verfügungssumme für 2001 DM 91.460 (2000: DM 80.758), durch einen Übertrag aus dem Vorjahr von DM 24.800 und Umverteilung der Bibliotheksmittel im Fachbereich II lag sie wieder deutlich über dem Etatansatz aus der Verteilung durch den Senat von DM 66.660 (2000: DM 41.658). Für Literaturbeschaffungen wurden bei Monographien DM 43.378 (2000: DM 37.466) und bei Zeitschriften DM 13.628 (2000: DM 18.491) ausgegeben. Am Jahresende 2001 entstand ein Übertrag von DM 34.453.

Im Jahr 2001 wurden 351 Bände beschafft (2000: 298), davon 323 Monographien (2000: 339) und 28 Zeitschriftenbände (2000: 47). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände der LDV lag im Berichtsjahr bei DM 162 (2000: DM 144). Im einzelnen lag der Durchschnittspreis für Monographien bei DM 152 (2000: DM 179) und für Zeitschriftenbände bei DM 505 (2000: DM 544).

Im Jahr 2001 wurden 21 Zeitschriften laufend gehalten (2000: 21).

⁶ <http://www.informatik.uni-trier.de/>

⁷ <http://www.ldv.uni-trier.de:8080/>

Sämtliche beschafften Monographien wurden mit Schlagwörtern versehen, durch Fremddatenübernahme von Der Deutschen Bibliothek oder durch Eigenleistung. In Hinblick auf den anstehenden Umzug des Faches und der Bibliotheksbestände Informatik ins Gebäude H und der daraus folgenden notwendigen Aufteilung der Bestände unter dem Lokalzeichen 72 (Informatik und Linguistische Datenverarbeitung) wurden Monographien zum engeren Teilgebiet Linguistische Datenverarbeitung im Lesesaal (Standort 72) systematisch aufgestellt, Monographien zum weiteren Teilgebiet Linguistik an den für diese Bestände (Lokalzeichen 20) zuständigen Kollegen weitergegeben. Der Gesamtbestand der Fächer Informatik und Linguistische Datenverarbeitung umfasste Ende 2001 21.970 Bände (2000: 20.728), davon 17.421 Monographien (2000: 16.429) und ca. 4.588 Zeitschriftenbände (2000: ca. 4.353).

7.11 Fachreferate Slavistik, Anglistik

Slavistik

Dem Fach Slavistik standen im Jahre 2001, einschließlich des Restguthabens aus dem Jahre 2000, Büchermittel in Höhe von ca. DM 32.700 (2000: ca. DM 32.300) zur Verfügung, ferner ein Berufungsmittelrest in Höhe von rund DM 2.200.

Im Berichtsjahr wurden 85 Zeitschriften (im Jahre 2000: 87) im Abonnement bzw. im Tausch laufend bezogen; die Kosten betragen 47,5 Prozent der Gesamtausgaben des Faches.

Anglistik

Der Etat des Faches Anglistik betrug im Berichtsjahr, unter Berücksichtigung der um knapp DM 800 überzogenen Erwerbungsmitel des Vorjahres, ca. DM 91.900 (2000: ca. DM 84.000). Hinzu kamen Berufungsmittel aus den Jahren 2001 und 2000 in Höhe von ca. DM 11.400 sowie neue Berufungsmittel für die Amerikanistik in Höhe von DM 6.000.

Nach der Erwerbungsstatistik wurden über den Etat der Anglistik im Jahre 2001 180 Zeitschriften im Abonnement, als Geschenk oder im Tausch laufend bezogen; ihre Kosten beliefen sich auf 45 Prozent der Gesamtausgaben des Faches.

Für die Erwerbungen des Faches Kanadistik standen wie alljährlich ca. DM 6.000 zur Verfügung. Die Medienbearbeitung erfolgt seit Januar 2001 ausschließlich im Fachreferat Slavistik/Anglistik, dessen Fachteam wegen des Ausscheidens einer halbtags arbeitenden Mitarbeiterin seit Mitte Februar 2001 nur noch aus 1 Person (mit Zusatzaufgaben in der Benutzungsabteilung sowie bei der Rekonversion des Altbestandes von Sammlungen bzw. anderen Fächern) besteht.

Die Rekatalogisierung des Magazinbestandes der Anglistik konnte Mitte April 2001 abgeschlossen werden. Abgesehen von den Sondermaterialien (Rara, Mikroformen, audiovisuelle Medien) ist damit der Gesamtbestand der Anglistik im Online-Katalog (BIB-KAT) nachgewiesen.

7.12 Sinologie

Der Etatansatz des Faches Sinologie belief sich im Berichtsjahr auf ca. DM 36.400, die tatsächliche Verfügungssumme lag nach Abzug des negativen Vorjahresübertrags bei ca. DM 35.300. Für Monographien wurden ca. DM 13.900 und für Zeitschriften ca. DM 26.000 ausgegeben.

Der Medienbestand (einschließlich Non-Book-Materials) umfasste Ende 2001 30.656 Einheiten (2000: 30.271), davon 26.118 monographische (2000: 25.939) und 4.542 Zeitschriftenbände (2000: 4.332).

11 im Kauf bezogene Zeitschriften wurden abbestellt. Die Zahl der laufend bezogenen Zeitschriften lag einschließlich der Geschenke bei 190 Titeln.

Überregionale Tätigkeiten: Der Fachreferent nahm vom 3. bis 4. Mai 2001 am Workshop „CJK-Fachbibliotheken auf dem Weg in die Verbünde“⁸ im Hamburger Institut für Asienkunde teil und wurde dort zum Mitglied der CJK Task Force bestimmt, deren Ziel die Vorbereitung der vom Workshop beschlossenen Aufnahme der CJK-Fachbibliotheken in die deutschen Bibliotheksverbände ist (vgl.

<http://www.duei.de/ifa/aktuelles/Workshop/Onlinetext.php>).

⁸ Die Abkürzung „CJK“ steht allgemein für „Chinese, Japanese, Korean“ und in diesem Zusammenhang für Bibliotheksbestände in diesen Sprachen (und Schriften).

8. Abteilung 5 Benutzung und Information

8.0 Öffnungszeiten

Die Bibliothek war an 349 Tagen des Jahres 2001 geöffnet (im Vorjahr: 346).

Seit Einführung der verlängerten Wochenendöffnungszeiten zum 5.6.1999 blieb die Bibliothek an den gesetzlichen Feiertagen, am Karsamstag (zugleich Stromabschaltung), am Heiligabend und zu Silvester geschlossen.

Die wöchentlichen Öffnungszeiten betragen 80 Stunden.

Weitergehende Pläne, die Öffnungszeiten am Samstag und Sonntag zu verlängern, konnten angesichts der eingeschränkten Verfügbarkeit des Bereitschaftsdienstes der Technik auch 2001 nicht verwirklicht werden.

Schließungen

Planmäßige Schließungen dezentraler Eingänge um täglich 2 x 4 Stunden gab es wie in den Vorjahren gemäß Senatsvereinbarung in den Urlaubs- und Ferienzeiten:

Zwei Wochen zu Ostern, eine Woche zu Pfingsten, zehn Sommerwochen, eine Herbstwoche zur Schulferienzeit sowie eine Woche über Weihnachten und Neujahr.

Außerplanmäßige Schließungen dezentraler zusätzlicher Zugänge gab es 2001 im Umfang von 157 (Vorjahr 93) 4-Stunden-Schichten (+ 68%), wobei sich die einzelnen Schließungen nach der Häufigkeit der Frequentierung unterschiedlich verteilten.

Verteilung bezogen auf die Eingänge:

Zu 2% B von 17 – 21 Uhr (Schalter B wurde ab dem 12.11.2001 wegen Sanierungsarbeiten nach A verlagert); zu 27% C von 17 – 21 Uhr; zu 31% D von 9 – 13 Uhr, zu 39% E von 13 – 17 Uhr.

Die Unberechenbarkeit einiger Eingangsöffnungen um ein Drittel der angezeigten Zeit und mehr ist ein ausgesprochen unbefriedigender Zustand für die Kunden. Abhilfe ist vorerst nicht in Sicht. Das Problem der längeren Wege wird durch Einwegdrehtüren in D und E zwar gemildert, aber auch nur zu einem gewissen Grade. Der Schalter A blieb seit dem Einbau einer Einwegdrehtür wegen Personalmangel dauerhaft geschlossen.

8.1 Auskunft

Personal

Während der längeren Abwesenheit der Leiterin der Fernleihe erhielten drei Kräfte aus der Buchbearbeitung vorübergehend feste Stundenanteile in der Auskunft. Ansonsten galt der 1999 verabschiedete Dienstplan. An der Auskunft waren 7 Personen des gehobenen Dienstes mit festen Stundenanteilen beteiligt, 6 Personen des gehobenen und 5 des höheren Dienstes übernahmen Vertretungen bei Urlaubs- und Krankheitsfällen.

Fortbildung

Die monatlichen Auskunftsbesprechungen fanden turnusgemäß jeweils am ersten Mittwoch eines Monats statt; außerdem gab es 3 interne Fortbildungsveranstaltungen. Darüber hinaus wurde jeder ermutigt, auch externe Fortbildungsangebote zu nutzen, insbesondere im Bereich Kommunikation und Konfliktmanagement.

Dienstreisen und Veranstaltungen

Der Leiter der Auskunft nahm vom 03. bis zum 06.04.2001 am Bibliothekartag in Bielefeld sowie vom 17. bis zum 18.09.2001 an der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für

Medizinisches Bibliothekswesen in Hamburg teil. Dort hielt er einen Vortrag mit dem Titel: "Online-Auskunft mittels Chat – Erfahrungen und Perspektiven".

Während der 7. Jahrestagung der IuK-Initiative der Wissenschaftlichen Fachgesellschaften vom 11. bis zum 14.03.01 in Trier war die UB mit einem eigenen Stand vertreten, an dem Auskunftspersonal das Dienstleistungsspektrum der Bibliothek präsentierte.

Auskunftserteilung

Die Auskunft war das ganze Jahr über montags bis freitags von 8 – 18.30 besetzt.

Während die Zahl der mündlichen und telefonischen Auskünfte statistisch nicht erfasst wird, ist die Zahl der E-Mail-Anfragen bekannt: Im Jahr 2001 wurden auf diesem Wege 700 Anfragen beantwortet. Demgegenüber ist die Zahl der bibliographischen Anfragen per Post seit Jahren rückläufig, im Berichtsjahr waren es nur noch 5.

Außerdem wurden von der Auskunft 27 Kopieraufträge gegen Berechnung erledigt; dadurch wurden Einnahmen in Höhe von DM 392,92 erzielt.

Die Online-Auskunft mittels HumanClick lief das ganze Jahr über im Routinebetrieb (ca. 100 Anfragen im Monat). Seitens der Fachöffentlichkeit gab es ein großes Interesse an diesem neuen Serviceangebot, das sich in mehreren Anfragen äußerte. Mittlerweile bieten auch andere Bibliotheken diesen Dienst an.

Informationsmittel

Die Auskunft betreute weiterhin die Seiten „Andere Bibliothekskataloge“, „Bibliographische Datenbanken“ und „Suchhilfen“ im Internetangebot der Bibliothek und steuerte Texte für die Rubrik „A – Z“ bei.

Die bisherigen Informationsfaltblätter wurden zu einer optisch ansprechenden Broschüre mit dem Titel „Bibliothek kompakt“ zusammengefasst, die zu Beginn des Wintersemesters zur Verfügung stand. Die erste Auflage in Höhe von 2.500 Exemplaren war zum Jahresende bereits vergriffen. Auf die durch Sanierungsarbeiten verursachten Verlagerungen von Buchbeständen wurde mit zusätzlichen Informationsblättern reagiert, die öfters aktualisiert werden mussten.

Führungen

Im Rahmen der Erstsemesterführungen wurden insgesamt 109 (Vorjahr: 106) Termine durchgeführt, davon 94 zu Beginn des Wintersemesters. Darüber hinaus gab es 28 (Vorjahr: 27) Führungen für Schülergruppen und andere externe Interessenten.

Schulungen

2 Personen der Auskunft führten 28 (Vorjahr: 32) Schulungstermine über Literatursuche in allgemeinen und fachlichen Datenbanken auf CD-ROM und im Internet durch. Für das Fortbildungsprogramm der Universität wurden 3 Veranstaltungen zu den Themen Katalogbenutzung, Elektronische Zeitschriften und Dokumentlieferung angeboten, die aber nur geringe Resonanz fanden. Anfang des Jahres wurde das wissenschaftliche Personal der Universität angeschrieben, um auf die durch Einführung der JASON-Fernleihe verbesserten Möglichkeiten der Beschaffung von Zeitschriftenaufsätzen aufmerksam zu machen.

Projekte und Planungen

Im Rahmen des Projektes „Migration ALEPH 500“ nahm der Leiter der Auskunft an der OPAC-Arbeitsgruppe teil. Um Aussagen über konkrete Erwartungen der Kundschaft machen zu können, wurde wissenschaftliches Personal, das den OPAC häufig nutzt, ausführlich befragt und die Ergebnisse in die Arbeitsgruppe eingebracht.

Im Berichtsjahr wurden außerdem Planungen zur Erstellung eines multimedialen Benutzungsführers angestellt. Da die Bibliothek nicht über die entsprechende Ausrüstung und technisches Know-how verfügt, erschien eine Kooperation mit dem Fach Medienwissenschaft der Universität sinnvoll. Mit Prof. Bucher wurde vereinbart, dass unter seiner Leitung im Sommersemester 2002 ein Medienprojekt mit dem Arbeitstitel „Abenteuer Bibliothek – eine virtuelle Einführung“ durchgeführt werden wird. Die Bibliothek wird die Veranstaltung begleiten und die inhaltlichen Informationen zur Verfügung stellen.

8.2 Ausleihe

Personal

Eine Mitarbeiterin im Thekendienst war bis zum 25.05.2001 freigestellt, eine Mitarbeiterin war bis zum 8.1.2001 und wieder ab dem 15.11.2001 beurlaubt.

Im Jahr 2001 wurden 7 (Vorjahr: 8) interne Personalversammlungen von Orts- und Fernleihe abgehalten, auf denen allgemeine wie spezielle Fragen des Betriebs erörtert wurden.

2001 mussten 613 Urlaubstage und 182 Ausgleiche (= 795 Tage) bei 21 Personen aufgefangen werden.

An 572 Schichten (Vorjahr: 393 = + 45%) fehlte Thekenpersonal infolge Krankheit, eine permanente Absenz von 2,5 Personen und 12% Fehlzeiten.

90 Stunden (= 22,5 Schichten) wurden für Fortbildungen verwendet.

Zwei Personen aus dem Thekendienst gehören seit Mai dem Personalrat an und müssen für deren dortige Mitarbeit ersetzt werden. Dies bedeutet mehr als 100 Schichten Hilfskräfteeinsatz.

Hilfskräfte

2001 wurden 8 studentische Hilfskräfte im Thekendienst eingesetzt, um einerseits sämtliche Schalter möglichst während der gesamten angekündigten Öffnungszeiten an allen Theken offenzuhalten und andererseits möglichst alle unvorhergesehenen, kurzfristig auftretenden Personalausfälle aufzufangen.

Dienstreisen und Fortbildung

Die Sachgebietsleiterin besuchte am 03. und 04.12.2001 eine Anwenderschulung für das neue Ausleihsystem ALEPH 500. Außerdem nahm die Sachgebietsleiterin an zwei eintägigen und einer dreitägigen Fortbildungsveranstaltung zu Fragen von Konfliktmanagement, Mitarbeitergesprächen und Umgang mit Mitarbeitern teil.

4 Thekenkräfte nahmen an einem zweitägigen Wen-Do-Kurs teil, 13 Thekenkräfte an einer eintägigen Veranstaltung über effektive Kommunikation.

Ausleihverwaltung

Tätigkeiten der Ausleihverwaltung:

- Verbuchung von Dauerleihgaben
Es wurden 840 Bände verbucht und zur Abholung bereitgestellt (Vorjahr: 4.179 = - 497%; 2000 fand eine Sonderaktion statt, die zu der überdurchschnittlichen Anzahl von Buchungen führte).
- Verlustbearbeitung
229 Verlustfälle (+ 7% z.Vj.) wurden bearbeitet
- Rara-Ausleihvorbereitung
alle Rara-Bestellungen in Orts- wie Fernleihe wurden an dieser Stelle für die Aufbewahrung innerhalb der Ausleihfristen an der (Rara-Ausgabe-) Theke B bearbeitet.

- Abwicklung der Geldgeschäfte s. u. Gebühren.
- Kuvertierung aller postalischen Briefe s.u. Versand.

Gebühren

Gebühren werden am Zentralschalter der Bibliothek im Erdgeschoss der Bibliothekszentrale beglichen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt DM 126.264 an Säumnis- und Fernleihgebühren eingenommen, die aufgrund einer haushaltsrechtlichen Regelung vollständig dem Erwerbungssetat zugewiesen werden konnten.

Briefversand

Mit den Routinen des Ausleihverbuchungssystems wurden 2001 16.434 Briefe (- 14% z.Vj.) in die Hauspost gegeben. 51.204 Briefe (- 27% z.Vj.) wurden zu Kunden per Post verschickt; dieser Rückgang lässt sich verstehen aus dem Zuwachs bei den E-Mail-Benachrichtigungen: 86.991 Briefe (+ 9% z.Vj.) wurden elektronisch verschickt. Insgesamt wurden 69.420 Briefe (- 23% z.Vj.) vor dem Versand kuvertiert. Außerhalb der DV-Routine wurden 1.782 Einschreibebriefe (-12% z.Vj.) manuell versandt.

An Kosten fielen dabei DM 56.324,40 zu DM 1,10 (- 27% z.Vj.) und DM 15.325,20 zu je DM 8,60 (-13% z.Vj.) für die Einschreibbriefe an.

Die Bibliothek nahm DM 12.847,30 (- 41% z.Vj.) an Portokostenerstattung von Studierenden und Externen ein.

Suchdienst

Es wurden seitens der Kunden 772 Suchanfragen (+ 8% z.Vj.) gestellt, wovon 305 Bände sich nach 14 Tagen ab Anfrage wieder am Standort befanden, also 39% (Vorjahr: 38%). Andererseits blieben 61 % (Vorjahr: 62%) mindestens längerfristig unauffindbar. Da sich diese Zahlen nur auf aktuelle Anfragen beziehen, muss von einer höheren Zahl vorübergehend verstellter oder entwendeter Bücher ausgegangen werden, die aber derzeit nicht nachgefragt wurden.

Reklamationsstelle

Die Reklamationsstelle der Bibliothek stand jede Woche montags bis donnerstags von 13 bis 16 Uhr persönlich für Anfragen zur Verfügung. Diese Stelle erklärt nicht nur Gebührenforderungen, sondern auch die Besonderheiten des Ausleihverbuchungssystems, die nicht ohne weiteres selbsterklärend sind. Es kommt vor, dass sich bibliotheksseitige Bedienungsfehler anhand der Ausleihgeschichte aufklären lassen, die dann zur Streichung der Forderungen führen (müssen). Selten bringen die Benutzer kein Verständnis für ihre Versäumnisse auf.

Loseblattstelle

In der Loseblattstelle gab es 2001 wie schon in den Vorjahren keinen Stau in der Einarbeitung der Lieferungen. Größere Vandalismusfälle in Form entfernter Blätter oder ganzer Teile wurden nicht reklamiert. Insgesamt wurden 1.886 Lieferungen im Jahr 2001 nachgelegt, das entspricht einem Durchschnitt von 157 pro Monat.

Ausleihen

Gesamtausleihen Ortsleihe 449.340 (+ 2% zum Vorjahr)

Die Ausleihen haben getätigt:

- zu 68% Studierende (+ 1% zum Vorjahr)
- zu 14% wissenschaftliches Personal
- zu 1% nichtwiss. Personal
- zu 9% Externe
- zu 8% Ausleihen in Semesterapparate

Die Ausleihen waren: zu 12% Lehrbuchsammlungsbücher
zu 70% Normalausleihen Monographien
zu 3% Kurzausleihen
zu 0,5% Sonderausleihen

Die Leihfristen betragen: zu 9% nur 10 Tage
zu 84% bis 30 Tage (- 3% zum Vorjahr)
zu 3% über 90 Tage

Wiederausleihen wurden in 19% aller Ausleihen gemacht, nämlich 85.806; 60% davon von Studierenden, 20% von Lehrenden.

1.401.152mal (- 7% z.Vj.) wurde die Leihfrist automatisch um eine Woche verlängert.

70.206 Vormerkungen wurden getätigt (-4% z.Vj). 11.769 Bände wurden nicht abgeholt, somit 17% aller Vormerkungen.

Kundenstruktur

Gesamtzahl 22.471 (-14% z. Vj.), davon:

Studierende:	12.926 (+ 1,14% z. Vj.), Anteil am Gesamt: 58%
wiss. Personal:	948 (wie Vj.) Anteil am Gesamt: 4%
nichtwiss. Personal:	204 (wie Vj.) Anteil am Gesamt: 1%
Externe:	7.723 (- 9% z.Vj.) Anteil am Gesamt: 34%
Sem.-Apparate:	451 (+ 21% z.Vj.) Anteil am Gesamt: 2%

Von der Gesamtzahl der Kunden waren 12.703 (- 1% z.Vj.) oder 57% (+ 8% z.Vj.)

aktive Ausleiher, davon:

77% Studierende
8% wissenschaftliches Personal
1% nichtwissenschaftliches Personal
10% Externe
2% für Semesterapparate

8.3 Fernleihe

Personal

An Stammkräften besaß die Fernleihstelle 7, ab Oktober 8 Personen. Zusätzlich waren 7 Hilfskräfte mit je 8 Wochenstunden eingesetzt.

Fortbildung und Dienstreisen

Die Leiterin nahm an 3 Kursen für PC-Programme teil. Eine Mitarbeiterin nahm an einem zweitägigen Wen-Do-Kurs teil.

Die Leiterin unternahm 7 Dienstreisen in Angelegenheiten von VBRPexpress, Fernleihsitzung HBZ, autom. Verbundfernleihe und ALEPH.

Standardfernleihe: Roter Leihschein

Aktive Fernleihe:

23.859 Bestellungen von anderen Bibliotheken gingen im Hause ein (-14% z. Vj.), davon konnten 19.137 positiv erledigt werden (gleich 80%), verteilt auf 14.072 Bände und 5.065 Kopienlieferungen, das sind 74% Bände zu 26% Kopienlieferungen.

Passive Fernleihe:

23.341 Bestellungen von Bibliothekskunden gingen in der UB ein, ein Rückgang um 7% z.Vj.. Davon konnten 19.209 positiv erledigt werden (= 82%) mit 14.604 Bänden und 4.605 Kopienlieferungen.

Umstellung im Fernleihversand vom Bücherauto zum Containerversand:

Im Rahmen des nordrhein-westfälischen Fernleihverbunds erfolgte zum 1. Oktober 2001 eine gravierende Veränderung mit der Einstellung des Versands mit dem Bücherauto und dem Übergang zum Versand mit der Deutschen Post in blauen Containern und der gelben Post (Pakete, Päckchen, Buchsendungen). Diese neue Versandart entsprang einer überregionalen Initiative der SUB Göttingen, der sich das HBZ als nordrhein-westfälische Fernleihzentrale anschloss, mit dem Ziel, den innerdeutschen Fernleihverkehr zu beschleunigen.

Für Trier hatte das zur Konsequenz, dass die zwei Fahrten pro Woche zur UB Bonn als Anlieferungs- und Abholstelle ebenso entfielen wie die täglichen Fahrten zur Stadtbibliothek Trier und zur Bibliothek des Priesterseminars Trier. Dafür musste die Versandweise auf täglichen Versand aller Fernleihbücher über die Poststelle der Universität umgestellt werden. Zudem muss nun täglich das eingehende Fernleihgut ausgepackt, rückgebucht und bereit- oder zurückgestellt werden. Hierfür werden pro Arbeitstag 5 Stunden benötigt.

Für den postalischen Containerdienst wurden von Oktober bis Ende Dezember 219 blaue Container mit insgesamt 5.456 Büchern abgeschickt. 93 Pakete, 145 Päckchen und 8 Büchersendungen wurden zwischen Oktober und Dezember im neuen Versandsystem, aber mit der üblichen gelben Post versandt.

An die Stadtbibliothek Trier gingen im innerstädtischen Postversand seit Oktober 2001 26 Pakete, 12 Päckchen und 8 Büchersendungen, resp. 28%, 8% und 2% vom jeweiligen Gesamt der gelben Versandarten.

An die Bibliothek des Priesterseminars wurden ab Oktober 2001 14 Pakete, 14 Päckchen und 13 Büchersendungen, (resp. 15%, 10% und 4% vom Gesamtaufkommen) mit der gelben Post verschickt.

Für den Leihverkehr wurden 2.992 Sendungen verpackt und abgeschickt. Im Tausch- und Geschenkdienst wurden 711 Sendungen postalisch versandt.

In den drei Monaten Oktober bis Dezember gingen in der UB Trier 217 Container ein.

JASON-Bestellsystem

Aktive Fernleihe:

9.369 Bestellungen von auswärts gingen im Hause ein, ein Plus von 70% zum Vorjahr. 8.342 konnten positiv erledigt werden, ein Anteil von 89%.

Für das Einscannen der von auswärts verlangten Aufsatzliteratur mussten wöchentlich 20 Stunden durch Stammpersonal und rund 30 Stunden durch Hilfskräfte aufgewandt werden.

Passive Fernleihe:

7.656 Bestellungen aus dem Haus kamen positiv erledigt in Trier an, eine Steigerung z.Vj. um 157%.

VBRPexpress

Programmtechnische Veränderungen am KVK (Karlsruher Verbundkatalog) haben 2001 zu Problemen bei der Recherche geführt (globale Skripten wurden verändert).

892 Bestellungen gingen im Hause von auswärts ein, davon konnten 574 positiv erledigt werden. Da diese Zahlen erst ab 2001 erfaßt werden, stehen hier keine Vergleichszahlen aus dem Vorjahr zur Verfügung.

Die Homepage des Dienstes VBRPexpress wurde optisch attraktiver gestaltet und inhaltlich verbessert, der Trierer VBRPexpress-Teil blieb unverändert.

8.4 Medienverwaltung

Personal

8 Mitarbeiter bewältigten mit rund 10 studentischen Aushilfskräften mit je 8 Wochenstunden die angefallenen Arbeiten.

Aufgaben

In der zweiten Januarwoche wurde im Unterschoss des Lesesaals D die Regalierung für die gebundenen Zeitschriftenbände verändert, erstens mit der Absicht, an der Fensterfront weitere Arbeitsplätze aufzustellen, und zweitens, um die Regale im hinteren fensterlosen Teil übersichtlicher aufzustellen. Die ungebundenen Zeitschriftenheftauslagen der Psychologie wurden auf 7 Schrankmeter zusammengerückt und in das Obergeschoss des Lesesaals gestellt.

Auf den Arbeitstischen an der Fensterfront des Unterschosses wurden 4 PCs platziert, um unter anderem Datenbankrecherchen psychologischer Bibliographien zu ermöglichen, die für das Jahr 2001 nur über eine fachbezogene Lizenz für Psychologen und nicht über eine Campuslizenz benutzbar waren.

April 2001: Wiederbezug des Lesesaals A, 2. OG

Nach Fertigstellung des Lesesaals mit neuer Lüftungsanlage, neuer Decke, neuer Beleuchtung und neuem Teppichboden wurde dieser mit teilweise neuen Regalen bestückt: 2.100 m neue Regalböden wurden montiert. Auf diese Weise konnte die Farbe der Regalpfosten in beiden Lesesälen im Gebäude A einheitlich im bisherigen Rot gehalten werden.

Beim Rückumzug wurden 3.622 m Bücher wieder eingeräumt. Gleichzeitig wurden die Lesesaalbestände der Fächer Mittlere und Neuere Geschichte, Politikwissenschaft und Linguistik vom Ausweichquartier Lesesaal B 1. OG an ihre Originalstandorte zurückgebracht.

Mai 2001: Ausräumung des Lesesaals B 2. OG

Die Fachbestände Pädagogik, Philosophie, Canadiana und Zeitschriften der Kunstgeschichte mit insgesamt 1.556 m Bänden wurden in andere Säle ausgelagert. Die bislang schon im OG der Bibliothekszentrale ausgelagerten Lesesaalbestände Romanistik und Anglistik mit 1.348 m Büchern wurden in ein neues Ausweichquartier im Lesesaal A 1. OG gebracht, da ihr angestammter Platz im Lesesaal B 1. OG weiterhin noch jahrelang als Rangierbereich für weitere vorübergehende Umzüge dienen muss.

August 2001: Auszug Internationales Recht aus dem Lesesaal B in das OG der Bibliothekszentrale mit 824 m Bänden.

August 2001: Die zwischenzeitlich außerhalb der Bibliothek ausgelagerten Dissertationen wurden aus dem Seminarraum in den Lüftungskeller transportiert, um sie dort zwischenzulagern, damit der Seminarraum wieder Unterrichtszwecken zur Verfügung steht und die Bibliothek die Glasräume in den Lesesälen wieder den Bibliothekskunden zur Verfügung stellen kann. Insgesamt 720 m Bücher wurden hierbei bewegt.

Oktober 2001: Rückumzug der Fächer Philosophie, Pädagogik, Canadiana nach Sanierung des Lesesaals B 2. OG mit 1.556 m belegten Regalbeständen.

Oktober / November 2001: Die Einzelarbeitsplätze der UB (sog. Carrels) wurden von ihren bisherigen Plätzen an fensterlose Bereiche vornehmlich des Lesesaals B 2. OG gebracht. Dadurch konnten 3 Glasräume zusätzlich als Gruppenarbeitsräume genutzt werden, in denen gesprochen werden darf, während ja bei den Carrelplätzen in Stille gearbeitet wird und sie daher auch offen in den Sälen untergebracht werden können.

Oktober 2001:

Schließung des Bibliothekszugangs und Schalters B und Verlegung der Theke in den Lesesaal A 1. OG sowie Einrichtung eines provisorischen überwachbaren Rara-Leseraums neben der Theke. Die Mikrofilm- und Mikrofiche-Lesegeräte und Readerprinter werden ebenfalls neben der Theke A in einem fensterlosen Raum untergebracht. Abbau der Regale und Auslagerung des Mobiliars aus B 1. OG.

In Zusammenhang mit der Sanierung der Lesesäle A/B wurden bislang insgesamt 11.726 m Buchbestand bewegt. Die Demontage und Remontage von insgesamt 13.742 m Regalen sowie der Abbau und Wiederaufbau der Möblierungen samt Transport wurden vom Personal der Medienbestandsverwaltung mit Unterstützung durch studentische Kräfte und mit Hilfe eines Umzugunternehmens getätigt.

Für diese Umbauten wurden seitens der Transportfirma 1.236 Stunden Arbeitszeit benötigt und seitens der Bibliothek etwa dieselbe Stundenzahl.

Andere Montagearbeiten

Im Lesesaal E wurden im Juli und August 2001 die Regale auf 7 Böden aufgestockt, der gesamte Bestand wurde innerhalb der Regale verschoben, wodurch die Regalkapazität um ca. 200 m erweitert wurde.

Im August wurden aus gegebenem Anlass im Magazinbereich Videokameras eingebaut, um die Aufzüge und Treppeneingänge zu überwachen.

Der Bibliotheksreferendar Dr. Lorenz hat mit Hilfe von Buchbinderei und Medienverwaltung in einem Projekt einen „Erste-Hilfe-Schrank“ für Wasserschäden in der Bibliothek eingerichtet, ausgestattet mit Wassereimern, Bütten, Planen und einem Notfallschrank zur Erstversorgung nass gewordener Bücher. Weitere zukünftige Schadensfälle durch Wassereinbrüche infolge undichter Dächer, verstopfter Abflüsse und geplatzter Wasserleitungen oder Heizungsrohre sollen mit dieser Vorbeugungsmaßnahme in ihrem Ausmaß reduziert und im günstigsten Fall minimiert werden.

Rückstelldienst

In der Ortsleihe mussten 416.855 Bücher zurückgestellt werden, in der Aktiven Fernleihe 14.072.

29.833 Bände mussten aus der Ausstattungsstelle in die Regale gestellt werden. 5.065 Bände kehrten von der hausinternen Kopierstelle in die Regale zurück.

Bei den täglichen morgendlichen Ordnungsrundgängen werden etwa 20 Bände pro Tag und somit rund 5.000 Bände im Jahr zurückgestellt.

Zusammen wurden somit über 470.000 Bücher an den richtigen Platz gestellt.

Studentische Hilfskräfte trugen mit circa 80 Wochenstunden zur termingerechten, i.e. täglichen Erledigung der Arbeiten bei.

Sonstige Tätigkeiten

772 (+ 7% z.Vj.) Kundensuchaufträge wurden am Katalog, im Haus sowie am Regal überprüft, davon 305 (39%) aufgefunden.

Die richtige Aufstellung der Bücher wurde bei den drei sanierten Lesesälen, in den Magazingeschossen, in den Lesesälen C, D, E, und immer wieder bei der Lehrbuchsammlung überprüft.

2001 wurden 87.873 Kopien für die Fernleihe und dienstliche Zwecke angefertigt.

Die wöchentlichen zwei Fahrten nach Bonn und die wochentäglichen innertrierischen Fahrten zu Stadtbibliothek und zur Bibliothek des Priesterseminars wurden Ende September 2001 eingestellt. Bis dahin wurden 72 Fahrten nach Bonn absolviert. Ab 1.10.2001 werden alle Fernleihen postalisch versandt. Der Fahrer aus dem Kreis der Mitarbeiter der Medienverwaltung übernahm die Aufgaben im Versandeingang und –ausgang aller Fernleihen bis hin zum Rückbuchen der Fernleihbücher.

Für den postalischen Containerdienst wurden von Oktober bis Ende Dezember 219 blaue Container mit insgesamt 5.456 Büchern abgeschickt. 217 Container gingen in der UB Trier ein.

Für den Leihverkehr wurden 2.992 Sendungen verpackt und abgeschickt.

Im Tausch- und Geschenkdienst wurden 711 Sendungen postalisch versandt.

8.5 Medienausstattung

41.472 Medieneinheiten wurden mit Signaturschildern ausgestattet, ein Rückgang um 8,5% z.Vj.

11.639 Bände wurden in die Neuerwerbungsausstellung eingebucht, ein Rückgang um 22%.

Die Anzahl der so in die Neuerwerbungsausstellung wöchentlich eingestellten Bände entspricht 80% aller monographischen Neuerwerbungen eines Jahres.

6.855 Bände Monographien wurden in die Buchbinderausleihe eingebucht, ein Rückgang um 10%.

Nach wie vor musste der größte Teil der Signaturen der Neuerwerbungsbindungen per Hand verbucht werden, da die Verknüpfung von Verbuchungsnummer und Signatur in BABSYS nicht so schnell zur Verfügung stand.

8.6 Buchbinderei und Einbandstelle

Je 1 Mitarbeiter war in der Einbandstelle und in der Buchbinderei beschäftigt, zeitweilig unterstützt von einer studentischen Hilfskraft mit 8 Wochenstunden (je nach Arbeitsanfall).

Die Anzahl der in der Hausbuchbinderei gebundenen Bände sank um 50% auf 1.108, die der Sonderarbeiten um 3% auf 912. 72 Stunden wurden für Restaurierung von Rara aufgewendet. Diese Zahlen spiegeln exakt den Wegfall der Meisterstelle zum Jahresende 2000 wider. Die Mitarbeit des Buchbinders in der Einbandstelle belief sich auf 377 Stunden und damit auf einen Anteil von 21% der 1.771 jährlich zu erbringenden Arbeitsstunden für Angestellte.

Aufträge nach außen werden nur über die Einbandstelle vergeben.

An Materialkosten fielen DM 2.934,95 an.

Die Zahl der von den Vertragsbuchbindern gebundenen Bände stieg von 11.209 auf 11.433, die der Ausgaben von DM 268.241,31 auf DM 287.606,22. Das bedeutet eine Preissteigerung von 7%, obwohl die Preise von den Buchbindern nicht erhöht wurden. Die Mehrausgaben entstanden dadurch, dass Sonderarbeiten, die früher in der Hausbuchbinderei durchgeführt wurden, seit dem Wegfall der Buchbindermeisterstelle außer Haus gegeben werden müssen.

Die Kosten berechnen sich nach Arbeitsstunden. Statt 21 Stück im Jahr 2000 waren es nun 297 Stück im Jahr 2001.

Zeitschriftenbindungen wurden in Zusammenarbeit mit der Zeitschriftenerwerbung in i3v bearbeitet. Die für die laufend gehaltenen Zeitschriften vorliegenden 4.447 Musterpappen wurden in i3v vollständig eingegeben.

Monographien werden mit dem in der Einbandstelle entwickelten elektronischen Bindeauftrag an die Vertragsbuchbinder gegeben.

Avisiert ist der Übergang vom Buchbindermodul i3v auf ein noch zu entwickelndes Modul im ALEPH-Lokalsystem.

9. Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Führungen

(Allgemeine Bibliotheksführungen, Einführungen in die Benutzung, Einführung in die Literatursuche in allgemeinen und fachlichen Datenbanken s. unter 8.1 – Führungen / Schulungen.)

Fachbezogene Einführungen in die Benutzung

Fachbezogene Einführungen für unterschiedlich große Gruppen von Studierenden wurden (zumeist im Rahmen von Einführungsveranstaltungen der Fächer) von folgenden Fachreferaten durchgeführt:

- Anglistik: 4x
- Germanistik: 2x
- Japanologie: 1x
- Medienwissenschaft: 2x
- Rechtswissenschaft: 15x
- Romanistik: 1x
- Sinologie: 1x
- Pädagogik: 1x
- Mathematik: 1x

Fachbezogene Einführungen in das Internet

- Internet für Germanisten: 3x
- Internet für Japanologen: 3x
- Internet für Romanisten: 3x
- Internet für Sinologen: 2x

Einführungen in die Benutzung von Online- und CD-ROM-Datenbanken

- ABI-Inform: 2x
- Altertumswissenschaftliche Datenbanken (DAI-Rom, DCB, DYABOLA, Gnomon u.a.): 1x
- BAS (Bibliography of Asian Studies): 4x
- BDSL (Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft) / Film Index International: 3x
- ECONLIT: 2x
- FIS Bildung / SPOLit / ERIC: 7x
- Geobase: 6x
- Juristische Datenbanken (juris, LSK, NJW u.a.): 22x
- Math/MathSciNet: 1x
- MLA (MLA international bibliography of books and articles on the modern languages and literatures): 6x
- PSYCLIT: 1x
- RSWB (Raumordnung, Städtebau, Wohnungswesen, Bauwesen): 2x
- Sociological abstracts: 5x
- WISO (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Datenbanken): 20x

Darüber hinaus bot die Bibliothek Einführungen in allgemeine Datenbanken (DNB, VLB, GBIP u.a.) und in die Dokumentlieferung an.

9.2 Ausstellungen

Für die seit 1999 regelmäßig in den Vitrinen zwischen Bibliothekszentrale und A/B-Bereich stattfindenden Wechselausstellungen „im Durchgang“ wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Digitale Medien eine Internetpräsentation erarbeitet, die seit April 2001 eine digitale Version der jeweils aktuellen Ausstellung im Netz zeigt sowie frühere Ausstellungen archiviert (Startseite: <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/dghome.htm>; siehe auch oben unter Punkt 5.3).

Insgesamt wurden in der Bibliothek folgende Ausstellungen gezeigt:

- 2. November 2000 – 17. Januar 2001: „Die unsichtbaren Städte“ (Wechselausstellung „im Durchgang“).
- 12. Dezember 2000 – 23. Januar 2001: „Candide: Illustrierte Ausgaben eines Klassikers“. Veranstaltet von den Fächern Kunstgeschichte und Romanistik der Universität Trier und der Universitätsbibliothek Trier.
- 18. Januar – 01. April 2001: „Preußische Besitzstempel: aus Anlass der Dreihundertjahrfeier des Königreichs“ (Wechselausstellung „im Durchgang“).
- 02. April – 30. Juni 2001: „Fibeln und Fabeln“ (Wechselausstellung „im Durchgang“ sowie unter <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/fibeln/fibelnhome.htm>).
- 02. Juli – 30. September 2001: „Venia legendi oder Die Spur des Lesers“ (Wechselausstellung „im Durchgang“ sowie unter http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/venia_legendi/veniahome.htm).
- 01. Oktober 2001 – 09. Januar 2002: „Die Republik der Spiele“ (Wechselausstellung „im Durchgang“ sowie unter <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/spiel/spielhome.htm>).
- 24. Oktober – 23. November 2001: „Das geheime Leben der Bücher“ (Ausstellung zu den Bibliothekstagen Rheinland-Pfalz 2001).

9.3 Veranstaltungen

- 19. Januar 2001: „Die Illustratoren von Voltaires Roman *Candide*“, Vortrag von Hans-Ulrich Seifert für die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek Trier e.V. im Schulungsraum der Universitätsbibliothek.

9.4 Veröffentlichungen

Veröffentlichungen von Mitarbeitern

Müllenbruck, Stefan:

- „Sind Sie ein Mensch? Auskunft per Chat an der Universitätsbibliothek Trier“, in: *Buch und Bibliothek* 53.4 (2001) S. 216-218

Schwalbach, Gabriele:

- „Zehn Jahre Krabbelstube ‚Flohzirkus‘: Angebot für Studierende: Kinderbetreuung in Eigeninitiative der Eltern“, in: *Unijournal* 27.4 (2001), S. 19.

Seifert, Hans-Ulrich (s.a. unter 9.3):

- „Die Autographensammlung der Stadtbibliothek Trier“, in: *Kurtrierisches Jahrbuch* 41 (2001), S. 255-284.
- Rezension zu: „Antiquitates Trevirenses: Beiträge zur Geschichte der Trierer Altertumskunde und der Gesellschaft für Nützliche Forschungen“, in: *Neues Trierisches Jahrbuch* 2001, S. 315-316.
- Artikel „Spanien“, „Sprichwort“, „Stadt“, „Star“, „Stehen“, „Steigen“, „Stinken“, „Stolpern“, „Stuhl“, „Suebe“, „Tafel“, „Tal“, „Tante“, „Taube“, „Thron“, „Tief“, „Tinte“, „Tisch“, „Toskaner“, „Traum“, „Turm“, „Übermut“, „ungewiß“, „Ungleich“, „Unrein“, „Unten“, „Unterschied“, „Unterschreiben“, „Utz“, „Velay“, „Verdienen“, „Vergleichen“, „Vier“, „Wachen“, „Wahr“, „Wanken“, in: *Thesaurus proverbiorum medii aevi - Lexikon der Sprichwörter des germanisch-romanischen Mittelalters*, begründet von Samuel Singer, Bd. 11 – Bd. 12, Berlin: de Gruyter, 2001.

Veröffentlichungen über die Bibliothek

- Bölts, Diana, Pfeiffer, Tina: „Wenn einer eine Reise tut...: zur Ausstellung ‚Illustrierte Candide-Ausgaben‘“, in: *Unijournal*, 27.1 (2001) S. 43.
- „Erstmals in Deutschland: Auskunft per Chat an der Universitätsbibliothek“, in: *Unijournal*, 27.2 (2001), S. 33.
- „Leere Bibliotheksregale? Einspruch, Euer Ehren! Großzügige Spende der Fachschaft Jura; Sponsoren übernehmen Zeitschriftenabonnements“, in: *Unijournal*, 27.2 (2001), S. 33.
- „Zehn-Prozent-Spende für jedes Buch: ungewöhnliche Sponsoring-Aktion eines Unbekannten“, in: *Trierischer Volksfreund*, 03.03.2001, S. 10.
- „Trier: Spendabler Professor“, in: *DUZ*, 23.03.2001, S. 6.
- „Mr. 10 Prozent sucht Nachahmer! Spenden an die UB Trier werden von privatem Sponsor aufgestockt“, in: *Unijournal*, 27.2 (2001), S. 33.
- „Mister Ten Percent“, in: *Nordbayerischer Kurier*, 03.04.2001.
- Müllenbruck, Stefan: „Sind Sie ein Mensch? Auskunft per Chat an der Universitätsbibliothek Trier“, in: *Buch und Bibliothek* 53.4 (2001) S. 216-218.
- „’Mr. Ten Percent’ ist noch nicht arm: Bib-Etat gibt noch keinen Anlass zum Jubeln“, in: *Neue Universal*, Juli 2001, S. 2.
- „Endlich Klartext im digitalen Babel: Neue elektronische Angebote der UB: ‚Digitale Bibliothek NRW‘ und ‚Elektronische Zeitschriftenbibliothek‘“, in: *Unijournal*, 27.3 (2001), S. 39.
- „Aufbruch in enzyklopädische Welten: DFG fördert umfangreiches Digitalisierungsprojekt der UB – Ziel: Aufbau eines Digitalisierungszentrums an der Universität“, in: *Unijournal*, 27.4 (2001), S. 39-40.
- „Neuerwerbungen der Bibliotheken – Trier“ [Erschließung des Nachlasses F. H. Tenbruck], in: *Bibliothek und Wissenschaft*, 34 (2001) [im Druck].

9.5 Lehrveranstaltungen

Fast alle Fachreferentinnen und Fachreferenten boten im Rahmen der Einführungsveranstaltungen der Fächer ein- bis zweistündige Einführungen in das Dienstleistungsangebot der Bibliothek an. Der Fachreferent für Romanistik bot außerdem folgende Veranstaltung an:

- Wintersemester 2000/2001: Proseminar „Die *Lettres juives* des Marquis d’Argens – ein heimlicher Bestseller der Aufklärung“ (Romanistik).

9.6 Mitarbeit in Gremien

Lokal

- Senat der Universität Trier (beratend); Senatskommissionen der Universität Trier: Bibliothekskommission, Haushaltskommission, EDV-Kommission, Planungs- und Baukommission (beratend)
- Arbeitsgruppe IuK bzw. „Multi-Media-Zentrum“ an der Universität Trier
- Arbeitsgruppe Virtueller Campus
- Arbeitsgruppe Budgetierung
- Arbeitsgruppe Flächenmanagement
- Arbeitsgruppe Kosten-Leistungsrechnung
- Sicherheitsausschuss
- Leitungsgremium der Universitätsvideoanlage
- Zentrum für Wissenschaftliches Elektronisches Publizieren (WEP) an der Universität Trier (beratend)
- Personalrat
- Gesprächskreis Trierer Bibliotheken

Regional

- Beirat für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen des Landes Rheinland-Pfalz
- Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken des Beirates für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen des Landes Rheinland-Pfalz
- DBV-Landesverband Rheinland-Pfalz

Überregional

- DBV-Sektion 4 (Wissenschaftliche Bibliotheken)
- Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen (Gast)
- HBZ-Verbundkonferenz
- Arbeitsgemeinschaft der BABSYS-Anwender
- RSWK-Expertengruppe
- Prüfungsausschuss der Bibliotheksschule Frankfurt a.M. für den Gehobenen Dienst an Wissenschaftlichen Bibliotheken
- Aleph-Konsortium

10. Anhang

10.1 Gesamtausgaben der Bibliothek

Ausgaben in DM für:	2000	2001	Veränderung in %
Bestandsvermehrung (Erwerbung)	3.315.922 DM	2.710.359 DM	-18,26%
Einbandkosten	283.912 DM	278.792 DM	-1,80%
Sachkosten	160.884 DM	121.445 DM	-24,51%
Gesamt	3.760.718 DM	3.110.596 DM	-17,29%

Quelle: Rechnungsstelle

10.2 Ausgaben nach Fachkontingenten¹

Fach	Gesamtausgaben in DM		davon für Monographien in DM		davon für Zeitschriften in DM		davon für Zeitschriften in %		Anteil an Gesamtausg. UB in %	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
010 Fächerübergr. Literatur	247.271	175.731	83.003	91.760	164.268	83.971	66,44	47,78	8,23	6,48
100 Pädagogik	107.909	69.775	47.946	30.193	59.963	39.581	55,57	56,73	2,23	2,57
110 Psychologie	194.761	195.318	22.591	43.243	172.170	152.075	88,4	77,86	8,15	7,21
120 Philosophie	65.519	67.540	33.586	44.223	31.932	23.316	48,74	34,52	2,38	2,49
200 Allg. Spr.- u. Lit.wiss.	62.291	45.270	8.945	23.065	53.346	22.204	85,64	49,05	2,24	1,67
210 Medienwiss.	41.267	27.656	33.903	19.773	7.364	7.882	17,84	28,50	2,00	1,02
220 Klass. Philologie	34.130	30.136	12.836	18.695	21.293	11.441	62,39	37,96	1,05	1,11
230 Romanistik	88.725	45.222	43.209	23.750	45.516	21.471	51,3	47,48	3,24	1,67
240 Germanistik	122.777	87.480	102.766	77.014	20.011	10.465	16,3	11,96	2,28	3,23
250 Anglistik	96.765	84.664	47.222	46.593	49.542	38.071	51,2	44,97	2,18	3,12
260 Slavistik	44.076	27.137	29.668	13.968	14.408	13.169	32,69	48,53	0,81	1,00
270 Sinologie	28.557	39.949	14.559	13.872	13.997	26.077	49,01	65,28	0,83	1,47
280 Japanologie	31.629	43.066	21.264	22.421	10.365	20.645	32,77	47,94	1,16	1,59
300 Mittl. u. Neuere Gesch.	123.165	116.395	69.439	83.137	53.725	33.257	63,62	28,57	4,66	4,29
310 Alte Gesch./Papyrol.	50.968	35.439	32.547	25.288	18.420	10.151	36,14	28,64	1,22	1,31
320 Archäologie	41.220	28.567	24.512	18.100	16.708	10.467	40,53	36,64	1,08	1,05
330 Kunstgeschichte	85.374	46.127	56.191	34.540	29.182	11.587	34,18	25,12	2,53	1,70
340 Ägyptologie	20.725	12.728	16.630	10.021	4.094	2.707	19,75	21,27	0,51	0,47
380 Politikwiss.	82.090	66.811	39.545	31.600	42.545	35.210	51,83	52,70	2,56	2,47
390 Soziologie	49.291	52.478	16.681	23.997	32.609	28.480	66,16	54,27	2,04	1,94
400 Ethnologie	17.571	15.222	7.851	8.218	9.719	7.003	55,31	46,01	0,84	0,56
450 Geow./Geogr.	300.437	258.414	47.804	66.552	252.632	191.862	84,09	74,25	9,68	9,53
500 Betr.wirtschaftslehre	231.214	185.099	103.547	90.183	127.667	94.916	55,22	51,28	7,04	6,83
510 Volkswirtschaftslehre	116.421	77.388	50.704	19.221	65.716	58.167	56,45	75,16	3,71	2,86
550 Mathematik	356.203	267.996	52.251	31.575	303.951	236.421	85,33	88,22	7,76	9,89
560 Informatik	107.239	142.246	39.859	69.331	67.380	72.915	62,83	51,26	2,39	5,25
600 Rechtswissenschaft	493.144	392.885	315.497	291.188	177.646	101.696	36,02	25,88	15,35	14,50
720 Linguist. Datenverarb.	55.958	57.006	37.466	43.378	18.491	13.628	33,04	23,91	1,27	2,10
730 URT	12.474	11.396	5.558	4.332	6.916	7.063	55,44	61,98	0,25	0,42
850 Lusitanistik	6.737	5.203	6.587	4.598	149	604	2,21	11,61	0,34	0,19
Summe	3.315.922	2.710.359	1.424.182	1.323.843	1.891.739	1.386.515	57,05	51,16	100%	100%

Quelle: Ausgaben und Bindungen, Jahresabschluß, Spalte 3 - 5 12/01

¹ Beträge abgerundet; Summen in realer Höhe (ohne Abrundungen)

10. 3 Durchschnittspreise der Monographien für Käuferwerbung in DM nach Fächern

Fach	2000	2001	Veränd. in %
010 Fächerübergr. Literatur	160	74	-53,75%
100 Pädagogik	50	45	-10,00%
110 Psychologie	86	80	-6,98%
120 Philosophie	99	93	-6,06%
200 Allg. Spr.- u. Lit.wiss.	69	46	-33,33%
210 Medienwiss.	47	52	10,64%
220 Klass. Philologie	97	99	2,06%
230 Romanistik	55	66	20,00%
240 Germanistik	67	74	10,45%
250 Anglistik	79	69	-12,66%
260 Slavistik	49	67	36,73%
270 Sinologie	55	85	54,55%
280 Japanologie	70	111	58,57%
300 Mittl. u. Neuere Gesch.	78	80	2,56%
310 Alte Gesch./Papyrologie	97	106	9,28%
320 Archäologie	142	126	-11,27%
330 Kunstgeschichte	81	77	-4,94%
340 Ägyptologie	91	104	14,29%
380 Politikwiss.	63	78	23,81%
390 Soziologie	63	53	-15,87%
400 Ethnologie	91	68	-25,27%
450 Geow./Geogr.	64	83	29,69%
500 Betr.wirtschaftslehre	80	83	3,75%
510 Volkswirtschaftslehre	75	68	-9,33%
550 Mathematik	127	123	-3,15%
560 Informatik	93	114	22,58%
600 Rechtswissenschaft	105	109	3,81%
720 Linguist. Datenverarb.	179	152	-15,08%
730 URT	85	66	-22,35%
850 Lusitanistik	57	35	-38,60%
UB gesamt	88	86	-2,27%

Quelle: Erwerbungsabt. Kumulierte Statistik 12/01, Zeile 4

10.4 Durchschnittspreise der Zeitschriften pro Band für Käuferwerbung in DM nach Fächern

Fach	2000	2001	Veränd. in %
010 Fächerüberg. Literatur	206	206	0,00%
100 Pädagogik	279	341	22,22%
110 Psychologie	733	921	25,65%
120 Philosophie	230	278	20,87%
200 Allg. Spr.- u. Lit.wiss.	252	204	-19,05%
210 Medienwiss.	81	202	149,38%
220 Klass. Philologie	182	201	10,44%
230 Romanistik	127	127	0,00%
240 Germanistik	110	123	11,82%
250 Anglistik	211	272	28,91%
260 Slavistik	147	142	-3,40%
270 Sinologie	124	156	25,81%
280 Japanologie	199	224	12,56%
300 Mittl. u. Neuere Gesch.	182	223	-59,01%
310 Alte Gesch./Papyrologie	179	175	-2,23%
320 Archäologie	235	223	-5,11%
330 Kunstgeschichte	164	163	-0,61%
340 Ägyptologie	117	108	-7,69%
380 Politikwiss.	235	326	38,72%
390 Soziologie	418	475	13,64%
400 Ethnologie	198	292	47,47%
450 Geow./Geogr.	527	637	54,24%
500 Betr.wirtschaftslehre	413	616	49,15%
510 Volkswirtschaftslehre	257	245	-4,67%
550 Mathematik	710	712	0,28%
560 Informatik	387	378	-2,33%
600 Rechtswissenschaft	222	210	-5,41%
720 Linguist. Datenverarb.	544	505	-7,17%
730 URT	329	505	53,50%
850 Lusitanistik	150	202	34,67%
UB gesamt	8148	9392	15,27%

Quelle: Erwerbungsabt. Kumulierte Statistik 12/01, Zeile 29

10.5 Bestandsvermehrung UB Trier insgesamt

1. Bücher u. Zeitschr. nach Bänden	2000	2001	Veränd. in %
Monographienkauf	12.332	10.756	-12,78%
Zeitschriftenkauf	6.278	3.941	-37,23%
Gekaufte Bde. insgesamt	18.610	14.697	-21,03%
Anderweitig erworbene Bde.	6.913	5.916	-14,42%
davon Tausch	521	549	5,37%
davon Geschenke	5.307	4.384	-17,39%
davon Dissertationen	1.085	983	-9,40%
erworbene Bde. insgesamt	25.523	20.613	-19,24%
Abgänge	1.776	6.816	283,78%
Vermehrung Buchbestand	23.747	13.797	-41,90%
2. Mikromaterialien, Film-, Tonträger u.a.			
Mikromaterialien Monographienkauf	21.027	1.152	-94,52%
Mikromaterialien Zeitschriftenkauf	140	52	-62,86%
Gekaufte physische Einheiten insgesamt	21.167	1.204	-94,31%
Anderweitig erworbene Mikromaterialien	226	168	-25,66%
davon Tausch	0	0	0,00%
davon Geschenke	6	1	-83,33%
davon Dissertationen	220	167	-24,09%
erworbene Mikromaterialien insgesamt	21.393	1.372	-93,59%
Karten, Noten, audiovisuelle Medien	35	23	-34,29%
CD-ROM	158	213	34,81%
Summe	21.586	1.608	-92,55%
Abgänge	53	5	-90,57%
Vermehrung Mikromaterialien u.a.	21.533	1.603	-92,56%
Summe der Bestandsvermehrung in Einheiten	45.280	15.400	-65,99%

Quelle: Erwerbungsabt. Kumulierte Statistik 12/01

10.6 Buchbestand nach Fächern

Fach	Monographien		Zeitschriften- Bde.		Bände insgesamt (nach Abzug d. Abgänge, s. Tabelle 10.7)		% vom Gesamt- bestand	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
010 Fächerüberggr. Literatur	84.390	85.423	36.535	37.274	120.925	122.266	8,75%	8,76%
100 Pädagogik	45.222	45.833	9.393	9.522	54.615	54.920	3,95%	3,94%
110 Psychologie	49.401	49.928	12.627	12.795	62.028	62.497	4,49%	4,48%
120 Philosophie	26.902	27.260	7.210	7.296	34.112	34.448	2,47%	2,47%
200 Allg. Spr.- u. Lit.wiss.	15.099	15.227	10.923	11.039	26.022	26.261	1,88%	1,88%
210 Medienwiss.	3.489	3.890	259	308	3.748	4.193	0,27%	0,30%
220 Klass. Philologie	23.501	23.771	5.339	5.415	28.840	29.041	2,09%	2,08%
230 Romanistik	61.642	62.357	12.252	12.425	73.894	74.736	5,35%	5,36%
240 Germanistik	72.997	73.770	9.891	9.991	82.888	83.535	6,00%	5,99%
250 Anglistik	57.195	57.787	11.159	11.304	68.354	68.963	4,95%	4,94%
260 Slavistik	21.382	21.637	4.248	4.344	25.630	25.973	1,85%	1,86%
270 Sinologie	25.939	26.118	4.332	4.542	30.271	30.656	2,19%	2,20%
280 Japanologie	14.871	15.267	1.202	1.298	16.073	16.565	1,16%	1,19%
300 Mittl. u. Neuere Gesch.	71.618	72.819	16.055	16.253	87.673	88.667	6,35%	6,35%
310 Alte Gesch./Papyrologie	25.553	25.905	4.602	4.669	30.155	30.427	2,18%	2,18%
320 Archäologie	11.780	11.995	3.842	3.896	15.622	15.879	1,13%	1,14%
330 Kunstgeschichte	23.880	24.356	3.785	3.860	27.655	28.171	2,00%	2,02%
340 Ägyptologie	10.040	10.192	1.496	1.526	11.536	11.710	0,83%	0,84%
380 Politikwiss.	47.970	48.546	13.767	13.908	61.737	62.416	4,47%	4,47%
390 Soziologie	45.468	45.831	6.736	6.808	52.204	52.521	3,78%	3,76%
400 Ethnologie	7.947	8.077	1.305	1.329	9.252	9.403	0,67%	0,67%
450 Geow./Geogr.	58.061	58.767	22.061	22.460	80.122	80.530	5,80%	5,77%
500 Betr.wirtschaftslehre 510 Volkswirtschaftslehre	102.993	104.195	25.041	25.656	128.034	127.322	8,75%	9,26%
550 Mathematik	19.812	20.076	10.748	11.083	30.560	31.140	2,21%	2,23%
600 Rechtswissenschaft	104.657	106.109	39.925	40.545	144.582	146.356	10,46%	10,49%
560 Informatik 720 Linguist. Datenverarb. 730 URT	16.429	17.421	4.353	4.588	20.782	21.970	1,50%	1,57%
850 Lusitanistik	1.541	1.791	49	62	1.590	1.843	0,12%	0,13%
Summe	1.049.779	1.064.348	279.135	284.196	1.328.904	1.341.708		
Dissertationen					52.845	53.828		
Gesamt					1.381.749	1.395.536		

Quelle: Geschäftsstelle

10.7 Bestandsvermehrung nach Fächern (ohne Mikromaterialien)

Fach	Zugang Monographien nach Bänden		Zugang Zeitschriften nach Bänden		Zugang gesamt		Abgang	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
010 Fächerübergr. Literatur	851	1.048	1.212	739	2.063	1.787	202	431
100 Pädagogik	989	636	236	129	1.225	765	128	435
110 Psychologie	1.670	605	243	168	1.913	773	202	226
120 Philosophie	353	386	142	86	495	472	58	108
200 Allg. Spr.- u. Lit.wiss.	132	133	225	116	357	249	4	5
210 Medienwiss.	701	409	102	49	803	458	5	5
220 Klass. Philologie	265	274	119	76	384	350	101	145
230 Romanistik	589	733	363	173	952	906	3	46
240 Germanistik	1.050	783	203	100	1.253	883	115	226
250 Anglistik	546	599	238	145	784	744	3	128
260 Slavistik	649	259	100	96	749	355	2	8
270 Sinologie	236	183	159	210	395	393	2	4
280 Japanologie	374	399	54	96	428	495	0	0
300 Mittl. u. Neuere Gesch.	1.065	1.241	383	198	1.448	1.439	95	405
310 Alte Gesch./Papyrologie	345	355	112	67	457	422	126	147
320 Archäologie	317	218	78	54	395	272	1	12
330 Kunstgeschichte	677	502	199	75	876	577	10	35
340 Ägyptologie	212	153	38	30	250	183	8	8
380 Politikwiss.	639	600	219	141	858	741	17	38
390 Soziologie	336	382	85	72	421	454	12	118
400 Ethnologie	112	132	52	24	164	156	0	3
450 Geow./Geogr.	867	770	536	399	1.403	1.169	97	697
500 Betr.wirtschaftslehre	1.008	844	405	263	1.413	1.107	232	2.066
510 Volkswirtschaftslehre	759	467	410	352	1.169	819	22	463
550 Mathematik	505	314	450	335	955	649	3	19
560 Informatik	421	642	174	193	595	835	0	0
600 Rechtswissenschaft	1.754	1.860	928	620	2.682	2.480	324	298
720 Linguist. Datenverarb.	339	323	47	28	386	351	4	39
730 URT	62	51	22	14	84	65	0	0
850 Lusitanistik	164	251	2	13	166	264	0	0
Nicht fachgebunden								701
Summe	17.987	15.552	7.536	5.061	25.523	20.613	1.776	6.816

Quelle: Erwerbungsabt. Kumulierte Statistik 12/01

10.8 Buchbearbeitung und Titelaufnahmen

Katalogisierung (Datensätze)	2000	2001	Veränd. in %
Neukatalogisierung	18.855	19.671	4,33%
Rekatalogisierung	36.482	47.485	30,16%
Summe	55.337	67.156	21,36%

Verschlagwortung (Bände)	2000	2001	
Insgesamt	19.079	19.535	2,39%
davon eigene	9.609	10.722	11,58%

Quelle: Monatsstatistik 12/01

10.9 Orts- und Fernleihe

Ortsleihe	2000	2001	Veränd. in %
Entleihungen insgesamt	439.499	449.340	2,24%
Vormerkungen	73.292	70.206	-4,21%

nehmende (passive Fernleihe)			
abgegebene FL-Bestellungen	25.045	23.341	-6,80%
davon in der UB vorhanden	2.148	1.762	-17,97%
davon auswärts erfüllt	20.454	19.209	-6,09%

gebende (aktive) Fernleihe			
eingegangene Bestellungen	27.773	23.859	-14,09%
positiv erledigt	18.747	19.137	2,08%
durch Bücher	13.179	14.072	6,78%
davon Kopien	5.568	5.065	-9,03%

JASON			
aktive Bestellungen	5.525	9.369	69,57%
davon positiv erledigt	4.342	8.342	92,12%
passive Bestell. positiv erledigt	2.974	7.656	157,43%

Quelle: Monatsstatistik 12/01

10.10 Technische Tätigkeiten

Einbandstelle/Buchbinderei	2000	2001	Veränd. in %
Bde. in Hausbuchbinderei geb.	2.267	1.108	-51,12%
Bde. außer Haus gebunden	11.209	11.433	2,00%

Beschriftungsstelle			
Bde. wurden beschriftet	45.345	41.472	-8,54%

Kopierstelle			
Kopien/Abzüge für gebende FL u. internen Dienstgebrauch	123.659	87.873	-28,94%

Quelle: Monatsstatistik 12/01

10.11 Stellenübersicht

Beamte			
Laufbahn	Besol- dungs- gruppe	2000	2001
Höherer Dienst	A16	1	1
	A15	4	4
	A14	6	6
	A13	1	1
Gehobener Dienst			
	A13	2	2
	A12	1	1
	A11	8	8
	A10	12	12
	A9	7	7
Mittlerer Dienst			
	A9	1	1
	A8	1	1
	A7	2	2
	A6	1	1
	A5	0	0
Gesamt		47	47

Angestellte		
Vergü- tungs- gruppe	2000	2001
IVa	1	1
IVb	0	0
Va	0	0
Vb	3	5
Vc	3	3,5
Vlb/Vla	7	7
VII/VIII	30,5	30,5
	44,5	47

Arbeiter		
Lohn- Gruppe	2000	2001
7a	2	2
	2	2

	2001
Vollbeschäftigte	65
Teilzeitbeschäftigte	38
Beschäftigte ges.	103
davon Schwerbehinderte	11

Quelle: Geschäftsstelle

10.12 Anteil der weiblichen Beschäftigten

	Anzahl be- schäftigte Personen	Davon Frauen	
Höherer Dienst	13	4	30,77%
Gehobener Dienst	35	27	77,14%
Mittlerer Dienst	53	36	67,92%
Arbeiter	2	0	0,00%
Gesamt	103	67	65,05%

Quelle: Geschäftsstelle

10.14 Geschäftsverteilungsplan

Direktion

Direktorin	Hildegard Müller Leitung der Bibliothek, Vertretung der Bibliothek nach außen, Wahrnehmung der Aufgaben nach § 3 und nach § 5 Abs. 2 der Bibliotheksordnung, Personal, Haushalt, Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen, Leitung der Abteilung 4
Vertretung	Hansjörg Hundemer Wahrnehmung sämtlicher Aufgaben der Direktorin in deren Abwesenheit, Personalfragen, Planung, insbesondere Bau-, Raum- und Medienaufstellungsplanung, Leitung der Abteilung 3
Sekretariat	Irene Brigitte Krause Wahrnehmung aller Sekretariatsaufgaben, Personalangelegenheiten (innerer Dienstbetrieb) Vertretung Geschäftsstelle
Vertretung	Manuela Peters
Geschäftsstelle	Birgit Unkhoff-Giske Allgemeine Verwaltungs- und Organisationsaufgaben
Vertretung	Irene Brigitte Krause, Manuela Peters
Rechnungsbearbeitung	Manuela Peters Rechnungsbearbeitung Bücher- und Sachmittel, Haushalts- und Rechnungswesen
Vertretung	Ina Kohlhepp
Ausstellungen/ Öffentlichkeitsarbeit	Klaus Gottheiner Organisation und Durchführung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen
Ausbildung	Jürgen Pfannkuchen Organisation der Ausbildung aller Laufbahngruppen und Praktika

Abteilung 1 Datenverarbeitung

Leitung	Ursula Schön-Schultes EDV-Planung, Personalplanung und -einsatz
Vertretung	Hans-Ulrich Seifert
Sachgebietsleitung	Wilhelm Hansen Koordination der EDV-Anwendungen

1.1. Systemverwaltung Lokales Bibliothekssystem	Harald Sauerwein
---	------------------

Vertretung Gewährleistung des Produktionsbetriebes, Datenübernahme, Datensicherung, technische Aspekte des Datenschutzes, Benutzer- und Mitarbeiterberatung
Wilhelm Hansen, Stefan Metzdorf, Johannes Kickertz

1.2. Systemverwaltung und Systemplanung CD-ROM-Netz

Vertretung Wilhelm Hansen
Planung, Installation und Gewährleistung des Produktionsbetriebes für unterschiedliche Hardware-Plattformen, Installation und Updates der CD-ROM-Datenbanken, Benutzer- und Mitarbeiterberatung, Schulungen
Stefan Metzdorf, Harald Sauerwein, Johannes Kickertz

1.3. Systemverwaltung WWW-Server

Vertretung Harald Sauerwein, Stefan Metzdorf
Installation und Gewährleistung des Betriebes der Server, Übernahme von HTML-Seiten, technische Koordination des WWW-Informationssystems der Bibliothek
gegenseitig

1.4. Systemverwaltung Dokumentlieferdienste

Vertretung Stefan Metzdorf
Installation und Gewährleistung des Produktionsbetriebes, Datenübernahme, Benutzer- und Mitarbeiterberatung, Schulungen
Harald Sauerwein, Wilhelm Hansen, Johannes Kickertz

1.5. Netzbetreuung

Vertretung Stefan Metzdorf, Harald Sauerwein
Netzplanung in Koordination mit dem URT, Installation von Netz-Hardware und -Software, Gewährleistung des Netzbetriebes, Vergabe und Kontrolle der IP-Nummern in den Subnetzen der Bibliothek
gegenseitig, Johannes Kickertz

1.6. PC-Hardware-Betreuung, Standard-Software-Betreuung

Vertretung Johannes Kickertz, Raimar Eberhard
Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der PCs im Benutzungsbereich und den Verwaltungsbereichen der Bibliothek, Installationen, Updates und Kontrolle der Software-Lizenzen der Bibliothek
Stefan Metzdorf, Wilhelm Hansen, Harald Sauerwein

Abteilung 2 Digitale Medien

Leitung Hans-Ulrich Seifert
Planung, Koordination, Präsentation

Vertretung Ursula Schön-Schultes

2.1. Technische Betreuung von Digitalen Texten und Electronic Publishing

Hagen Reinstein

Vertretung Technische Umsetzung, Benutzerberatung
Hans-Ulrich Seifert, Stefan Metzdorf

2.2. Webdesign und Integration digitaler Dienste

Stefan März
visual design, Navigationsergonomie
Vertretung Stefan Metzdorf

2.3. WWW-Seitenaktualisierung

Stefan März
Erstellen von HTML-Texten nach Vorlage

2.4. Elektronische Dissertationen

Martina Bierwisch
Überprüfung der formalen Vorgaben, Katalogisierung
Vertretung Hagen Reinstein

2.5. Elektronische Zeitschriften

Ursula Kastner
Lieferantenverkehr, Katalogisierung
Vertretung Stefan März

Abteilung 3 Erwerbung und Erschließung

Leitung Hansjörg Hundemer
Grundsatzfragen der Medienversorgung und -erschließung,
Organisationsplanung und -durchführung, Personalplanung und
-einsatz

Vertretung Erwerbung Gabriele Schwalbach
Vertretung Erschließung Hans-Peter Wessel

3.1. Erwerbung

Leitung Gabriele Schwalbach
Überwachung und Koordinierung der gesamten
Medienbeschaffung, Planung und Überwachung des Etats,
Personaleinsatz, Firmenkontakte

Vertretung Hansjörg Hundemer

3.1.1. Monographien

Leitung Martina Bierwisch
Lieferantenverkehr, Monographienakzession, Führung der
Erwerbungs nachweise, Erwerbungsstatistik

Vertretung Ursula Kastner

3.1.1.1. Kauf

Leitung Martina Bierwisch
Bestellwesen, Akzessionierung, Inventarisierung,
Reklamationen

Vertretung Andrea Hennes
Mitarbeiter/innen Manfred Bertges
Andrea Hennes

Ina Kohlhepp

3.1.1.2. Dissertationen, Tausch und Geschenk

Leitung Martina Bierwisch
Überwachung der Dissertationsablieferungen, Pflege der
Tausch- und Geschenkbeziehungen, Akzessionierung,
Inventarisierung, Katalogisierung

Vertretung Ina Kohlhepp

Mitarbeiter/innen Andrea Hennes - Geschenk
Ina Kohlhepp - Tausch
Martina Genthner - Katalogisierung Dissertationen

3.1.1.3. Post und Medienzugang

Bernhard Butterbach
Betreuung von Postein- und -ausgang, Eingangskontrolle und
Bearbeitungsvorbereitung der Mediensendungen,
Zeitschriftenauslage, Materialverwaltung

Vertretung Ralf Schmidt

3.1.2. Zeitschriften

Leitung Ursula Kastner
Lieferantenverkehr, Bestellwesen, Akzessionierung,
Inventarisierung, Zeitschriftenkatalogisierung i. Verb. mit
Sachgebiet 3.2.1.2., Bindevorbereitung

Vertretung Martina Bierwisch

Mitarbeiterinnen Marie-Luise Dickerhoff
Susanne Heinrich
Melanie Kolf

3.2. Erschließung

Leitung Hans-Peter Wessel
Organisation und Koordination der formalen und sachlichen
Bestandserschließung, Interpretation der Regelwerke und
Fachaufsicht über ihre Anwendung, Bearbeitung von
Schlagwortneuansetzungen, Aus- und Fortbildung in der
Schlagwortkatalogisierung, Beratung der Fachreferate,
Betreuung der systematischen Erschließung

Vertretung Formalerschl. Hansjörg Hundemer

Vertretung Sacherschl. Carlheinz Rolf Straub

3.2.1. Zentrale Dienste

Leitung Birgit Unkhoff-Giske
Interpretation des Regelwerkes, Beratung der
Medienbearbeitungsgruppen in Format- und Regelwerksfragen,
Pflege der Normdateien, Aus- und Fortbildung in der
Formalkatalogisierung, Außenvertretung der Bibliothek in
Katalogisierungsfragen, Beratung Trierer Bibliotheken

Vertretung Bernd Wald

3.2.1.1. Redaktion Normdateien I

Birgit Unkhoff-Giske

Vertretung Redaktionelle Bearbeitung der PND, Beratung der Medienbearbeitungsgruppen
Bernd Wald

3.2.1.2. Redaktion Normdateien II

Vertretung Bernd Wald
Redaktionelle Bearbeitung der GKD, Beratung der Medienbearbeitungsgruppen, Formalkatalogisierung und Bestandsmeldung fortlaufender Sammelwerke i. Verb. mit Sachgebiet 3.1.2., Redaktion des Trierer Zeitschriftenverzeichnisses
Birgit Unkhoff-Giske (Medienbearbeitung)
Ursula Kastner (Zeitschriftenverzeichnisse)

3.2.2. Schlagwortredaktion

Birgit Unkhoff-Giske
Redaktionelle Bearbeitung sowie Erfassung von Schlagwortketten und -neuansetzungen, Pflege der SWD und des SWK, Korrespondenz mit der Verbundredaktion und den Verbundbibliotheken, Beratung der Fachreferenten/innen

3.2.3. Rekatalogisierung

Leitung Dem Leiter der Abteilung 3 unmittelbar zugeordnet.
Andrea Mahler
Schwerpunktmäßige Rekatalogisierung des noch nicht elektronisch erfassten Bestandes
Vertretung Martina Genthner
Mitarbeiterinnen Martina Genthner
Tatjana Düren
Elke Wessel

3.3. Medienbearbeitung s. Abt. 4 Fachreferate

Abteilung 4 Fachreferate

Leitung Hildegard Müller
Planung und Organisation

Höherer Dienst

Bestandsaufbau, sachliche Erschließung, Mitarbeit in der allgemeinen Auskunft, fachspezifische Führungen, Auskunft, Beratung und Schulungen, Mitarbeit in den relevanten Gremien der Fachbereiche, Mitarbeit bei der Ausbildung

Gehobener Dienst

Vorakzession und Bestellkatalogisierung, formale Erschließung, Bestandspflege, Mitarbeit in Bibliographier- und Signierdienst sowie Auskunft, Mitarbeit bei der Ausbildung

Vorgesetztenfunktion

Die Fachreferenten/innen sind Vorgesetzte ihrer Mitarbeiter/innen der Medienbearbeitung. Fragen der

Formalerschließung werden jedoch durch die Abteilung
"Erwerbung und Erschließung" entschieden.
Hansjörg Hundemer

Vertretung

4.1. Wirtschaftswissenschaften

Fachreferentin Gabriele Schwalbach, Renate Weiß
Vertretung Carlheinz Rolf Straub
Medienbearbeitung
Leitung Barbara Fischer
Mitarbeiter Lutz Havekost, Maria Leuck, Katja Wilhelm

4.2. Rechtswissenschaft

Fachreferent Carlheinz Rolf Straub
Vertretung Gabriele Schwalbach
Medienbearbeitung
Leitung Klaus Nagel
Mitarbeiter/in Wolfgang Bausch
Josette Marx

4.3. Soziologie, Geowissenschaften, Ethnologie

Fachreferent Marcell Schorer
Vertretung Ursula Schön-Schultes
Medienbearbeitung
Leitung Sabine Neuses
Mitarbeiterinnen Katja Böhler
Stephanie Kron

4.4. Mittlere und Neuere Geschichte

Fachreferent Hansjörg Hundemer
Vertretung Dieter Reich
Medienbearbeitung
Leitung Marlene Girardet
Mitarbeiterin Cordula Endesfelder

4.5. Klassische Philologie, Alte Geschichte/Papyrologie, Archäologie, Ägyptologie, Kunstgeschichte, nicht vertretene Fächer I

Fachreferent Klaus-Peter Schmutzler
Vertretung Hans-Peter Wessel
Medienbearbeitung
Leitung Eva Geibert
Mitarbeiterin Katrin Hintzen

4.6. Japanologie, Philosophie, Politikwissenschaft

Fachreferent Klaus Gottheiner
Vertretung Werner Gerstenberger
Medienbearbeitung
Leitung Annette Friedrich - Japanologie, Philosophie
Mitarbeiterin Carola Schmigalla - Politikwissenschaft

4.7. Romanistik, Allg. Sprach- und Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft, Germanistik

Fachreferent Hans-Ulrich Seifert

Vertretung	Jürgen Pfannkuchen
Medienbearbeitung	
Leitung	Mechthild Daul - Germanistik, Allg. Sprach- u. Literaturwiss. Christa Tapp - Romanistik, Medienwissenschaft
Mitarbeiterinnen	Susanne Hünert Ingrid Jullien

4.8. Pädagogik, allgemeine und fächerübergreifende Literatur, nicht vertretene Fächer II

Fachreferent	Jürgen Pfannkuchen
Vertretung	Hans-Ulrich Seifert
Medienbearbeitung	
Leitung	Bernd Wald
Mitarbeiter	N.N.

4.9. Psychologie

Fachreferent	Dieter Reich
Vertretung	Hansjörg Hundemer
Medienbearbeitung	
Leitung	Ulrike Nagel

4.10. Mathematik, Informatik, Linguistische Datenverarbeitung

Fachreferentin	Ursula Schön-Schultes
Vertretung	Marcell Schorer
Medienbearbeitung	
Leitung	Beate Itschert

4.11. Slavistik, Anglistik einschl. Kanadistik

Fachreferent	Hans-Peter Wessel
Vertretung	Klaus-Peter Schmutzler
Medienbearbeitung	
Leitung	Susanne Pieroth
Mitarbeiterin	N.N.

4.12. Sinologie

Fachreferent	Werner Gerstenberger (inkl. Medienbearbeitung)
Vertretung	Klaus Gottheiner

Vertretungsregelung:

Die Fachreferate vertreten sich gegenseitig: Die Fachreferenten/innen in Fragen der Literaturlauswahl und Sacherschließung; die Mitarbeiter/innen der Medienbearbeitung vertreten sich teamintern in Fragen der Formalerschließung und Bestellung. Nur im Ausnahmefall soll das Vertretungsteam herangezogen werden.

Abteilung 5 Benutzung und Information

Leitung	Dieter Reich
---------	--------------

Vertretung	Planung und Koordination der gesamten Bibliotheksbenutzung, Benutzerinformation, Personalplanung und Personaleinsatz, Entscheidungen im Rahmen der Bibliotheksordnung Hansjörg Hundemer
5.1. Auskunft Leitung	Stefan Müllenbruck Personalplanung und -einsatz, Fortbildung der Mitarbeiter/innen, Koordination und Durchführung von Führungen und Schulungen, Beantwortung von mündlichen und schriftlichen Anfragen, Bibliographieunterricht, Erstellung von Informationsmaterialien
Vertretung Ständige Mitarbeiterinnen	Susanne Pieroth Christina Berens Stephanie Kron Karin Leyser Andrea Mahler Susanne Pieroth Carola Schmigalla Bibliothekarische Auskunft, Mitarbeit beim Bibliographier- und Signierdienst der Fernleihe, Führungen und Schulungen gD, hD
Vertretung	
5.2. Ausleihe Leitung	Irene Heutehaus Personalplanung und -einsatz, Schulung der Mitarbeiter/innen, Organisation der Ausleihe, Kontrolle und Entscheidung über Gebühren, Entgelte, Forderungen
Vertretung	Karin Leyser
5.2.1. Ausleihverwaltung Mitarbeiterinnen	Helga Bast Jutta Charbonnier Elke Kuntz Maria Thomm Hildegard Weber-Wright Vor- und Nacharbeiten in der Ausleihe, Kassenwesen Mitarbeiterinnen der Fernleihe
Vertretung	
5.2.2. Reklamationsstelle	Carola Schmigalla Bearbeitung und Entscheidung über Reklamationen Betreuung der Konkordanzdatei
Vertretung	Katrin Hintzen
5.2.3. Loseblattstelle	Olga Schneider Bearbeitung von Loseblattausgaben Ausgabe ungebundener Amtsdruckschriften

5.2.4. Ausleih- und Rückstelldienst

Sigrid Aigner
Helga Bast
Edith Conrad
Joachim Dietz
Marlene Feige
Doris Hauser
Hannelore Hinterscheid
Astrid Hoffmann
Doris Jeß
Siglinde Konz-Stappert
Elke Kuntz
Annegret Lamberty
Heide Leiwer
Gabriele Lorenz-Giak
Petra Mayer
Ingrid Morgen
Bernd Schneekloth
Ursula Schönhofen
Gabriele Terres
Hildegard Weber-Wright
Hannelore Wolter
Monika Zender
Verbuchung von Ausleihen und Rückgaben,
Kontrollverbuchungen, Buchzustandskontrolle, Ein- und
Ausgangskontrolle, Rückstelldienst, Stellrevision

5.3. Fernleihe

Leitung

Karin Leyser
Personalplanung und -einsatz, Mitarbeiterschulung,
Organisation und Durchführung der Fernleihe und
Dokumentlieferdienste, Organisation und Durchführung des
Bibliographier- und Signierdienstes, Bibliographieunterricht

Vertretung

Mitarbeiterinnen

Irene Heutehaus
Helga Bast
Christina Berens
Jutta Charbonnier
Michaele Esser
Regina Freis
Christina Schrodtt
Maria Thomm
Bearbeitung der Fernleihe und Dokumentlieferdienste,
Bibliographier- und Signierdienst
Mitarbeiterinnen der Ausleihverwaltung

5.4. Medienverwaltung

Leitung

Reinhard Kiesgen
Personalplanung und Personaleinsatz

Vertretung

Mitarbeiter

Heinz Ganz
Thomas Forster

Heinz Ganz
Rudolf Meyer
Joachim Schabio
Ralf Schmidt
Udo Vierbuchen
Dirk Zimmer
Ordnung sämtlicher Medienbestände einschließlich
Stellrevision, Transporte, Buch- und Postversand,
Bestandsrecherchen, Regalierungsarbeiten und sonstige
technische Arbeiten, Kopierdienst, Fahrdienst

5.5. Medienausstattung

Leitung

Eduard Fisch

Mitarbeiter

Personalplanung und -einsatz

Bernd Schneekloth

Vertretung

Ausstattung aller Bibliotheksmedien

Ausleih- und Rückstelldienst

5.6. Buchbinderei und Einbandstelle

Leitung

Klaus-Peter Schmutzler

Personalplanung, Firmenkontakte, Richtlinienerstellung und
Überprüfung von Einbandentscheidungen

Vertretung

Dieter Reich

5.6.1. Buchbinderei

Vertretung

Hans-Günter Jünker

Arbeitsvorbereitung, Auswahl und Kontrolle von Material,
Maschinen und Geräten

Franz Quint

5.6.2. Einbandstelle

Vertretung

Franz Quint

Einbandvorbereitung, Buchbinderverkehr, Qualitätskontrolle,
fachtechnische Beurteilung von Einbandfragen

Hans-Günter Jünker

10.15 Fortbildungen und Dienstreisen im Jahr 2001

Anzahl Teilnehmer	Datum	Titel der Veranstaltung	Ort
1	09.01.	Tipps und Tricks im Umgang mit ALEPH 500	Köln
1	17.01. -18.01.	Workshop Dezimalklassifikationen - UDK und DDC, anschließend Teilnahme Treffen DDB	Frankfurt/Main
1	01.02.	Sitzung Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken in NRW	Köln
1	08.02.	Besprechung der UBen des Landes; virtueller Campus Rhl.-Pfalz	Mainz
1	12.02.	Besprechung Kooperation im BABSY-Konsortium	Duisburg
2	12.02.	Besprechung ALEPH	Duisburg
1	12.02.	Personalrat: Beschäftigungspolitik	Mainz
1	13.02. -14.02.	Lernen lassen statt Lehren	Münster
1	13.02.	Flächenmanagement	Trier
1	19.02.	Sitzung Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken	Mainz
1	20.02.	Verbundkonferenz HBZ	Köln
2	28.02.	Projektvorbesprechung Migration ALEPH 500	Essen
1	28.02.	Abbau einer Ausstellung	Luxemburg
5	09.03.	Jahresversammlung VDB Südwest	Marbach
1	20.03.	Sitzung des Beirats Wiss. Bibl. In Rhl.-Pf.	Mainz
1	21.03. - 23.03.	Projektleitertraining der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement	Köln
1	27.03.	Sitzung der Expertengruppe RSWK/SWD	Frankfurt/Main
1	29.03. - 30.03.	Benutzungsleitung in Hochschulbibliotheken	Paderborn
6	02.04. - 06.04.	Bibliothekartag	Bielefeld
1	23.04. - 26.04.	Fortbildung Fachreferenten Erziehungs- u. Bildungswissenschaft	Berlin
1	24.04. - 26.04.	Gewinnen und überzeugen - Gesprächsführung in kleinen Gruppen	Ulmet
1	26.04.	Projekt-Meeting ALEPH 500	Essen
2	03.05. - 05.05.	Workshop "CJK-Bibliotheken in die Verbünde?"	Hamburg
1	03.05.	Budgetierung	Mainz
1	03.05.	Tipps zur Einführung großer Softwaresysteme in Bibliotheken	Essen
1	04.05.	Sitzung Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken in NRW	Düsseldorf
1	14.05. - 17.05.	Neuerungen in Dienstrecherchen/WWW-OPAC	Duisburg
2	14.05. - 17.05.	Anwendungsschulung ALEPH	Duisburg
1	22.05.	DBV-Arbeitsgruppe "VBRP express"	Mainz
1	28.05.	Fortbildung "Vom Suchen zum Bestellen"	Koblenz
2	29.05. - 31.05.	Schulung ALEPH-Systembibliothekar Teil 1	Duisburg
1	29.05.	EZB-Anwendertreffen HBZ	Köln
1	05.06. - 07.06.	DBV Sektion IV	Halle
1	06.06. - 07.06.	Citrix-MetaFrame-Schulung	Göttingen
1	08.06.	ALEPH Fernleihe	Duisburg
2	11.06. - 13.06.	ALEPH Systembibliothekar Teil 2	Duisburg
1	13.06.	2. Treffen Fachreferenten für Philologie	Frankfurt/Main
2	18.06.	BABSY/ALEPH - Systemablösung	Duisburg
1	19.06.	DigiBib Anwender-Treffen	Köln

2	20.06. - 21.06.	Verbundfernleihe	Düsseldorf
1	22.06.	Konferenz d. AK Japan-Bibliotheken	Düsseldorf
1	22.06.	Exkursion UB Basel VDB	Basel
1	22.06.	Auswahlverfahren Referendare	Mainz
3	29.06.	Kompetent führen	Trier
1	29.06.	Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken in Rhl.-Pfalz	Mainz
2	03.07. - 05.07.	Systemanalyse ALEPH 500	Duisburg
1	03.07.	Scannen von Grafiken u. Texten	Trier
1	04.07. - 05.07.	Überzeugend argumentieren ...	Mainz
5	06.07.	Fortbildung für Word	Trier
1	09.07. - 11.07.	Workshop MATH-BIB-NET	Göttingen
1	13.07.	Fortbildung für Word	Trier
1	19.07.	Europäische Rechtsakademie und IAAEG	Trier
1	20.07.	Vorstellung der Bibliothek des EUGH im Rahmen des EDZ-Austauschprogramms	Luxemburg
3	20.07.	Fortbildung für Word	Trier
1	30.07. - 10.08.	Bildungsurlaub Intensiv-Sprachkurs Französisch	Aix-en-Provence
1	06.08. - 10.08.	WORD 2000	Trier
1	13.08. - 14.08.	Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken	Dortmund
1	16.08.	Informationsveranstaltung zum Büchertransport	Köln
1	16.08.	Fernleihorganisation Verbundfernleihe	Köln
4	24.08.	Kompetent führen	Trier
1	27.08. - 29.08.	Teilnahme am Austauschprogramm der EDZ 2001	Tampere, Finnland
1	28.08. - 29.08.	Wen Do	Trier
1	03.09. - 07.09.	TUSTEP	Trier
1	03.09. - 05.09.	EXCEL	Trier
1	06.09.	Prüfungsvorbereitungsgespräch	Frankfurt/Main
4	07.09.	Kompetent führen	Trier
1	13.09. - 14.09.	Stress- u. Zeitmanagement	Trier
1	17.09. - 18.09.	Scannen von Grafiken u. Texten	Trier
1	17.09. - 18.09.	AGMB-Jahrestagung	Hamburg
1	24.09. - 26.09.	Prüfung Gehob. Dienst	Frankfurt/Main
3	24.09. - 28.09.	HTML	Trier
2	24.09.	TUSTEP	Trier
1	26.09. - 28.09.	Führung - Umgang mit Menschen	Mainz
1	27.09.	Juris Ausbildertreffen	Saarbrücken
1	01.10. - 03.10.	Deutscher Slavistentag	Potsdam
2	01.10.	ALEPH-Schulung	Duisburg
1	10.10. - 12.10.	Kursus NACSIS-Katalogisierung	Köln
2	10.10.	Altersteilzeit PR	Trier
1	10.10.	Buchmesse	Frankfurt/Main
1	10.10.	Besuch der Firma Image Ware (Projekt Krünitz)	Bonn
1	12.10.	Mitgl. Vers. Forum Zss./GeSIG	Frankfurt/Main
1	15.10.	Installation u. Administration von Medea 3	Köln
12	16.10.	Effektive Kommunikation	Trier
2	17.10.	Sitzung Beirat für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rhl.-Pfalz	Mainz
1	22.10. - 23.10.	BSZ-Kolloquium	Konstanz
1	22.10.	Einweihung UB Landau	Landau

2	25.10. - 26.10.	Set-up Workshop Erwerbung/ Zeitschriftenverwaltung Aleph 500	Duisburg
1	25.10.	Verbundkonferenz HBZ	Köln
1	25.10.	Übergabe Neues Dienstgebäude HBZ	Köln
1	29.10. - 30.10.	Team-Coaching	Treis-Karden
1	30.10.	AG UB NRW	Hagen
1	30.10.	MAB2 und seine Anwendung im HBZ-Verbund	Köln
1	05.11. - 07.11.	Administratorenschulung Linux	Köln
1	WS 2001/02	Französisch für Büro u. Alltag	Trier
1	06.11. - 08.11.	Herbstsitzung der Sektion IV	Zwickau
1	16.11.	Kompetent führen	Trier
1	16.11.	Arbeitstreffen HBZ	Köln
1	19.11.	DBV-Mitgliederversammlung Rhl.-Pf.	Mainz
2	19.11.	Nationalbibl. "ExLibris"	Luxemburg
1	22.11.	DDB-Workshop Sacherschließung	Frankfurt/Main
1	26.11.	Ausbildungsleiter-Sitzung	Frankfurt/Main
1	27.11.	HBZ Fernleihe in Hochschulbibl.	Köln
1	27.11.	Projekt-Meeting ALEPH	Duisburg
2	27.11.	Sitzung Schlagwortredaktionen	Köln
3	29.11.	Word: Tabellen und Spalten	Trier
3	02.12. - 04.12.	Schulung Systemumstellung Ausleihe	Duisburg
1	04.12. - 05.12.	Expertengruppe RSWK-SWD	Frankfurt/Main
1	05.12. - 06.12.	ALEPH-Schulung	Duisburg
1	05.12. - 06.12.	Schulung Systemumstellung Ausleihe	Duisburg
1	05.12.	Fachreferat Pädagogik	Frankfurt/Main
1	10.12. - 12.12.	Grundschulung Personalrat	Trier
1	13.12.	Sitzung Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken in NRW	Köln
1	17.12.	DNB "Diss-Online" Projekt	Frankfurt/Main

Quelle: Geschäftsstelle